

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beizeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 234.

Freitag, den 6. October

1889.

Arbeitsmarkt

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg. das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Geschäfts-Eröffnung.

Montag, den 30. September a. c.:

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

im Taunus-Hotel, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Telephon No. 143.

10799

Goldspiegel-Plusverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise. Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. — Prompte Bedienung. 9731

Wilh. Schwenck,
Wilhelmstraße 14.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 486

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Um Raum für Weihnachts-Artikel zu gewinnen,

gebe ich noch eine Anzahl 10762

Kinderwagen

darunter hochfeine Kastenwagen, zu ausserordentlich billigen Preisen ab.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),
Lager: Kirchgasse 2.
Filiale: Marktstr. 29.



Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe aller Art,** (Man.-No. 2263)
Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage
aus den Fabriken von **Christofle & Co.**

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein die
jenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von
Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie
den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

M. Jsselbächer,

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

empfeht

alle **Neuheiten in Putz- und Modewaaren.**



Modell-Hüte



stehen zur gefälligen Ansicht.

Costumes werden nach Maass angefertigt.

11028



Neuheiten



für

Kleider, Mäntel und Hüte

sind in **grosser Auswahl** eingetroffen.

Pariser Modelle in allen modernen Façons.

D. Stein,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

Industrie- & Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter höherer Stände.
Wiesbaden, Neugasse 1. 8063

Kurse für **Hand- und Maschinennähen, Wäsche-
 schneiden, Schneidern** (der praktische Unterricht wird von
 einer routinirten Schneiderin ertheilt), **Putz** u. **Weiß- und
 Kunststickerei** in allen Techniken, jede **Kunsthand-
 arbeit** u.

Zeichnen und Malen nach der Methode des kgl.
 Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Lederschnitt** nach **Hulbe,
 Lehen, Brandmalerei** u. Für **Semesterkurse** im
 Sommer und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen
 Ermäßigung.

**Kursus zur Ausbildung für das staatliche Hand-
 weisheit-Lehrerin-Examen.** Näheres durch Prospekte und die
 Leiterin

Fr. H. Ridder,

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

Heilmagnetismus.

Als ein weiterer Beleg dafür, daß die magnetischen Curen in
 Regel nachhaltig sind, gilt die Heilung der Gräfin **v. Rohde,**
 welche von Geh. Rath Professor **Kussmaul** für unheilbar er-
 worden war, aber vor 16 Jahren vollständig magnetisch ge-
 worden und bis heute gesund geblieben ist. Das Zeugniß
 Grafen **v. Rohde,** dessen Unterschrift von Notar **Müller**
 Freiburg beglaubigt worden, lautet:

„Seit 15 Jahren litt meine Frau an Nervenstörungen, wozu
 seit 1868 noch ein sehr hoher Grad von allgemeiner Schwäche
 kam, daß sie aufrecht nicht mehr stehen noch weniger gehen
 konnte. Die renommirtesten Aerzte wurden consultirt, konnten
 nicht helfen, das Leiden nicht einmal zum Stehen bringen,
 daß schließlich meine arme Frau, damals erst 40 Jahre alt,
 für immer in den Rollstuhl gebannt glaubte. Da hörte sie
 im April 1873 von den wunderbaren Curen des Heilmagnetiseurs

Philipp Walburg Kramer. Seiner Hilfe ver-
 dankte sie ihre vollständige Genesung. Sie fühlt sich seit einem
 Jahre wieder im vollen Besitze ihrer Kraft und Gesundheit, was
 bewegt vom allerherzlichsten und freudigsten Dank, Herrn
Philipp Kramer hiermit bezeuge.
 Freiburg i. B., den 2. Juli 1874.

Friedrich Graf v. Rohde.

Die Geheilte, **Hermine Gräfin v. Rohde** in Frei-
 baden, hat seitdem gar viele an sie gerichtete Anfragen,
 welche vom Gefühl der Dankbarkeit, freundlich beantwortet). 11339

Bei Gelegenheit des Umzuges

ich meine 11058

Putzeimer jeder Art von 50 Pfg. an,
Putztücher 2 Stück zu 50 Pfg.,
Abseifbürsten 2 Stück zu 50 Pfg.,
Bodenbesen aus reinen Borsten zu 1 Mk.,

zur Zimmer-Decoration:
Wand- und Eck-Étagères 2 Stück zu 50 Pfg.,
Kleiderhalter mit starken Eisenhaken,
Wandmappen, Bürstenkasten, Feuerzeuge etc.
 empfehlende Erinnerung. Viele Neuheiten.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
 (Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

Frankfurter Würstchen,

Qualität, empfiehlt von jetzt an täglich frisch 11284
Jean Weidmann, Michelsberg 18.



10596

Beste Bezugsquelle
 für
**Tricot-Kleidchen,
 Tricot-Jäckchen,
 Tricot-Tailen.**
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Gebrüder Rosenthal,
 39 Langgasse 39. 870

Baumwoll-Flanelle
 für Hemden, Jacken, Morgenröcke, Jupons etc. etc.
 empfiehlt in schöner Auswahl, auch bei Abnahme von kleinen
Métragen, zu Engros-Preisen. 10821
Heinrich Leicher,
 Ausstattungs-Geschäft,
 Langgasse 3, erster Stock.

Zur bevorstehenden Wintersaison
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
**Unterhosen, Unterjacken, Barchent-Hemden,
 Jagdwesten, Strümpfen, Socken, Hand-
 schuhen, Tüchern, Kopfhüllen, Schulter-
 kragen, sowie**
sämmtlichen Kurz- und Weisswaaren
 zu sehr billigen Preisen. 11357
H. Exner, Wwe.,
 14 Neugasse 14.

**Dankfagung an Dr. Werner'sche Apotheke in Ender-
 bach (Württemberg):** „In kurzer Zeit wurden Knaben wie Mädchen
 und Erwachsene durch bekannte Mittel (Preis Mk. 2.75) vom
Bettlästern
 befreit. Obige Firma empfehle ich Jedem. (Man.-No. 1720) 18
Karl Appel, Glasmeister in H 4, 7 Mannheim.
 Bestandtheile angegeben.

Ich habe ein **Faß 1884er** reinen **Bodenheimer Weiß-
 wein,** eigenes Wachsthum, im Anbruch. Im **Faß 85 Pf.**
 per Liter. Für Reinheit und Flaschenreife wird garantiert. 10087
G. Steiger, Platterstraße 10.

Von unseren Einkaufsreisen

zurück, beehren wir uns, den Empfang unserer

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

anzuzeigen und empfehlen folgende Gelegenheitskäufe der allgemeinen Beachtung:

3 Qualitäten schwarzen Satin merveilleux zu **Roben**, Reinseide à Mk. 2.60, Mk. 3.— und Mk. 3.50 per Meter.

2 Qualitäten halbseidenen Merveilleux in allen Farben, auch schwarz, Mk. 1.50 und Mk. 2.25 per Meter.

Reinseidenen, schwarzen Damassé à Mk. 4.— per Meter.

Farbigen Damassé, Reinseide, in allen Winterfarben Mk. 5.50 per Meter.

Reinseidener Surah in allen Farben Mk. 2.75 per Meter.

Desgleichen in Schwarz, nur Mk. 2.25 per Meter.

Schwarz gestreifte Seidenstoffe (Peckins), Grosgrains mit Sammtstreifen Mk. 3.— bis Mk. 4.50 per Meter.

Schwarzen, reinseidenen Moiré Mk. 3.75 per Meter.

Farbigen Moiré Mk. 5.50 per Meter.

Passementerie aus Präsidentenlitze, nur neue Muster, von 45 Pfg. an bis Mk. 1.50 per Meter.

Seidene Galons und Passementerie von 50 Pfg. an per Meter bis zu den feinsten Sachen.

Passementerie-Garnituren, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Taillen und Aermelbesatz, zusammen Mk. 8.—.

Schwarzen Pelzbesatz von 50 Pfg. an, bessere Qualitäten 90 Pfg. bis Mk. 1.50 und Mk. 1.80 per Meter.

Schwarzen Krimmer von Mk. 2.75 an per Meter.

Schwarzes, reinseidenes Moiréband zu Schärpen, 20 Ctm. breit, Mk. 2.25 per Meter.

Nouveautés in Schärpenbändern, neue Farbestellungen, 17—18 Ctm. breit, Reinseide Mk. 2.75 per Meter.

Wollene Chenille-Echarpes mit Fransen, 45 Ctm. hoch, 1.75 Meter lang, Mk. 4.— per Stück.

Unser bekanntes, grosses Lager in

Seidenband und Sammtband

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

☛ Grosses Assortiment in Spitzen und Spitzentüllen zu Gesellschafts-Roben. ☚

☛ Von heute an: ☚

Grosse Ausstellung der neuesten Modellhüte

in unserem Lokale

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

J. Hirsch Söhne,

Modewaaren-Geschäft.

S. Hamburger's Confectionshaus

bietet **unstreitig in jeder Preislage** die grösste
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,
Damen-Regenräder,
Damen-Winter-Dolmans,
Damen-Winter-Paletots,
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten,

Kinder-Regen-Paletots,
Kinder-Regen-Havelocks,
Kinder-Winter-Mäntel,
Kinder-Winter-Jaquettes,
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen,

und findet der **Verkauf** zu den allerbilligsten
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11330

S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik
II Langgasse II.

!Neu! Eröffnet **!Neu!**
 9 Neugasse 9
Erster 45-Pfg.-Bazar

von
 Spiel-, Galanterie-, Japan- und Haushaltungs-Artikeln.

Hierin liefere ich für nur

!45 Pfg.!

die schönsten und größten 50-Pfg.-Artikel, die kaum ein auswärtiger Bazar für 50-Pfg.-Artikel liefert. Ich bin nicht abhängig von einem Hauptgeschäft, welches nicht einmal seinen Namen nennt.

Als Vertreter leistungsfähigster Fabrikanten dieser Branchen beziehen durch mich die bedeutendsten Engros-Häuser Deutschlands diese Waaren.

Nur dadurch habe ich ganz besondere Vorzüge und große Vorteile im Einkauf und bin daher im Stande gute, reelle Waaren von 50-Pfg.-Artikeln zu liefern für nur

!45 Pfg.!

Das verehrte Publikum bitte ich, sich von dieser Wahrheit zu überzeugen in meiner Filiale

Erster 45-Pfg.-Bazar,

9 Neugasse 9.

10179

Arthur Sternberg,

Commissions- und Engros-Geschäft Langgasse 14.



**Ald Deutsche
 Porzellan-Oefen**

in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann,

Fabrik 75 Emserstraße 75,

Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen etc.

solid und billigt.

9453

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen, auf's Beste zubereitet. Kalte Küche. 9919

Weine bester Firmen, gute Biere.

Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

Feinste Holländer Austern,

Astrachan- Caviar,

Ural-

Sardines à l'huile,

Kronenhummer

11112

empfehlen

Eduard Böhm,

Adolphstrasse

7.

Hochfeine Allgäuer Süßrahm-Butter
 à Pfd. 1 Mk. 30 Pf., bei Abnahme von 3 Pfd.
 à 1 Mk. 25 Pf., sowie prima Honig in besserer Qualität
 à Pfd. 1 Mk. 20 Pf. zu haben Delasypécstrasse 4.

Malzkeime von schöner heller Farbe zu verkaufen. 11282

Brauerel „Walkmühle“.

Strumpfwaaaren.

Grösste Auswahl

in Vicogna-, baumwollenen und wollenen

**Unterhosen, Jacken,
 Strümpfen, Socken,**

alle Qualitäten und Grössen,
 zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,

desgl. Normal-Unterzeuge
 nach Professor Dr. Jaeger's System,
 jedoch wesentlich billiger,

empfehlen

9254

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Bilder-Rahmen.

Grösste Auswahl.

Fabrikpreise.

8095

H. Reichard,

Michelsberg 7 und Taunusstrasse 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 5. d. Mts. ein Spengler- und Installations-Geschäft Ellenbogengasse 6 eröffnen habe. Durch eigene Arbeitskraft und größere Einkäufe in Rohmaterial, sowie durch praktische Einrichtung wird es mir möglich sein, alle mir zugehenden Aufträge schnell und gut zu den billigsten Preisen ausführen zu können. Gleichzeitig empfehle ich mich den Herren Baumeistern zur Ausführung von Bauarbeiten jeder Art unter Garantie zu den niedrigsten Preisen.

Reparaturen gut und billigt.

Hochachtungsvoll

Karl Nistler, Spengler und Installateur.

Deutschen und französischen Cognac, | in ganzen und
 ächten Jamaica-Rum, | halben Flaschen,
 ächten Arac de Batavia,
 ächten, alten Wachholder,
 verschiedene Getreide-Kümmel,
 Garzer Kräuterbitter,
 Boonecamp of Magbitter u. s. w.

empfehlen billigt
 Weilstraße 2.

A. Schäfer,

Weilstraße 2.

„Stiftsteller“.

11361

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Tanzmusik.

Porzellan-Oefen.

Empfehle mein assortirtes Lager in weissen und altdeutschen Porzellan-Oefen in beliebiger Farbe, Größe und Zusammenstellung.

Kamine und Kamin-Oefen in eleganter Ausführung, Oefen mit Lönhold'schen Einsätzen (amerikanisches System), gesunde, angenehme Wärme, sicherste und einfachste Handhabung beim Feuern.

Lieferung von Herden, Wandbekleidungen, Bade-einrichtungen; Umsetzen, Reparaturen unter billigster Berechnung. 11333

Ausgezeichneter Vertreter der Oefen- und Porzellan-Fabrik von Ernst Teichert, Meissen, Dohheimerstr. 17., Aug. Malinowski, Dohheimerstr. 17.

Verkäufe

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Mehrere gut erhaltene **Wintermäntel** und **Zaquettes** billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 63, 2 Tr. links. 11200

Ein **prachtvolles Original-Gemälde**, als Salonstück passend, ist billig abzugeben **Nicolastraße 9**, Part. 11275

Zwei **Original-Gemälde** von Fritz Beinke, Düsseldorf, sind zum halben Preis abzugeben. 11276

Keppel & Müller, Kirchgasse.

Pianinos.

Einige gebrauchte, gut erhaltene **Pianinos** zu sehr bill. Preisen abzugeben. 10885

Heinrich Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,

Wilhelmstraße 30, „Part-Hotel“.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben. 16741

S. Weyer, Saalgasse 16.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel,

matt und blanke, polirte und lackirte Betten jeder Art, Kommoden, Schränke, Buffets, Garnituren, Sopha, Roßhaar- und Seegrasmatraken, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen, Stühle, Teppiche, Spiegel jeder Art, preiswürdig zu verkaufen.

Georg Reinemer,

22 Michelsberg 22.

Transport außerh. mittelst eigenem Fuhrwerk franco. 294

Eine Garnitur **Polstermöbel**, 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug Velour frisée), neu, zu verkaufen bei 11139

Pet. Weis, Tapeziter, Moritzstraße 6.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13**. 8171

Neue 1-thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische und polirte Kommoden billig zu verkaufen **Kapellenstraße 1**. 10850

Matraken, neue, 3-theil., mit Keil 15 Mark Schachtstr. 9a, u. d. Schwalbacherstr.

Wegen Umzug billig zu verkaufen ein **Küchenschrank**, Kleiderschrank, vollständige Betten, Bettzeug, 1 Kinderbettchen, 1 schöner Spieltisch, Tische, Stühle u. s. w. **Saalgasse 26**. 11347

Grosser Möbelverkauf,

als: Garnituren, Betten, Schränke jeder Art, Verticows, Buffets, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Schreibbureauz, Damen-Schreibtische, einzelne Kanape's, Schlaf-Sopha's, Chaises-longues, Kommoden, Tische, Teppiche, Portiären, sowie complete Zimmer-Einrichtung, **äußerst billig und gediegene Arbeit**, bei 9630

D. Levitta, Langgasse 10.

Eingetretener Verhältnisse halber

ein vollständiges franz. Bett mit hohem Haupt, polirt, Sprung-rahme, Haarmatratze, Plumeaux und Kissen, 1 **Regulator** mit Schlagwerk, 1 **Waschkommode**, lackirt, 1 goldene **Damen-uhr** billig zu verkaufen **Castellstraße 1**, 1 Stiege links.

Zwei nußb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, dreitheil. Roßhaarmatraken und Kopfsteilen (neu), 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Chaise-longue, grüner Plüschbezug (gebraucht), 1 einzelner Sessel und ein schöner Sophaspiegel (neu) billig zu verkaufen bei 10718

Pet. Weis, Moritzstraße 6.

Emserstraße 2, 2 St. links, sind Möbel a tout prix sofort zu verk. von 3-5 Uhr Nachm.: 4 Portiären, Tüllgardinen (fast neu), Nachttisch, Sopha, Küchenschr. (Marmorpl.), Gas- u. Kerzen-lüfters, gr. Brüsteltepp., Mädchenbett, Bilder, Glas- u. Crystallfachen.

Wirthschaftsstücke und **Stühle**, eine größere Anzahl, sowie ein **Billard** mit Zubehör billig zu verkaufen **Nöderstraße 3**, „Zum Vater Jahn“. 11187

Laden-Einrichtung,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Nöderberg 6**. 10991

Eine gute **Ladenhefe** mit 10 großen und 2 kleinen Schub-laden nebst 2 Gefachen ist zu verkaufen **Grabenstr. 26**, 2. Et. 11033

Eine **Glasthüre**, neu, 2 Flügel und Oberlicht, 3,25 Meter hoch, 1,24 Meter breit, wegen Bauberänderung billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 45**.

Sicherheits-Zweirad,

bestes deutsches Fabrikat, mit Kugellager an allen Theilen, incl. Pedalen, **ganz neu**, für 240 Mk. unter einjähriger Garantie per Gelegenheit zu verkaufen. Näheres durch Anfrage unter **J. F. 27** postlagernd. 10763

Karrnchen zu verkaufen **Hellmündstraße 37**.

Zwei gebrauchte **Kellern** und eine **Aepfelmühle** billig zu verkaufen bei **Frau Maurer**, **Geisbergstraße 3**. 8991

Neue **Gaslampen**, **Thras**, **Doppel-** und **Wandarme**, **Gasglocken**, 1 **Gartenspritze**, 1 **Circulations-Bade-ofen**, 1 **Unterbrause**, 1 **Brausearm**, 1 **Schleiffstein** billig zu verkaufen **Kirchgasse 27**. 11257

Ein guter, transp. **Sup-Herd**, passend für kleine Restauration, billig zu verkaufen **Nerostraße 3**, 1 Stiege. 11237

Nöderberg 6, Parterre, ein **Plattofen** und ein leichtes **Drückkarrnchen** billig zu verkaufen. 11199

Alle Arten gebrauchter **Oefen** und **Oefenröhre** billigt zu haben **Hochstätte 14**.

Eine größere **Parthie Flaschen**, für Bierhändler brauchbar, ist billig abzugeben. Näh. Exped. 11104

Ein gut dressirter, schwarzer **Jagdhund** (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deul** in **Nordenstadt**, **Raffauerweg 111**. 10847

Eine **Grube guter Dung** (circa 8 starren), sowie 2 gute **Oefen**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Nöderstraße 23**. 11818

Bekanntmachung.

Nächstes Frühjahr wird das Geschäft
Maurice Ulmo in den Neubau Ecke
 Weber- und Spiegelgasse verlegt.

Vom 1. October ab:

Grossartiger Ausverkauf mit bedeutender Preisermässigung.

Besondere Serien

in

Wolle, Seide, Costumes, Confections,
 Unterröcken, Matinées

werden zu erstaunlich billigen Preisen gesetzt.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

10815

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 234.

Sonntag den 6. October

1889.

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

eisernen Oefen jeder Art,

und zwar besonders unseren

Kronjuwel,

amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, sowie mit Majolika-Einsatz in allen Grössen zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Wir liefern eiserne Oefen aller Systeme und empfehlen in grossem Sortiment:

amerik. Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, mit und ohne Schüttelrost,
von 20 Mk. per Stück an,
amerik., Oval- und Sayner-Kochöfen,

schmiedeeiserne Kochherde von 30 Mk. per Stück an,
gusseiserne Regulir-Tafelherde,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

10830

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.

Telephon No. 101.

Grosse

Kölner Lotterie.

Ziehung

unwiderruflich am 14. November 1889.

Loose à 1 Mark — elf Loose für 10 Mark — auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet prompt nach auswärts das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

11168

1. Haupttreffer Werth Mark

10000

2000 Gewinn

**Garnirte
Damen-Hüte,
elegante
Modell-Hüte,**



**Filz-Hüte,
Federn,
Plüsche,
Sammt,
Bänder,
alle
Putz-Artikel**

findet man
in grossartiger Auswahl
zu

auffallend billigen Preisen bei
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24. 10807

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe.

Eine Parthie prima englischer Brüssels- und Velours-Teppiche zu bedeutend ermässigten Preisen empfehlen

B. Ganz & Co., Mainz,
18 Flachsmarkt 18.

In Wiesbaden besitzen wir keine Filiale mehr; unser Geschäftslokal befindet sich ausschliesslich in

Mainz,
18 Flachsmarkt 18. 10698

Glas- und Porzellanhandlung.

Wellstr. 25, Max Krah, Wellstr. 25, empfiehlt sein grosses Lager in Glasartikeln, Porzellan, Steingut, Thonwaaren, Dieburger u. Luxemburger Hochgeschirr, Steinwaaren aus Hbhr, sowie größte Auswahl in praktischen Aussteuer- und Gelegenheitsgeschenken zu bekannt billigen Preisen. 10978

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,
Pianoforte- u. Harmonium-Handlung
(Inhaber: Hugo Smith).
Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Biedler sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's
von Kaim & Sohn, Kirchheim.
Vertreter von Ph. J. Traysner & Co., Harmoniumfabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete

Gebr. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete)
Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.
Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen.

**Piano-Magazin
Adolph Able**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Fauré,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes

Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeittler Winkelmann und anderen renommirten Fabrikate.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.



Verbessertes System.

Irische Oefen.

Verbessertes System.

Der beste Ofen ist heute unstrittig der **irische Ofen**. Derselbe giebt vermöge seiner Chamotte-Ausmauerung nicht nur gleichmäßige, sondern auch angenehme Wärme, heizt rasch und ist vermittelst seiner patentirten Schüttelrost-Einrichtung und durch einfachster Regulirung bequem den ganzen Winter durch in Brand zu erhalten, brennt sparsam und ist **vielfach ärztlich empfohlen**. 10195

Alleinverkauf bei **Louis Zintgraff, 13 Nengasse 13,**
Eisenwaaren-Handlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Größtes Lager in allen Sorten Oefen, als: Regulir-Füllöfen, Amerikaner-Oefen von den billigsten bis zu den theuersten, Kochöfen, Kohlenkasten, Feuergeräthen, Ofenschirmen, transportablen Kochherden unter Garantie zc. zc.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von **Faulbrunnenstraße 7** nach

20 Moritzstraße 20

verlegt habe und bitte, gefällige Aufträge dorthin folgen zu lassen.

11174

Hochachtungsvoll

C. Schwarz, Glasermeister.

Tischlampen

- mit Mabafterfuß und Rundbrenner . . . von Mk. 2.— an.
- Tischlampen mit Metallfuß u. Rundbrenner " " 2.50 "
- Salonlampen in cuivre poli mit Tulpe " " 3.— "
- Kampeln (altdeutsch) in verschiedenen Farben " " 4.— "
- Hängelampen mit Zug u. gr. Rundbrenner " " 7.— "
- Wandlampen mit Flachbrenner " " —.50 "
- Wandlampen mit Rundbrenner " " 1.— "

Reparaturen, sowie Aufsehen neuer Brenner bester, probirter Construction in eigener Werkstätte.

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Küchen- und Hausgeräthe,
13 Ellenbogengasse 13

(im Parterre-Stock des Hinterhauses). 10409

fenster-Gallerien. 10650

Größte Auswahl. Billigste Preise.

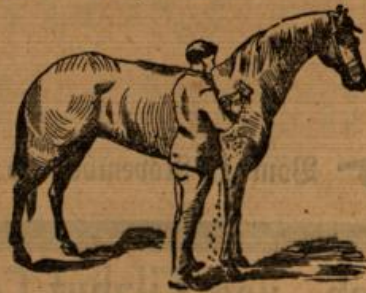
Hr. Reichard, Vergolder,

Nichelsberg 7 und Lannusstraße 10.

Kartoffeln, verschiedene feine Sorten, zu billigen Preisen empfiehlt 10601

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Pferde-Scheer-Maschinen



aller Systeme, als engl., französ. und deutsches Fabrikat, empfehle **unter Garantie** von 4 Mk. an per Stück.

Schleifen derselben unter Garantie zu billigstem Preise. Sämmtliche Ersatztheile sind stets vorrätzig. 11128

G. Eberhardt, Messerschmied,
Langgasse 27.

Reinemer & Berg,

Nichelsberg 22. Friedrichstraße 25.

Wir empfehlen uns zur Abhaltung von Versteigerungen und Taxationen. Uebernahme von Einrichtungen, einzelner Möbel, Waarenlager zc. zc. auf eigene Rechnung und in Commission. 294

Ein **Auszichtisch**, Eichen, ovaler Tisch, Mahagoni, 3 Meale, schwarz, für Conditoree geign., b. zu verk. Wellritzstr. 5, Werkst. 9865

Filz- und Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

en gros

Taanusstrasse 9,

en détail

zeigt hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in **Filzhüten** für Damen und Kinder

an. **Garnirte Modelle** stehen zur gefälligen Ansicht.

Gleichzeitig empfehlen wir unser grosses Lager in **Federn, Fantasieflügeln, Sammt, Schleiers Bändern und Agraßen.**

Filzhüte werden zum **Färben** und **Façonniren** stets angenommen und solche prompt und billigst binnen einigen Tagen geliefert. 1085

Wegen Hausverkaufs und Geschäfts-Aufgabe

eröffne ich ab 1. October einen reellen



Ausverkauf



meines **Gesamt-Waarenlagers**

zu **ermäßigten** Preisen.

Da es seit Jahrzehnten das leitende, **strenge** Prinzip der Firma gewesen ist, sämtliche Artikel in nur wirklich **guten, vertrauenswerthen Qualitäten** bei **billigstmöglichen** Preisen zu führen, so glaube ich zuversichtlich auf einen regen Besuch meines **Waarenlagers** seitens des verehrlichen Publikums rechnen zu dürfen.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

⤴ Vom 1. November ab: **Museumstrasse 3.**

10859

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik von H. Denoël, Kleine Burgstrasse

zeigt den Empfang



aller Neuheiten in Filzhüten



ergebenst an.

Filzhüte werden **gefärbt** und nach den **neuesten Modellen** **façonnirt** und bestens bes...

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart,

vertreten durch **Wilhelm Auer, Wörthstrasse 7.**

⤴ Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Ein engl. **Zweirad**, 50 Zoll, neuester Construction, den festen Preis von 45 M. zu verkaufen Saalgasse 26. dieser Maschine wurden 3 erste Preise errungen.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit dem 1. October meine hiesige

Amts-Apotheke, Langgasse 31,

an Herrn **Dr. H. Kurz** käuflich abgetreten habe. Für das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Schellenberg, Amts-Apotheker.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir die ergebene Mittheilung, dass ich vom 1. October ab die **C. Schellenberg'sche Amts-Apotheke, Langgasse 31**, gegenüber dem „Hotel Adler“, übernommen habe und unter der Firma

Löwen-Apotheke, Pharmacie internationale

von

Dr. H. Kurz, vorm. Schellenberg,

allen Ansprüchen der heutigen Pharmacie entsprechend fortführen werde und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dr. H. Kurz, Apotheker.

10848

In meinem

Ausverkauf wegen **Geschäfts-Aufgabe**

kommen im Monat **October** zum Ausgebot:

1. Sämmtliche **Kleiderstoffe**, als: Diagonal, Cheviots, Foulés, Damentuche, schwarze Cachemires, glatt und façonnirt etc.
2. **Lamas**, glatt und gemustert, Rock- und sonstige Flanelle in allen Farben etc.
3. **Wollene Bettdecken** in weiss, roth, grau und bunt (letztere unterm Einkaufspreis).

Alles zu **bedeutend ermässigten** Preisen.

11126

Sämmtliche Waaren in **neuesten Dessins** und nur guter, reeller Waare.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

 Vom 1. November ab: **Museumstrasse 3.** 



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung. 10313

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Alte Makart-Bouquets

werden sauber gereinigt und umgebunden.
Gleichzeitig empfehle hübsche Makart-
Bouquets von 50 Pfg. an, sowie alle
einzelnen Palmwedel, Gräser etc.
billigst. 10982

Blumenhalle

37 Friedrichstraße 37.

Scheitel, Verrücken und Halb-Verrücken, Zöpfe,
einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons,
sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigt ange-
fertigt im Damenfriseur-Geschäft von 9393
Frau Zamponi, Wittwe,
Goldgasse 2, Laden.



Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim,
Langgasse 8,
zunächst der Marktstraße.
Große Auswahl.

Repariren und Ueberziehen
der Schirme schnell und billig. 10887



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Frau Leonie.

Novelle von Lu Terros.

(Schluß.)

„Nicht war, Herr Pastor,“ sagte sie, ihm mit einem trüben Lächeln die schmale Hand entgegenstreckend, „Sie gewähren mir Obdach, wenn ich Sie darum bitte?“

„Gewiß, mein liebes Kind, Sie wissen ja, wie lieb Sie uns sind. Aber Sie haben Nichts von Ihrem Kommen erwähnt —“

„Ach, fragen Sie mich Nichts, ich bin so müde, tobtüde, morgen sollen Sie Alles hören, aber heute —“

„Erregen Sie sich nicht, mein armes Kind,“ unterbrach der Pfarrer, sie sorglich in's Haus führend, „es ist mir eine große Freude, daß Sie sich im Unglück an uns wenden.“

„Ich weiß Sie nun in gutem Schutz, gnädige Frau,“ sagte Bruno, „so leben Sie denn wohl, ich will in die Stadt zurückfahren.“

„Adieu, mein Freund, ich danke Ihnen herzlich, kommen Sie bald wieder, Sie werden mir immer willkommen sein.“

Die beiden Herren verließen das Zimmer, da trat durch die gegenüberliegende Thür Frau Pastorin Behrendt ein. Leonie bemerkte ihren Eintritt nicht, erst als die alte Frau leise die Hand auf ihre Schulter legte, erhob sie sich von ihrem Sitz. Kein Wort kam über die Lippen der beiden Frauen, aber sie verstanden sich auch ohne Worte, segnend falteten sich die Hände der Frau Pastorin über dem Haupt der knieenden Leonie, die müde ihren Kopf im Schoße der verehrten Frau barg.

Sie hatte guten Schutz gefunden, zwei alte Leute, unter deren Augen ihr Herz erwacht, wollten sie zurückführen auf den richtigen Weg, sie wollten die todteliebe wieder zum Leben erwecken.

IX.

Eberhard war krank, sterbenskrank, und jedes Wort des Fieberkranken entschleierte Bruno, der nicht von seiner Seite wich,

immer mehr die tiefe Neuz dieses unruhigen Herzens. Wenn er seine Hand kühlend auf den brennenden, schmerzenden Kopf des Patienten legte, dann hatte Eberhard wohl manchmal den Namen seiner Gattin geflüstert in dem süßen Wahn, daß sie an seiner Seite wache; aber das ruhigere Gebahren des heißblütigen Mannes war immer nur von kurzer Dauer, bald verfiel er wieder in seinen wilden Paroxysmus, in dem er immer von Neuem den entsetzliche Stunde in Bruno's Wohnung durchlebte.

Ach, das waren qualvolle Nächte, die Bruno durchmachte. Gar oft war er in Versuchung, Leonie nur einmal Eberhard zu seinem Elend zu zeigen, er glaubte gewiß, daß sie sich von diesem Bild des Jammers nicht abwenden könne in Haß und Jern. Aber der Arzt fand die junge Frau jeder möglichen Schonung bedürftig; er verweigerte ganz entschieden ein Eingreifen ihrerseits.

Heute begann die vierte Woche, eine Abänderung in Eberhard's Befinden ließ den Arzt das Eintreten einer Krisis erwarten — zum Guten oder Schlechten, das wußte er nicht.

Er hatte fest versprochen, im Laufe des Tages noch einmal den Kranken zu besuchen. Unruhig warf Eberhard sich im Bett umher, eine stumme Angst sprach aus seinen Blicken, die Hände krampften sich fest in die Kissen und sein Athem ging in keuchenden Haß. Aber das erregte Sprechen über die wechselnden Fieberbilder hatte nachgelassen. Nun rang sich ein tiefer Seufzer aus seiner Brust, und dann lag er still, ohne sich zu regen — plötzlich, ohne Uebergang, war er eingeschlafen.

Bruno beugte sich erschrocken über den Schläfer, der stöhnend Athem wurde ruhiger und steter, und die Hand, die Bruno fest umschlossen hielt, feuchtete sich allmählich.

Eberhard schlief noch immer, als der Arzt kam, in dessen

„Sagen sich eine große Ueberraschung aussprach, als er die Wandlung des Kranken sah.“

„Er ist gerettet,“ sagte er leise, „und dem treuen Freunde gebührt wohl der Dank, daß er am Leben erhalten wurde. Die Macht des Fiebers ist gebrochen, aber großer, unbedingter Ruhe bedarf unser Patient, wenn er erwacht.“

Und Bruno war wieder allein mit Eberhard und harrete des Augenblicks, da er nach langer Zeit zum ersten Male ihn wieder anschauen würde mit Augen, in denen nicht mehr das Fieber leuchtete.

Leise Schleier legte der herabstinkende Abend auf die schneebedeckte Erde, immer dunkler und dunkler wurden die Schatten im Zimmer, da brach der Mond voll durch eine Wolkenwand. Bruno hatte die Gardinen zurückgeschlagen, um dem stiehenden Tageslicht Eingang zu gewähren. Lange sah er schon im Dunkeln. Nun stieß plötzlich das milde Licht des Mondes in silbernen Strahlen in's Zimmer, es fast tageshell beleuchtend. Mit leisen Wellen huschte es höher und höher auf der Decke des Bettes; nun beschien es hell die magere Hand des Schlummernden, nun legte es sich in zitterndem Glanz auf das wachsbliche Gesicht. Da wandte Eberhard den Kopf, und voll schlug er seine Augen auf.

„Mein Freund Eberhard,“ fragte Bruno, ihn gespannt ansehend, „kennst Du mich?“

„Gewiß, Bruno,“ antwortete Eberhard mit schwacher Stimme. „Aus langer Ohnmacht bin ich endlich erwacht, o es war ein solcher Traum.“

„Nun aber ist er zu Ende; Eberhard, Du sollst wieder leben, leben, um einer guten Zukunft entgegenzugehen.“

„Ach, ich wäre gern gestorben. Ich trage so schwer an der Last des Lebens. Was soll ich so allein auf der Welt? Aber nein, ich bin undankbar, Du warst ja bei mir, nicht wahr, warst immer bei mir? Nur Du, Niemand sonst?“

„Nein, Eberhard, Niemand außer mir, aber thu' mir die Liebe, sprich nicht so viel, der Arzt hat jede Aufregung streng verboten.“

„Ach, der alte Mann kann leicht verbieten; wenn das Herz nach Worten ringt, da kann der Mund nicht schweigen, ich muß sprechen, und kostet es mein Leben! Still Bruno, höre mich an, ich werde mich wohler fühlen, wenn Alles gesagt ist. Ich habe gesündigt, Bruno, vor Gott und meinem Weibe, meine Sinne waren betört. Aber dann war ich eines Tages bei Ellida, und im Nebenzimmer hörte ich ein Geständniß von den reinen Lippen einer Frau, das griff mit starker Hand tief in mein Inneres und riß heraus, was mir die Sinne berauscht. Die Worte jener Frau hatten mich zurückgewiesen: auf den Weg der Mannesehre, sie kamen aus dem Munde meines Weibes.“

Erschöpft hielt er einen Augenblick inne, dann fuhr er fort: „In jener Stunde ging ich fort von Ellida, und mein einziges Streben ging dahin, ganz frei zu werden, um dann Leonie's Verzeihung zu erbitten. Weißt Du noch den Abend bei Effer's? Ach, jener entsetzliche Abend! Staune nicht, Bruno, ich war eifersüchtig auf Dich, so sehr, daß ich es nicht mehr ertrug, Euch zusammen sprechen zu sehen. Ich ging fort, — zu Ellida.“

„Um Gotteswillen, Eberhard,“ rief Bruno erschrocken, „so hat Deine Gattin Recht gehabt, wenn sie Dich an jenem Abend in den Armen Ellida's wählte?“

„Nicht in ihren Armen, Bruno,“ entgegnete Eberhard matt, „ich war zu ihr gegangen, um das unwürdige Band für immer zu zerreißen. Und die Stunde war gut gewählt. Als ich sie verließ, war ich frei, frei, und wollte Leonie auf den Knien anflehen, mir zu vergeben. Ich kam zurück, großer Gott — mein Band war nicht mehr!“

„Freund, rege Dich nicht auf,“ bat Bruno erschüttert, „Du machst Dich wieder krank.“

„Nein, laß mich, ich bin ja halb am Ende. Du hast gehört, was Leonie zu mir sprach, o, jedes Wort traf mich wie ein Keulenschlag. Ich habe sie gebeten, sie solle mich nur anhören, aber sie liebte mich ja nicht mehr, wie sollte sie da meinen Worten glauben? Zum letzten Male wollte ich's versuchen, da war sie fort, und als ich zu Dir kam, fand ich dort ihr Eigenthum. Ach, sage mir Nichts, sie hat sich an Dich, den Freund, gewandt mit der Bitte um Rath und Schutz. Jetzt weiß ich's ja, aber damals war ich in wahnsinniger Erregung. Ich dachte, sie wäre fort mit

Dir, auf immer. O, ich schäme mich jetzt, daß ich gezweifelt an ihrer und Deiner Treue, aber ich war krank, Bruno.“

„Eberhard, schone Dich doch,“ rief Bruno. Eberhard hörte nicht auf ihn.

„Sage, Bruno,“ fragte er dringend, „wohin ist sie gegangen? Ich will es ja nur wissen, zu ihr kann —“

„Eberhard, ich gab mein Wort —“

„Dein Wort? O, dann brich es nicht, ein Schwur ist heilig, heilig! — Ach, mir ist leicht, daß ich Dir Alles gesagt. Habe Dank, mein Freund, daß Du mir meine Last tragen hilfst.“

Sorgsam und zart rückte Bruno dem Freunde die Kissen zurecht, und als der Kranke müde seine Augen schloß, da zog er vorsichtig die Vorhänge zusammen.

Der Mond war Zeuge des Geständnisses eines reinigen Herzens gewesen. Es nahm es mit sich — in einem Hause, weit draußen vor der Stadt, wachte ein anderes Herz, dem wollte er es bringen.

X.

In seinem Studirzimmer saß Pastor Behrendt. Einen Brief, den er gelesen hatte, legte er jetzt aus der Hand. Sein Gesicht zeigte einen sorgenvollen Ausdruck. Der Brief war von Bruno geschrieben, er erzählte, was Eberhard gestern gesprochen, mit der Bitte, Leonie Alles zu sagen, um sie zur Rückkehr zu ihrem Manne zu bewegen. Nun dachte der Pfarrer darüber nach, wie er das Herz der jungen Frau zurückführen könne auf den Weg der verzeihenden Liebe. Ach, es würde schwer sein, denn jedes weiche Gefühl war erstickt in ihrer Brust. Er sann und sann, da öffnete sich leise die Thür: Leonie trat ein. „Darf ich Sie einen Augenblick stören?“ fragte sie, und als der alte Herr ihr freudlich zunickte, setzte sie sich zu ihm. „Ich habe einen so sonderbaren Traum gehabt, den möchte ich Ihnen gern erzählen. Ich hatte mich frühzeitig zur Ruh' gelegt, weil ich mich nicht wohl fühlte, und bald schlief ich fest. Da war es mir, als öffnete sich meine Thür: Eberhard trat ein, aber er war ein alter Mann geworden mit grauem Haar, kranken Augen und bleichem Gesicht. Er faßte meine Hand und sagte: „Komm mit, ich will Dir zeigen, wo ich war.“ Und plötzlich sah ich mich in einem Zimmer, eine rothe Ampel brannte darin, sie warf ihr Licht auf Eberhard und auf sie — Ellida. Mein Gatte sprach zu mir, auf Ellida deutend: „Sieh, ich bin nur gegangen, um mich frei zu machen von ihr!“ Er sah mich an mit bittenden Augen, da erwachte ich. Mein Zimmer war tageshell beleuchtet, der Mond hatte es mit seinem Glanz gefüllt.“

„Welch eine wunderbare Fügung! Sehen Sie, Leonie, soeben wollte ich Sie rufen, um Ihnen diesen Brief zu geben. Vorerst will ich Ihnen aber noch sagen, daß Ihr Gatte sehr krank war, krank am Typhus, sein graues Haar ist nicht nur ein Traumbild, es ist Wahrheit. Hier, lesen Sie, was Herr von Walden schreibt.“

Mit zögernder Hand griff Leonie nach dem weißen Blatt, und langsam las sie die Zeilen, dann legte sie dieselben still zurück an ihren Platz. Der Pfarrer hatte eine andere Wirkung erwartet. Diese apathische Ruhe ängstigte ihn.

„Wenn ihr Gatte nun nicht mehr am Leben wäre,“ fragte er leise, „was dann?“

Die junge Frau zuckte zusammen, und einen Augenblick sprach sich in ihrem Auge ein tiefes Erschrecken aus.

„Sehen Sie, Leonie, Gott hat es nicht gewollt, daß Sie im Haffe von einander scheiden, er lieh ihn am Leben. Aber ein Fingerzeig ist es Ihnen wohl, schließen Sie nicht Ihr Ohr und Auge, die Neue kommt vielleicht zu spät.“

„Nein, sie kommt niemals,“ entgegnete Leonie heftig, „ich habe Nichts zu bereuen. Ich liebte ihn mit ganzer Seele, nun aber empört sich Alles in mir gegen ihn. Nein, nein — nie kann ich ihm vergeben, was er an mir gesündigt.“

„O, mein liebes Kind, so spricht nicht die Liebe, die Gott in das Herz des Weibes legt. Die wahre Liebe verträgt Alles, sie duldet Alles, sie hoffet Alles und nimmer höret sie auf. Sie aber sagen, sie ist todt, o dann war es nicht die echte Liebe, die sich nicht erbittern läßt. Sie warteten nicht in Geduld, daß sich das Herz Ihres Gatten zu Ihnen wende. In wilder Leidenschaft haben Sie es an sich reihen wollen. Es wird mir schwer, Ihnen das zu sagen, aber ich siehe vor Ihnen, ein Diener Gottes, der

Sie zurückführen will auf den rechten Weg. Hören Sie auf mich. Verschließen Sie nicht trotzig Ihr Herz; sind Sie denn so ganz frei von aller Sünde, daß Sie dem Neuen nicht vergeben wollen? O mein Kind, wir sind allzumal Sünder vor Gott! Ihr Gatte ist schuldig gewesen, aber Sie dürfen nicht verharren ohne Mitleid und Erbarmen mit ihm, oder auf Sie fällt mit die Schuld."

Leonie war bleich geworden, bleich wie das Tuch, das sie in ihrer Hand hielt. Als der Pastor geendet hatte, erhob auch sie sich von ihrem Sitz.

"Ihr Tadel trifft mich nicht. Meine Liebe war geduldig. Sechs lange Jahre habe ich gewartet, und er hat sich nicht zu mir gewendet. Da kam dieses Weib, und seine ganze Seele flog ihr jauchzend entgegen."

"Thörichtes Kind, Sie verstehen schlecht das Herz eines Mannes. Seine Seele hatte nichts mit jener Frau gemein, wäre sie ihr Eigen gewesen, dann hätte er sich verblutet, als er das Weib seiner Liebe herabsteigen sah vom Throne keuscher Weiblichkeit. Die Liebe ist ein Räthsel, Leonie, Jahre lang hat sie in seiner Brust geschlummert; nun endlich ist die Wunderblume erblüht, und Sie wollen sie achlos von sich werfen?"

"Mein Gott, mein Gott," rief Leonie schluchzend, "ich kann nicht!"

"Sie können, wenn Sie ernstlich wollen, denn die Liebe höret nimmer auf. Und nun segne Sie Gott, mein armes Kind, zu ihm wenden Sie sich in erstem Gebet. Er möge Sie in seinen gnädigen Schutz nehmen, Ihr Haß wird dann schmelzen wie Schnee vor der Frühlingssonne. Ein christlich Herz weiß nichts von Haß; Liebe, unendliche Liebe, das ist der schönste Schmuck des Menschen. Durch diese Zeit der Trübsal und Bekümmerniß wird Ihr Herz geprüft, diese Zeit wird Sie lehren, in der Zukunft immer das Rechte zu thun, demüthig im Glück und geduldig im Unglück zu sein. — Und nun reichen Sie mir Ihre Hand. Nicht heute erlange ich eine Antwort, aber was ich Ihnen gesagt, das bleibe Ihnen eingedenk. Ich stehe hier an Ihrer Eltern Statt, wie sie es einst gewollt, so will auch ich nur Ihr eigenes Wohl. Gott behüte Sie, mein liebes Kind!"

Ein ernster Blick tauchte noch einmal tief in Leonie's thränen-nasses Auge; dann wandte sie sich, das Zimmer zu verlassen. Doch der alte Mann hatte nicht umsonst zu ihr gesprochen, ein laises Mitleidsgefühl fand Raum in ihrem Herzen.

XI.

Ein hoffnungsvolles Werden war in der Natur — im Pflanzgarten blühten die ersten Schneeglöckchen, ein warmer Frühling hatte sie gebracht.

Doch der Sonnenschein des jungen Lenzes vermochte nicht mit seinen goldenen Strahlen das lange Schweigen zu brechen, in welchem der Pastor und Bruno verharrten, was die nächste Stunde, die Leonie's Einsamkeit ein Ende machen sollte, bringen würde. Verdrängte sie für immer die trüben Wolken, oder forderte sie ein junges Menschenopfer? Leonie's schwaches Lebenslicht auszulöschen, war ja ein Leichtes.

Es war dem alten Manne ein wahrer Trost, Bruno bei sich zu sehen, der mit dem Arzt gekommen war und nun blieb, um Gewißheit zu erhalten.

Hinter den beiden Männern eröffnete sich die Thür. Frau Behrendt trat leise ein. Die Augen standen voller Thränen, aber ein glückliches Lächeln erhellte das abgesspannte Gesicht.

"Es ist Alles gut," sagte sie, mit ausgestreckten Händen auf ihren Mann zugehend, "ein gesunder Junge ist's! Und noch ein großes Glück: Leonie verlangt nach ihrem Manne. Als sie aus langer Ohnmacht erwachte, war ihr erstes Wort: "Eberhard," leise, leise flüsterte sie den Namen; ach, ihre Kräfte sind so erschöpft, aber ich bin der festen Hoffnung, Gott wird nun Alles zum Guten werden."

"Amen," sagte der Pfarrer tief ergriffen. "Und nun schnell, Herr von Walden — eilen Sie, Eberhard zu holen. Der Wagen des Arztes wird Sie rasch zu ihm führen. Sie bringen dem Armen neues Leben!"

Bruno flog, sofort dem Wunsche Leonie's nachzukommen. Auch seine Brust schwellte frohes Hoffen.

"Nun muß sich Alles, Alles wenden," das war sein immer wiederkehrender Gedanke. Er hätte den Pferden noch rasendere

Eile wünschen mögen, und doch jagten sie vorwärts, als wüßten auch sie, das es sich um ein Menschenglück handelte.

Eine lange Stunde, dann standen sie vor Eberhard's Hause, in dem Bruno rasch die Treppen heraufsprang. Oben angelangt, rief er laut nach Eberhard, der auf seinen Ruf in der Thür seines Ateliers erschien.

"Freue Dich, nun wird Alles gut," rief Bruno in athemloser Hast, "ein Sohn ist Dir geboren, komm' mit zu Leonie, sie verlangt nach Dir."

Der starke Mann griff nach einer Stütze, die Freude machte seine Kniee wanken, rasch faßte Bruno nach seinem Arm und führte ihn zu einem Stuhl.

"Armer Freund, Du hast viel gelitten," sagte er, leise seine Hand streichelnd, "aber nun den Kopf hoch, lieber Junge, blendet Dich das Glück?"

"Ich bin ein alter Mann geworden, den große Freude schwach macht, o Bruno, Deine Botschaft bringt fast zu viel des Glückes. Leonie hat mir verziehen, o Gott, mein Gott, ich danke Dir! Aber komm', nicht eine Minute will ich zögern, mein Glück zu erfassen. Die Sonne des Lebens erstrahlt mir in neuem Glanze, ah, ich fühle mich wieder jung trotz meiner weißen Haare."

Und zurück ging's den Weg. Wie im Fluge rannten, jagten die Pferde vorwärts. Eberhard saß still neben Bruno, dessen Hand er fest umschlossen hielt. Sein Blick war hell in die Weite gerichtet, der klaren Tropfen, die ihm in den Bart rannen, schämte er sich nicht.

Ein scharfer Ruck — da waren sie, und Eberhard sprang rasch aus dem Wagen. Einen Augenblick schloß er den Pforten fest in seine Arme, dann reichte er dem Arzte die Hand.

"Darf ich zu ihr, Herr Doctor?" rief er leise, "ach, halten Sie mich nicht zurück, das Glück wird sie nicht tödten."

"Nein, gehen Sie nur, Herr Selsberg, die junge Mutter sehnt sich nach Ihnen."

Leise trat Eberhard in das Zimmer, das Frau Behrendt bei seinem Eintritt verlieh. Das Tageslicht fand kaum Einlaß in das dunkel verhangene Gemach, aber Eberhard's spähenes Auge sah klar Leonie's geliebte Züge und das kleine, zarte Wesen in ihrer Brust.

"Mein Weib!" war sein ersticker Aufschrei — weiter trat sich nichts aus seinem übervollen Herzen, aber in dem einzigen Wort lag eine Welt von seliger Liebe. Aufschluchzend lag er an ihrem Lager nieder und, ihre bleiche Hand fassend, bedeckte er sie mit heißen Küffen.

Auch Leonie's Augen weinten Thränen des Glückes, sie hielt ihn wieder und sie liebte ihn; o, daß sie ihn je geküßt, begriff sie nicht in diesem Augenblick, wo schon ein Wort von seinen Lippen sie beseligte.

Leise hob ihre Hand seinen Kopf; sie mußte ja wieder die geliebten Augen sehen. Ach, sie sprachen ihr von Gram und Kummer, wie seine grauen Haare.

"Leonie, Du vergibst mir? Ach, sage mir doch nur ein Wort," bat Eberhard, "sage mir, daß Du mich wieder liebst."

"Unser Hans ist auferstanden, Eberhard," flüsterte sie matt, ach so matt. Die schwachen Arme mühten sich, das kleine Geschöpf zu heben; aber kraftlos sanken sie zurück.

Eberhard hatte sie verstanden, aber ihre grenzenlose Schwäche ängstigte ihn, und sein fragender Blick, der den eintretenden Arzt traf, sprach von einer bangen Furcht. Der alte Mann strich leise über Leonie's Stirn, auf der einige helle Tropfen perlten, dann reichte er Eberhard die Hand.

"Sie wird leben, leben für Sie und Ihr Kind, Herr Selsberg, aber nun lassen Sie sie schlafen, das wird ihr neue Kräfte bringen."

Eberhard beugte sich wieder herab zu seinem Weibe. Einen Kuß auf ihre Stirn hauchend, faßte er sein Kind mit beiden Händen und hob es hoch gegen das Licht, das durch den Spalt des Vorhanges fiel. Da blinzelte der kleine Schläfer mit seinen Augen, und dann schlug er sie voll auf. Eberhard sah in dem blauen Sterne, die Augen seines Knaben. Behutsam legte er das zarte Wesen in seinen Arm zurück; eine Thräne fiel auf Leonie's kleine Haupt. Aber sie verdunkelte nicht Eberhard's Blick, war ja eine Freundenthäne, die da fiel auf sein Kind, die war Pfand einer glücklichen Zukunft! —

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, dass ich mein bisher **Webergasse 5** (Ecke der Spiegel- und Webergasse) innegehabtes

Handschuh-Geschäft

nach

Neue Colonnade 5 & 6

verlegt habe.

11231

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen lassen zu wollen.
Wiesbaden, im October 1889. Hochachtungsvoll

M. Pfister, aus Tyrol.

Chemische Wasch-Anstalt **Adolf Thöle, Webergasse 45.**

11127

Wilhelmstrasse 2a, Louis Franke, Wilhelmstrasse 2a,
in der Nähe der Bahnhöfe, in der Nähe der Bahnhöfe,

Königl. Hof-Lieferant.

Spitzenkleider, Spizentücher, Echarpen, Fichus, Taschentücher, Coiffuren, Jabbots, Garnituren Coll.

Specialität: Aechte Spitzen.

Brüsseler Spitzen, Point d'aiguille, Point de venise, Point duchesse, Chantilly, Valenciennes.

Grösste Auswahl in sächsischen Spitzen.

Torchonspitzen, altdeutsche leinene Spitzen, Guipure, Filets-guipure.

Zurückgesetzt:

Schweizer gestickte Kleider, gest. Taschentücher, einige Hundert Coupons gestickter Streifen unter dem Fabrikationspreise.

11233

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Mode-, Kurz- und Wollenwaaren-Geschäft nebst Corsetten-Lager

befindet sich von heute an in meinem Hause

11254

20 Nerostrasse 20.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu erhalten.

Franz Schade, 20 Nerostrasse 20.

15 Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.

Zur Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Moritzstraße 13 sich ein anderes Kohlengeschäft befindet.

11092

Geschäfts-Empfehlung!

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich
10 Bahnhofsstraße 10,
 im Hause des Herrn Uhrmacher **C. Rommers-**
hausen, ein
Kurz-, Besatz- u. Stickereiwaaren-Geschäft
 eröffnet habe.

Lager in:

Passementrieorden,
Garnituren, Knöpfen,
 sowie sämtliche Kurz-
 waaren für Damen-
Confection.

Häkel-Utensilien:
Sopha-Kissen, Sessel-
Streifen, Pantoffeln,
Decken, Haussegen,
Congrèz-Stoff und
Streifen u. s. w.

Ich werde bemüht sein, meine werthen Kunden durch
 reelle und aufmerksame Bedienung stets zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll

Marie Lang.

Carl Krause,

Berlin, Leipzigerstraße 132, Wiesbaden, Lannusstraße 10.
 Soeben angekommen die neuesten Façons der
ächt Brüsseler Corsets (Marke P. D.).
 Anfertigung nach Maß und Muster. Wäsche
 und Reparatur schnell und billig.

Journal-Lesezirkel

(Journale nach Wahl), 10891
 sowie unser reichhaltiges

Musikalien-Leih-Institut

(fortwährend durch Novitäten ergänzt).

Prospecte gratis und franco.

Wilhelmstrasse
 2a.

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-
 Handlung.

Wilhelmstrasse
 2a.

Jagdwesten, Wämmse,
Socken, Strümpfe,
Unterjacken, Unterhosen,

sowie alle **Wollwaaren** empfehlen in großen Parthien (ganz
 frisch) zu außerordentlich billigen Preisen 10803

Meilinger & Lipp,

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
 Preisliste gratis. (a 588/3 B.) 349

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch
Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und
Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff voll-
 ständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht
 zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch
 einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos
 passende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B
 Umschlag 5 Cm. breit.
 Dtzd.: M. -55.



HERZOG
 Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
 Dtzd.: M. -85.



FRANKLIN
 4 Cm. hoch.
 Dtzd.: M. -60.



COSTALIA
 conisch geschnittener Kragen,
 ausserordentlich schön und
 bequem am Halse sitzend.
 Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
 Dtzd.: M. -85.



GOETHE
 (durchweg gedoppelt)
 ungefähr 5 Cm. hoch.
 Dtzd.: M. -90.



ALBION
 ungefähr 5 Cm. hoch.
 Dtzd.: M. -70.



WAGNER
 Breite 10 Cm.
 Dtzd. Paar: M. 1.20.



SCHILLER
 (durchweg gedoppelt)
 ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
 Dtzd.: M. -80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Heleneustrasse 1,
M. Junker, Webergasse 31, 101
 oder direct vom Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Arbeiter-

Hemden und Blousen,
Conditorwäsche (eig. Fabrikation),
Jagdwesten, Wämmse, Unter-
jacken und -Hosen

empfehl billigt

Ph. Deuster, Oranienstrasse 12.

!! Zur Winter-Saison !!

Anfertigung nach Maß.

empfehle in schönster und reichhaltigster Auswahl alle
 Arten **wollener Schuhwaaren** von den ein-
 fachsten bis zu den elegantesten zu den **billigsten**
 Preisen. Gleichzeitig offerire eine große Parthie
Damen-Lederstiefel und Tauhschuhe.

Karl Götze, Schuhlager,
 16 Louisestraße 16.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfehl
Lammert, Sattler, Meßgergasse 157
 Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

Total-Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀ (am Krämpelmarkt).

Wir haben mit dem Verkauf unserer

Herbst- und Winter-Stoffe

kommen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise derart billig gestellt, daß sie Jedermann befriedigen werden, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimente zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige **Kleider-Stoffe** in meist guten Qualitäten, schwarze **Seiden-Stoffe** in glatt und gestreift, schwarze **Cachemire**, **Fantastie-Confections-Stoffe**, **Luche** und **Buckskins**, **Paletot-Stoffe**, **Lama's** und **Flanelle** in glatt, carrirt und gestreift, **Hauskleider**, **Baumwollflanelle** für Hemden, Röcke etc., **Gardinen**, **Teppiche** am Stück und abgepaßt, **Fantastie-Stoffe** Vorhänge und Möbelbezüge, **Läufer-Stoffe**, **Tisch-**, **Bett-** und **Kommode-Decken**, wollene **Kulden**, **Barchente**, **Putzzeuge**, **Bettdecke**, **Druck-Kattune**, **Leinen**, **Gebild**, **Baumwollenwaaren** etc. etc.

Die sich während der letzten Tage angesammelten

Buckskin-Reste, zu Anzügen reichend, und **Kleiderstoff-Reste**, zu Kleidern reichend, in verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die Hälfte des Preises abgegeben.

(No. 20987) 337

Verkauft nur gegen Baar.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene, Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Ueberröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von Mk. 18 anfangend. 8816

Bettfedern und Daunen

empfehlen

10368

W. Kolb, Wwe., Ellenbogengasse 13.

Wo! kauft man am billigsten und besten?

Am Productions- resp. Fabrikationsorte!

Von der Fabrik direct an die Consumenten versendet, ohne jede Vermittelung, also ohne jede Vertheuerung, jedes Maas von

Damentuchen, Mantel-, Ueberzieher- und Anzugstoffen

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages und steht mit Mustern gern zu Diensten

Johann Müller in Sommerfeld i/B., Tuch-Fabrik-Geschäft.

Neue Strickwolle

in großer Auswahl

von 4 Pfg. das Loth ab bis zu den feinsten Qualitäten billigt.

Phönix-Wolle,

neues Fabrikat, 10045

präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

Kirchgasse 21.

Selbstverfertigte Bettjaden, Damen-Hosen und -Hemden

empfehlen, vorzüglich passend und billigt,

10606

Meilinger & Lipp,

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

Damen-Mänteln.

Die Preise sind enorm billig.

Regen-Paletots von 5 Mk. an.
 Regen-Dolmans von 8 Mk. an.
 Regen-Räder von 10 Mk. an.
 Herbst-Promenades von 12 Mk. an.
 Herbst-Visites von 5 Mk. an.
 Winter-Paletots von 8 Mk. an.
 Winter-Dolmans von 12 Mk. an.
 Winter-Jaquettes von 3½ Mk. an.

Winter-Visites von 10 Mk. an.
 Kinder-Regenmäntel, kleinste Nummer,
 80 Pf.
 Kinder-Wintermäntel von 3 Mk. an.
 Tricot-Tailen und -Blousen von
 2½ Mk. an.
 Sommer-Umhänge und -Jaquettes
 für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und Gasbeleuchtung werden billig abgegeben.

9337

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,

„Hotel Adler“ gegenüber.

Herbst- und Winter-Saison!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge in Cheviot, Kammgarn und Buckskin,
 Herren-Jaquett-Anzüge in Diagonal, Kammgarn und Nouveautés,
 Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Tuch und Melton,
 Herren-Paletots, einreihig und zweireihig, aller Arten,
 Herren-Haus-, Comptoir- und Fantasia-Zoppen,
 Herren-Jagd-Zoppen-Paletots und Regenmäntel,
 Herren-Hosen und Westen in der mannigfachsten Auswahl,
 Herren-Schlafkröde von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten
 empfehlen in großartigstem Sortiment und zu den möglichst billigsten Preisen.

Größtes Lager am Plakz!

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

☛ eine ganz bedeutende Ermäßigung ☛
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Platze noch nie so billig verkauft worden ist, sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

☛ ganz bedeutende Vortheile biete. ☛

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

Herrn-Herbst-Paletots

für Mk. 20, 22, 24, 27, 30-50.

Herrn-Winter-Paletots

für Mk. 25, 28, 30, 35, 40-54.

Schwalows und Kaisermäntel

in gediegenen Fantasiestoffen.

Schlafröcke

von Mk. 10-40.

Loden-Toppen

für Mk. 7, 9, 10-15.

Jünglings-Anzüge und Paletots

für Mk. 10, 12, 15, 18, 20-30.

Herrn-Sac-Anzüge

für Mk. 20, 24, 27, 30, 35-50.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge

für Mk. 27, 30, 35, 38, 40-60.

Hochzeits-Anzüge

in schwarzem Tuch und Kammgarn.

Einzelne Sacröcke

von Mk. 10-22.

Reinwollene Herren-Hosen

für Mk. 6-20.

Eine Parthie Hosen und Westen

für Mk. 10, 12, 14, 16, 50, 18-24.

☛ Enorm reichhaltiges Lager in ☛

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an und Knaben-Paletots von Mk. 4 an,

für das Alter von 3 bis 13 Jahren in gediegenen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

Bernh. Fuchs

☛ Wiesbaden ☛

10316

34 Marktstraße 34

vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

10829

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech empfiehlt billigst

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Päuerergasse 10.

Fernsprech-Anschluß No. 126.

10552

XX

Lackirte **Ofenschirme** in feiner und gewöhnlicher Ausführung, lackirte **Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Kohlenfüller**, **Kohleneimer**, **Fenergeräthständer**, feine und gewöhnliche **Kohlenlöffel** und **Stocheisen**, **Berdampfschalen**, **Ofenvorsetzer** und **Ofenbleche**, sowie alle sonstige einschlagende Artikel in großer Auswahl empfehle zu billigst gestellten Preisen. 10566

L. D. Jung, Langgasse 9.

XX

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in **Kaffee-Servicen**, **Bier**, **Wein**- und **Liquenrsätze**, **Fischständer** findet man in großer Auswahl (stets das Neueste) zu den billigsten Preisen bei 6072

W. Heymann,

Firm a H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 8293



Hch. Adolf Weygandt,

Stebe der 10346

Weber- und Saalgasse,
empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Amerikaner-, Füll-

Regulir-, Oval-

und Blatt-Ofen,

Kohlenkasten,

Kohlenfüller, Ofenschirme etc.



Amerikaner-Ofen

der besten Systeme in großer Auswahl, **schwarz** und **vernickelt**.
Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung
und Anheizen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Ofen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Kochherde

empfehlte in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,
zu auffallend billigen Preisen 9008

Al. Dohheimer- **B. Helmsen,** **Al. Dohheimer-**
straße 4. **straße 4.**

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).

Emser Pastillen

Emser Catarrh-Pasten

in plombirten Schachteln.

in runden Blechdosen. (K.a. 154/9) 851

In Wiesbaden zu beziehen durch **Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke, Gottfr. Glaser.**

König-Wilhelms-Felsenquellen.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
zu den billigsten Preisen.
vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

Detailpreise
bei:
Georg Bücher,
Wilhelmstraße 18,
Willy Graefe,
Langgasse 50,
Mk. 1.80 die ganze Flasche.
" **1.10** „ halbe „
" **0.75** „ viertel „

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in **Erdö-Bénye bei Tokay,**
garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** das **General-Dépôt** und **Engros-Lager** **Friedr. Marburg** in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froessner & Kawel**, Inhaber der **Tannus-Apotheke**, **Chr. Wilh. Bender**, **Wörthstraße 18**, **A. Cratz**, **Langgasse 29**, **E. Gerner**, **Wörthstraße 16**, **Val. Groll**, **Schwalbacherstraße 79**, **Jac. Minor**, **Schwalbacherstraße 33**, **Ernst Rudolph**, **Frankenstraße 10**, **Ecke Walramstraße**, **V. Oelschläger**, **Helenenstraße 30**, **L. Schaab**, **Grabenstraße 3** und **Ecke Bleich- u. Hellmündstraße**, **Aug. Thomae**, **Steingasse 15**, **Jac. Kunz**, **Helenenstraße 2**, und **Hch. Neef**, **Rheinstraße 55** in Wiesbaden.
Dépôts vergabe zu günstigen Bedingungen. 7220



Die edelste Speisefkartoffel ist die **Early Calicot**,
in Geschmack, glatt und haltbar. Für diese und die rothen **Blaukartoffeln** nehme Bestellungen für den Winterbedarf an.
Ch. Thon, Hof Clarenthal. 10952

Frisch geschlachtete, fette, junge Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich franco zu **Mk. 4.60** bis **Mk. 6.80** incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in **Paffau** (Bayern).

Prima Weizen-Mehl,

Vorschuß 00, 10 Pfd. **1 Mk. 70 Pf.**, empfehlen **J. C. Bürgener**, **Hellmundstraße 35**, **Bürgener & Mosbach**, **Delaspéestraße 5**, am Markt, **A. Mosbach**, **Adlerstraße 12.** 11008

Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle **Wesger-Geräthschaften** vorrätzig bei **Bonheim & Morgenthau**, **Michelsberg 28.** 9450

la neuer Medizinal-Leberthran

vorrätzig bei **Wilh. Heinr. Birek**, **Ecke der Adelheid- und Oranienstraße.** 10914

Vorzügllichen u. billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause bei **Frau Kuhl**, **Tannusstraße 47.**

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

8806

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich bis Ende dieses Monats mein Waarengeschäft ganz aufzugeben beabsichtige, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in bekannt guten Qualitäten

zu und unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen

und gebe nachstehend zur gefl. Beachtung einige Preise auf.

Stickbaumwolle per Strängchen	4 Pf.
Prima Nähseide per Strängchen	4 Pf.
Farb. Alpaccalitze (nicht Lama) per Meter	3 Pf.
Persische Wolle per Strang	8 Pf.
Floretseide per Strängchen	8 Pf.
Prima Cordonneseide per Strängchen	14 Pf.
Aecht engl. bes. Brooks Maschinengarn	
Rolle	100 200 500 Yards
	5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.

Max Hauschild's Häkelgarn

No.	20	30	40	50	60
per Knaul	13	15	18	20	26 Pf.
Häkelgarn No. 16 per $\frac{1}{10}$ Pfd.-Strang	von 14 Pf. an				
Terno- und Castorwolle per Neuloth	7 Pf.				
Brillante Farben (ausser ponceau)	5 Pf.				
Mooswolle, Perl-, Schwanen- und Corallenwolle	ebent-				
	falls entsprechend billig.				
Strickwolle, beste engl. Waare, Neuloth	von 4 Pf. an				

Gardinenstoffe in Etamine, Camilla und Marly.

Stickereien in Stramin, Tuch, Filz, Atlas etc., Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

unter der Hälfte der seitherigen reellen Preise.

Wiederverkäufern besonderer Rabatt.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. — Laden zu vermieten.

Grosse Burg-
strasse 17.

W. Heuzeroth,

Grosse Burg-
strasse 17.

10898

Der gute Kamerad 1890

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco.
Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen.
Anderen Fach- und Unterhaltungskalender, sowie
erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Anti-
quariat liefern billigt. Ausführliche Kataloge gratis. 9376
Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.

Corsetten,



nur gut gearbeitete
und von vor-
züglicher
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,
von 1.20 Mk. an
mit Uhrfedern, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.



Erstlings- 9005

Ausstattungen,

Windelstoffe, Wickeldecken,
Unterlagestoffe, Flanelle etc.,
Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen,
Corsettschen, Negligés etc. etc.,
Stoffe für feine Kinderwäsche,
Satins, Brocade, Piqués etc.,

Taufkleidchen,

Steckkissen,

Mäntelchen,

feine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9.

Avis für Damen!

Um Raum zu gewinnen für den
fortwährenden
Eingang von Neuheiten

für

Herbst und Winter

verkaufe — 14 Tage lang — eine
Parthie sehr schöner

Herbst-Jaquettes,

Winter-Jaquettes,

Winter-Mäntel,

Promenade-Mäntel,

Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel,

9622

theils **unter** Selbstkostenpreis,

theils zur **Hälfte** der
früheren Preise. (Gute, neue
Façons von vergangener Saison.)

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Für Jagdliebhaber!

Wetterfeste Jagdloden,
grüne, graue und braune Forsttuche,
Jagdleinen, Forst-Cassinets.

Preisgekrönt Königsberg 1887, Cassel 1889.

Grossartige Auswahl. Muster zu Diensten. 9899

Michael Baer, Markt.

W. SPINDLER

Färberei

für
Kleider und Möbelstoffe
jeder Art.

9167

Färberei und Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN:

Langgasse 6.

Färberei.



Gallerien und Rosetten, Rahmen

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten
billigst bei 10858

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, Vergolder, Schwalbacherstr. 49.

Ichthyol-Seife von Bergmann & Co., Dresden,

besteht aus einer reinen, neutralen Talgfettseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische** und **gichtische** Leiden, sowie gegen **Flechten, Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche** und **rothe Hände**. — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23. 10328

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handlungsgärtner, 9245
Laden: **Gr. Burgstraße 3**, Gärtnerei: **Schiersteinerweg**,
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl
Haarlemer Blumenzwiebeln.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Eubesunterzeichneter mit Freude und Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Erfolg seiner Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopfhaare war. Alle erdenklichen Mittel wandte ich an und Alles blieb ohne Erfolg, durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel erfundene Haar- und Bart-Tinktur, brauchte sie ziemlich 2 Monate genau nach Vorschrift und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der mir seit Jahren fehlenden Kopfhaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel**, Schneidermeister. Calau, den 5. Sept. — **Beglaubigt.** (L. S.) **Die Polizei-Verwaltung** S. A.: Zieleske.

Obiges vorzügl. Cosmeticum ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präparat Dr. Kroll's Bart-Tinktur erzielt, hat demselben die allgemeine Anerkennung verschafft, als ein gutes, wirksames, sicheres, schmerzlos und garantirtes Mittel, den verfallenen Bart wieder zu erneuern. Ich beehre mich, wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gesunden vollen Bart (3 bis 4 Monate) zu bilden. Meine Präparate sind in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Preis 1 Mk. 20 Pf. nur durch **P. Neber**, Hauptstraße 104, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

(No. 1255)

Concessionirt.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Preisgekrönt.

(Kein Schwindel durch das Versprechen einer Geldsumme.)

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Andreas-Str. 25.

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. in der alleinigen Niederlage für **Wiesbaden** und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, Kleine Burgstraße 7. 10894

Millionenfach belobt.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Allgemein empfohlen.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

in diversen Blumengerüchen, aus **C. D. Wunderlich's Parfümerie-Fabrik**, prämiirt Nürnberg 1882. Dunkeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Barthaare in Blond, Braun und Schwarz. Sorgfältigst zubereitet, ganz unschädlich, nie dem Verderben unterworfen. In farbigem Staniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling**, Burgstraße 12 in **Wiesbaden**.

Eine rothe Blüschgarnitur

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Stühlen und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Zur Canalisation

Wir liefern **Cement-Röhren** in allen Dimensionen 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Garnituren, complet zum Verfehen.

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

**Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,
Ost & Bind,
Adolphsallee 38.**

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicoladstraße 24,
Wir liefern sich zur Lieferung von Dachpappe, Theer,
Schalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Galz-
blechen in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.
Comptoir: Adolphstraße 12.

Telegraphisch-Anschluss No. 96.

8981

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein echten Apotheker Radlauserschen Hühneraugenmittel (d. L. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Fläschchen u. Pinsel 60 Pf.



Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke**
Berlin W., Friedrichstr. 160.

(562 B.) 345

in Wiesbaden in den meisten Droguen-Handlungen.

Uebersaus praktisch.

GEORG COSTE

Fussboden Glanzlack

trocknet während des Anstrichs sofort geruchsfrei hart und fest; giebt dem Fussboden ein brillantes Ansehen. — Der billigste Fussboden-Anstrich, da von jedem Laien ohne Unterschied verwendbar. In diversen Farben stets streichfertig.

allein acht bei **F. R. Haunschild**, Rheinstraße 17.

Man achte auf die Plakate.

Kohlen

8721

den besten Bechen, sowie Coaks, Briquettes, Holz-, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Empfehlung.

K. Intra, Taunusstraße 53.

Alte Baumaterialien,

Thüren, Fenster, Treppen, Bau- und Brennholz verkaufen. Näh. Schulberg 19.

10985

Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen Fuhren empfiehlt

8287

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Fettmuckgries,

sehr rein und gut für Herdfeuerung,

billigt bei

10840

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlte von den bestrenommirtesten Bechen

la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Koflscheider Anthracit-u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, Anthracit-, sowie Patent-Coaks, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, Buchen- und Kiefernholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

9667

Marke B Braunkohlen-Briquettes Marke B

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungs-material bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück genügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten.

10520

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen.

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

- Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke) . . . à 18.50 Mt.,
- Ia gew. gefiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere) . . . à 21.50 "
- Ia Handstückkohlen à 22.50 "
- Gruskohlen für Herdbrand à 14.— "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

163

Biebrich, 1. August 1889.

Jos. Clouth.

Billiger wie jede Concurrenz
und Ausverkauf.

Regen-
Winter- } Mäntel,
Kinder- }
Jaquettes, Umhänge

etc. etc.

in grosser Auswahl, nur Neuheiten
in prima Stoffen, zu 10140
sehr billigen Preisen.

A. Maass,
Langgasse 10.

Damen

werden in meinem Cabinet stets nach der neuesten Mode
frisirt. 10872

K. Jung, Schulgasse 15. J. Jung,
Friseurin, Friseur.

30 Stück sehr schöne Oelbilder
mit prachtvollen Goldrahmen sind zu staunend billigen Preisen
abzugeben 11815

Friedrichstraße 14.

Verschiedenes

Nachdem ich länger als drei Jahre
bei Herrn Zahnarzt Dr. Walther in
Wiesbaden als Assistent thätig war, habe
ich mich hier niedergelassen.

Biebrich, im October 1889.

H. Schmidt,
Kasernenplatz 4.

Dr. Althen,

pract. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winkel in München)

Wohnung: Taunusstraße 51.
Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr.

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt.

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.
Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Geschäft von heute ab

Schachtstrasse 22

befinden. Theile zugleich mit, daß die neuen Muster
Herbst und Winter eingetroffen sind.

Achtungsvoll

Andreas Reiningger, Herrenschneider.

M. Kiehm, Schneidermeister.

wohnt jetzt Kirchgasse 37, Vorderhaus 2 Treppen.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch dem verehrlichen Publikum und meiner werthen
Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen
meine Schreiner-Werkstätte, verbunden mit Sarg-
Magazin, nebst Wohnung von Schachtstraße 3 in mein
Haus Michelsberg 20 verlegt habe. Gleichzeitig danke
für das mir bisher in so großem Maaße geschenkte Wohl-
wollen, mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Gebhardt, Michelsberg 20.

Von heute an wohne ich Schwalbacherstraße
eine Stiege hoch. **J. Enkirch, Schuhmacher.**

Wohne jetzt

Rheinstrasse 52, Hinterh. Part.
Hch. Hellmann, Schuhmacher.

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
von Stiftstraße 3 nach Feldstraße 12
verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Adolf Uhlot, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

Oranienstrasse 6.
Jonas Schmidt, Maurermeister.

Wohne jetzt

Walramstraße 28, Parterre
Hch. Kaesebier, Maurermeister.

Lohndiener und Kochfrau Schloss
wohnen jetzt Herrmühlgasse 1.

Wohnungs-Wechsel. 11065

Von heute ab wohne ich in meinem Hause **Moritzstraße 17.**
C. Schwank, Schornsteinfegermeister.

Wohne von heute ab 11017

Sellmundstraße 19.

Wiesbaden, den 1. October 1889.

August Stein,
Küfermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein seit 15 Jahren in der **Herzogstraße 20** betriebenes **Tapeziren-Geschäft** nach **Saalgasse 16** verlegt habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch gefälligst in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **Polster-Möbel** und **Betten** in empfehlende Erinnerung.

S. Weyer, Tapezierer,
Saalgasse 16. 11221

Vom 1. October an befinden sich meine Wohnung und Geschäft 11143

Schwalbacherstraße 35, im Seitenbau.

Gleichzeitig empfehle meine noch vorräthigen **Korbwaren** wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts zum Selbstkostenpreis.

Wilh. Machenheimer, Korbmacher.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. Oct. ab

Saalgasse 26.

Jos. Birnzweig. 11038

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Webergasse 50** nach

Moritzstrasse 20

verlegt habe. Empfehle **Butter** und **Eier**, feinste **Süßrahmbutter**, **Flaschenbier** und **Wein**, sowie **Gemüse**, **Mainzer Actienbier** per Flasche 18 Pfg., und halte mich bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Karl Eller.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrlichen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich unterm **Heutigen** mein **Victualien- und Flaschenbier-Geschäft** von der **Kirchgasse 13** nach meinem Hause **Karlstraße 20** verlegt habe. Indem ich mich bei Bedarf von **guter und frischer Waare** bestens empfehle, zeichne

Mit Hochachtung

J. Hölzer, Karlstraße 20.

Meiner werthen Kundschaft und geehrten Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich meine **Victualien-Handlung** von **Tannusstraße 57** nach **Ablerstraße 40** verlegt habe.

Achtungsvoll **P. Mundorf**.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein 1871 errichtetes

Barbier- und Friseur-Geschäft

mit dem Heutigen von **Michelsberg 20** nach

Tannusstraße 38

verlegt habe.

Empfehle gleichzeitig mein Lager **nur guter Parfümerien** und **Toilette-Artikel**, sowie **solideste** Anfertigung von **Haararbeiten**. 11138

Hochachtungsvoll

Heinr. Görtz, Friseur,

Tannusstraße 38.

Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß ich jetzt **Römerberg 18** wohne und halte mich bei Bedarf von **Korbarbeit**, sowie **Flechtrohr** und **Weiden** bestens empfohlen. 11097

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflächter.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Von heute ab befindet sich mein **Tapeziren-Geschäft**

Saalgasse 14.

Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, **Webergasse 48**, entgegengenommen. 10940

Mich meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft höchlichst empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll
Ed. Jung.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Zm Abonnement billiger. 17148

Mineral- und Süßwasserbäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Zu den Cyclusconcerten im Curhaufe werden für sechs Abende zwei nebeneinander liegende, **erste nummerirte Plätze** gesucht. Näh. **Adelheidsstraße 69**, II, Vormittags.

Zwei Viertelplätze I. Rangloge abzugeben
Mainzerstraße 4.

Nur Mk. 1.50.

Ia Feder in eine Cylinder- oder Anter-
Uhr Mk. 1.50,
Reinigen einer Cylinder- oder Anteruhr
Mk. 2.—
Patent- oder Flachglas für eine Cylinder-
oder Anteruhr 50 Pf.

sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie
bei billigster Preisberechnung.

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
56 Webergasse 56. 6835



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Anziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wihl.**
Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strh. 4294

Anton Frensch, Tapezireur & Decorateur,

27 Kirchgasse 27,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Alle **Möbel** werden aufpolirt und reparirt.
Arten Möbel **W. Karb, Saalgasse 16.** 10989

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,
Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3.** 8212

J. Klein, Ofenheizer und Putzer, wohnt
Grabenstraße 24. 11054

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gehohlt **Mauritiusplatz 3.** 10316

Alle Arten **Buchstaben**, von den gewöhnlichsten bis zu
elegantesten Monogramms, werden **prompt** und **billigst**
angefertigt **Dogheimerstraße 17, Frontspitze.** 10569

Anträge für alle Arten **Festons** nimmt an 11087
E. Hartung, Bleichstraße 11.

Modes. Alle Arten **Puharbeiten** werden angen. und in
u. außer dem Hause bes. **Ablersstr. 63, I r.** 11066

Modes. Alle in das **Puhfach** einschl. Arbeiten werden
geschmackvoll ausgeführt **Webergasse 47.** 11242

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.
garnirt **Bleichstraße 27, Part.** 10805

Leset Alle!

Ich liefere **Herren-Anzüge** von 38 Mk. anfangend,
Winter-Heberzieher von 34 Mk. bis zu 60 Mk., gestreifte
moderne **Hosen** von 12 Mk. an. Durch directen Bezug der
Stoffe und Zuthaten bin ich in der Lage, einen Anzug billiger
herzustellen, wie man denselben in Geschäften fertig erhält. Für
gediegene Arbeit und guten Sitz wird garantirt. 10845
H. Kleber, Herrenschneider, Marktstraße 12.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 8290

Alle **Näharbeiten**, sowie **Herren- und Damenwäsche**
werden billigst angefertigt **Gustav-Adolfstraße 6, Parterre**
rechts. 10941

Das neueste **Dreirad** für **Kranke**, sowie **Gesunde**
steht mit Bedienung stets zur Verfügung **Nerostraße 16** bei
W. Schmidt.

Empf. mich zum **Anfertigen von Herren- und Knaben-**
Garderoben zu mäßigen Preisen. Garantie für gute Aus-
führung. 9419

W. Palm, Schneidermeister,
Wellrigstraße 6.

Carl Seel jun., Friedrichstrasse

No. 38,

empfehlte sich zum **Anfertigen von Herrenkleidern** nach Maß,
sowie zum **Repariren u. Reinigen** derselben bei billigster Berechnung.

Empfehle mich im **Anfertigen von Herren- und Knaben-**
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig. 5185

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden **reparirt** und **hemisch**
gereinigt, sowie **Hosen**, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack, Säfnergasse 9.** 284

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 Stiegen.

Steppdecken werden **schön** und **billig** angefertigt,
alte aufgearbeitet **Langgasse 53, 3 St. l.**

Handschuhe werden täglich gewaschen.
Frau Herz, Geisbergstraße 16.

Bettfedern und **Dauen** werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. **Näh. Michelsberg 8.**
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein. 255

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und pünktlich besorgt. **Herrnhemd 18 Pfg., Damenhemd,**
Hose und Nachtsack 9 Pfg., Tischtuch und Betttuch 9 Pfg.,
Handtuch, Serviette 5 Pfg. **Näh. Emserstraße 24, im Laden**
bei **Trog.** 11057

Wäsche zum **Waschen und Bügeln** wird an-
genommen, auch **Monatwäsche** pünkt-
lich besorgt **Ablersstraße 28, P.** 11045

Wäsche zum **Waschen und Glanzbügeln** wird angenommen,
schön und billig besorgt. **Näh. Nerothal 7, Parterre.** 7161

Friseurin sucht noch einige Stunden. **Näh. Neugasse 20.**

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wieth, Faulbrunnstraße 5. 16677

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau
K. Mondrion, Messergasse 18. 8827

Wer vermittelt einem jungen Mann aus wohlhabender,
achtbarer Familie eine gleiche Parthie. Discretion
Ehrensache. Offerten unter **E. 100** postlagernd
Frankfurt a. M. erbeten.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Liefere**n von **Rhein-Stein,**
Sand und Betonsteinen.

H. Ritzheim III., Fuhrunternehmer,
Amöneburg b. Biebrich.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** beliebe
man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 88,** machen zu
wollen, wo auch der **Tarif** zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Nächste Ziehung 20. November 1889.
Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen
Reiche gesetzlich zu spielen gestattet

Stadt Barletta-Loose

Jährlich 4 Ziehungen

mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000,
400,000, 200,000, 100,000, 50,000 zc.

Gewinne, die „baar“ in Gold, wie vom Staate garantiert,
ausgezahlt werden und wie sie **keine einzige Lotterie**
aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt. 11029

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Marz.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld.

Waldwanderungen.*

Von E. Spielmann.

VII.

Es war ein kühler Herbstmorgen; feucht war die Luft und
grau der Himmel, als wir von Hause aufbrachen, um einen
längeren Ausflug zu unternehmen. Dazu vermochte uns der
Wetterbericht im „Tagblatt“, der da lautete: „Bewölkt mit
Sonnenschein abwechselnd, Temperatur wenig verändert, Nachts
und früh kalt, früh Nebel.“ Also kein Regen, oder wie jetzt
die klassische Bezeichnung lautet, kein „Niederschlag“ war zu er-
warten. Zu trauen war übrigens den Wetterpropheteisungen in
keiner Zeit nicht; das machte bekanntlich die „Depression“, die
sich im Osten Europas über dem Gebiete der baltischen Provinzen
entwickelte. Die Herren Meteorologen erwarteten, daß dieselbe
ihren Berechnungen gemäß ganz ruhig einen nordöstlichen Weg
einschlagen würde und wendeten ihre beobachtenden Gläser nach
der bezeichneten Richtung. Frau Depression aber entpuppte sich
als Dame mit Launen, oder vielmehr wollte sie den Männern
zeigen, daß sie auch einmal Willen und Macht haben könnte, zu
gehen wohin sie wollte. Vielleicht hatte sie von einem gewissen
Höfen gehört, der so oft betont, daß die Frauen auch Willen
haben dürften, daß sie in der Gesellschaft den Männern völlig
gleichberechtigt seien u. s. w. Es war also gar keine Eingebung
extremer Emancipation, als die Dame zu sich selbst sprach: „Ich
will diesmal der Pariser Ausstellung einen Besuch abstatten; es
wird ohnehin Zeit, sie machen mir sonst die Geschichte zu. Damit
die Deutschen mich nicht aufhalten, fahre ich ihnen über die
Köpfe.“ Und also fuhr sie im Wolkenwagen südwestlich zum Er-
stauen und zur Entrüstung der Gelehrten und ließ uns in
„breiter Zone“ Kälte, Sturm und Regen spüren, acht, zehn und
mehr Tage hindurch.

Auch am heutigen Tage schaute mein Begleiter, als wir
über den Ringert hinschritten, mit besorgtem Blicke nach den
Wolken im Norden und Nordosten. Hinter der Kette der
Lannusberge wälzten sie sich grau, zuweilen mit weißlichen
Wandern vorüber in den Rheingau. Ueber die Mainebene hin
streckten sich lange Streifen, grünlich-gelb, die indessen bald zer-
lossen, so daß die Kirchthürme von Driedenbergen, Nordenstadt,
Eochheim sichtbar wurden. Bald aber zogen wieder andere her-
über. In der Gegend der Feldberge wogte es durcheinander in
den verschiedensten Farben und Tönen. Bald erschien das Gebirge
grau, bald grün, dann wieder in unaussprechlichen Nuancen.
Endlich aber hellte es sich ringsum etwas auf, und die Sonne
machte sogar einen Versuch, durch eine Spalte des Wolkenkleiders

hindurch zu blicken — für kurze Zeit. Rechts von uns blieb der
Bündenthaler Hof im Thale des Gaulsbaches, der anderwärts auch
Wassbach heißt, und weiter schritten wir den Hügel hinan, an
dessen Ostabhänge Gehloch liegt. Der Ort ist nicht groß; er
bildet mit Kloppenheim eine Pfarrei. Ueber den Ursprung seines
Namens mutmaßten wir bereits in der vorigen Waldwanderung.
Alles war still hier; nur ein Schwarm Gänse begrüßte uns nach
bester Meinung. Dann ging's abermals quer durch ein Thal
hinauf in den Wald, der, statt wie anfangs niederes Gestrüpp,
bald dichtstehende stämmige Bäume zeigte. Ein Wegweiser sagte
an, daß wir bis Auringen noch zwei Kilometer zu durchmessen
hätten. Ein dichtes Grün überzog stellenweise den Boden des
Waldes, und aus den Blättern, welche im Uebrigen die Erde
deckten, streckten die Pilze die Köpfe hervor. Das feuchte Wetter
begünstigt so recht ihr Wachsthum; über Nacht schießen sie überall
empor. Siehst Du dort den großen Mann unter den Waldzweigen
auf einem Bein? Einen Purpurmantel mit weißem Hermelin-
stückchen hat er an, und wie ein König unter den Pilzen erscheint
er Dir. Aber hüte Dich; es ist ein gar schlimmer Geselle!
Siftig ist er für Menschen und Thiere. Man wußte das auch seit
alters, und in früheren Zeiten bediente man sich seines Giftes
handwerksmäßig. Du kennst, lieber Leser, aus Hamerling's
„Mhasver in Rom“ oder aus der Lectüre historischer Werke die
berühmte Kaiserin Julia Agrippina, des edlen Cäsar Germanicus
unwürdige Tochter. Die hatte eine Anzahl Giftmischerinnen zu
ihrer Verfügung, darunter die schlimme Locusta, welche durch ver-
giftete Pilze, d. h. durch mit Pilzgift getränkte eßbare Pilze den
Gatten Agrippina's, den Kaiser Claudius, aus der Welt schaffte.
Mehr noch wurden unter Nero, Agrippina's Sohne, die Giftränke
Locusta's benützt. Und in späterer Zeit gab es auch in Deutsch-
land namentlich Frauen, welche das entsetzliche Gewerbe der Gift-
mischerie trieben. Der rothe Satan dort — Fliegenpilz heißt er
(Amanita muscaria) — lieferte den schlimmen Saft*). Wir
brechen ein Exemplar dicht über der Erde ab — Pilze, besonders
eßbare, darf man nicht austreiben — und betrachten es. Da
sehen wir, daß der Pilz aus zwei Theilen besteht, aus dem Hut
und dem Stiel. Der Hut hat eine dünne Oberhaut, die man
ablösen kann; unter derselben liegt das weiße Fleisch. Kehren
wir den Pilz um, so sehen wir an des Hutes Unterseite eine An-
zahl Blättchen, die vom Hutrande alle nach dem Stiel zu ver-
laufen, nach der Mitte hinstreben, wenn sie dieselbe auch nicht
alle erreichen. An diesen Blättchen (Lamellen) bilden sich Millionen
feiner Staubkörnchen, die abfallen und vom Winde fortgeführt
werden. Wo sie sich niederlassen, gleich wachsen sie fest, und gar
schnell entsteht aus ihnen ein neuer Fliegenpilz. Ist ein solches
Staubkörnchen nun Samentorn zu nennen? Nein. Samen er-
zeugen nur blüthentragende Pflanzen (Phanerogamia); die Pilze
aber gehören wie die Moose (s. Waldwanderung IV), Farne,
Flechten, Algen und Armleuchter zu den blüthenlosen Pflanzen
(Kryptogamia). Die Staubkörnchen, welche an sich schon die
Kraft haben, neue Organismen ihrer Art zu erzeugen, nennt
man Sporen. Die genannten sechs Familien pflanzen sich also
durch Sporengung fort, während bei allen übrigen Pflanzen der
Blüthenstaub auf die Fruchtblätter gelangen muß, wenn eine
Frucht entstehen soll. Der Stiel des Fliegenpilzes ist walzenrund,
glatt und weiß. Oben hat er einen ringförmigen Hautüberzug,
Manschette genannt, der Rest der früheren Umhüllung der Lamellen,
bevor der Hut herauswuchs.

Der zahme Bruder des bösen Fliegenpilzes ist der Feld-
Champignon (Psalliota campestris), der aber auch im Walde,
besonders an Waldwegen, die grasig sind, wächst. Er ist viel
kleiner, hat einen weißen, seidenartigen Filzhut, der auch leicht
gelblich werden kann, und dessen Haut sich ganz leicht abziehen
läßt. Das Fleisch und die Lamellen sind weiß oder röthlich;
beim absterbenden Pilze färben sich letztere braun, endlich schwarz.
Die Champignonsporen, die in die Erde gelangen, wachsen hier
zu langen dünnen Fäden aus, Pilzlager genannt, aus denen die
Pilze reihen- oder gruppenweise hervorsprossen. Eine solche Colonie
heißt „Champignonbrut“. Die Champignons werden von Menschen
und von pflanzenfressenden Thieren verzehrt. Unter letzteren sind

* Unsere germanischen Väter, die alten Normannen brauten einen
Trank aus gegohrenen Fliegenschwämmen, durch den sie sich in den wahn-
sinnigen Kampfesjorn, in die Berserkerwuth versetzten. (Anm. der Red.)

*) Nachdruck verboten.

es namentlich die Wiederkäuer, weibende Rinder und Schafe, Hirsche und Rehe, die dieser Pilzart nachstellen. — Und so könnte man noch von vielen anderen Pilzen dies und jenes sagen; da aber der Raum hier zu beschränkt, so sei zur weiteren Information auf die schon in unserem Blatte empfohlenen Werken von Tweichhausen und Höhler verwiesen, sowie auf die betreffenden früheren Artikel in Rubrum „Land- und hauswirthschaftliche Winke.“

Der Waldweg windet sich durch die Eichen und Buchen in ein drittes Thal; dort hört der Baumwuchs plötzlich auf, und nun geht es felddaufwärts zu einer kahlen Hügelreihe, von der aus wir vor uns das Dorf Auringen liegen sehen. Die Mulde des Widerbachs, der bei Naurod am „Kellerskopf“ entspringt, ist ziemlich lang gedehnt. Der wellenförmige Rücken, auf dem Auringen liegt, schließt sie gegen Nord-Ost ab. „Wellenförmig“ ist die richtige Bezeichnung, das kann man rechts vom Dorfe Auringen an der Wölbung der Hügel und dem Zuge der Felder sehen. Im Hintergrund erscheinen die Berge bei Eppstein, der „Koffert“ und der „Staufen“; rechts geht es nach Medenbach, links nach Naurod. Vor dem Eingange, oder vielmehr vor dem Aufgange zum Dorfe Auringen, jenseits der Brücke, die über den Bach führt, steht eine einzelne umhegte Linde, wohl eine „Kaiser- oder Friedenslinde“. Die Linde ist der beliebteste Baum der Deutschen; Manche wollen ihn als den besonders heiligen Baum der Germanen betrachten, wie den Kelten die Eiche als Hauptbaum gegolten haben soll. Die vielen Wörter, die mit „Lind“ oder „Lint“ zusammengesetzt sind, bekräftigen die Ansicht. Nun muß man sich aber doch vor Einseitigkeit der Auffassung hüten — linta hieß im Ahd. sowohl „die Linde“ als auch „das Wasser“. Wenn wir also von einer lint-burg (Limburg) hören, so bedeutet der Name einfach „Wasserburg“; lint-warm (Lindwurm) heißt soviel als „Wasserschlange“ (die Midgardschlange, Seeschlange). „Linde“, „Lind“ nennen wir die Luft, wenn sie leicht, ein wenig feucht ist; warum sollte der Lindenbaum nicht den Namen von dem feuchten Boden haben, in dem er sehr gut gedeiht! Warum welken die Lindenblätter so frühe, wenn der Baum im trockenen Boden steht? Die Pflanze bedarf sehr viel Wassers. Daß aber die Linde, die allein und nicht in ganzen Wäldern vorkommt, ein besonderes Ansehen genöß, zeigen die Dorf Linden am Brunnen oder am Ort der Rathsversammlung, der Gerichts- oder Dingstätte. Und in den Liedern wird häufig genug der Linde erwähnt, u. A. heißt es:

„Es steht eine Linde im tiefen, tiefen Thal“ —

oder

Am Brunnen vor dem Thore
Da steht ein Lindenbaum.“ —

Ein Minnesänger läßt sich hören:

„Ich bin worden gewar niuven loubes An der linden.“

Ob aber in den Strophen:

Es steht ein Baum im Odenwald,
Der hat viel grüne Aest.
Da bin ich wohl viel tausendmal
Bei meinem Schatz gewest.
Da sitzt ein schöner Vogel d'rauf,
Der pfeift gar wunderschön.
Ich und mein Schälz horchen auf,
Wenn wir mit 'nander gehn“.

mit dem betreffenden Baume auch eine Linde gemeint ist, bleibt dahingestellt. Den Beiden, die da „mit 'nander gingen“, war das jedenfalls einerlei. Noch möchte ich darauf aufmerksam machen, daß auch Geschlechts- und Familiennamen mit dem Worte „Linde“ zusammengesetzt sind, namentlich im Niederrheinischen, z. B. Ter-linden (= zur Linden), van der Linden (von der Linde) u. s. w.

Auringen ist ein altnassauisches Dorf, das aber schon in vornassauischer Zeit, zu Ende des 9. Jahrhunderts bestanden hat. Der Coder erwähnt es im „Summarium et registrum honorum Bleidenstansiam“ (sine anno, aber wohl, da die vorherige Jahreszahl 897, die folgende 901 ist, um 900) neben Medinesbohe (Medenbach), Nordinstat und Wisinbade als Aoringon. Die Bleidenstadter Abtei hatte noch im 13. Jahrhundert Besitzungen bei Auringen. Der Ort gehörte im Mittelalter zur Kirche und zum Hundertgericht Klopffenheim, kam dann zu Naurod als Filial. Mitten durch's Dorf zieht eine große Straße; links ab führt der

Beg zum dunklen Walde zwischen Auringen und Bremthal. Dieser Wald ist einer der schönsten in der ganzen Umgebung. Bevor man in seine Tiefe eintritt, hat man den Schienenstrang der Bahn Wiesbaden-Niedernhausen zu überschreiten. Die Lichtung mit dem Wärterhause, einem freundlichen benachbarten Schweizerhäuschen, mit Barriere, Telegraph, Wegweiser und was dazu gehört, ist ein idyllischer Fleck. Und dann beginnt das Dunkel der Eichen des Bremthaler Waldes, zwanzig Minuten lang, bis kurz vor der Marke des Felbes die Buche ihre Schwester auf kurze Strecke ablöst. Als wir nun wieder auf's freie Feld hinauskamen, da lagen die mächtigen Massen des „Koffert“ und „Staufen“ in unmittelbarer Nähe vor uns, und links erblickten wir die Gebirgsspalte, in welcher Niedernhausen liegt, die den Zug des Taunus theilt. Ueber die Felder ging's nach Bremthal, einem kleinen, aber recht freundlichen Orte mit weißen Häusern, der vor Kurzem eine neue Kirche erhalten hat und dann in das Daisbachthal. Bremthal lag ehemals auf dem hessendarmstädtischen Gebiete der Herrschaft Eppstein. Zum zweiten Male passirten wir einen Bahnübergang, wir überschritten einen Viaduct der Strecke Limburg-Frankfurt, während unter uns her der Zug fausste, daß uns eine weiße Dampfvolke umgab. Ueber die gewundene Chaussee, den Daisbach entlang, gelangten wir darauf nach Eppstein. Ich sah auf die Uhr — wir hatten vom Curhause aus genau drei Stunden bis Eppstein gebraucht.

Eppstein, die alte Burg, bietet in historischer Hinsicht so viel Stoff zur Beschreibung und Erzählung, daß ich mir Näheres für später vorbehalte. Nur darauf sei hingewiesen, daß das Rittergeschlecht derer von Eppenstein ein sehr altes war. Anno 1124 schenkte Kaiser Heinrich V. die Hälfte der Burg dem Erzbischof Mainz. Den Mainzern trug der Graf Ulrich das Ganze zu Lehen auf; seine Nachkommen besaßen die Burg bis 1535, dann kam sie an Stolberg und später zu einer Hälfte an Mainz, während die andere mit dem größten Theile des Gebietes schon vorher an Hessen gefallen war. Fünf Eppensteiner wurden Erzbischöfe von Mainz, einer Patriarch von Jerusalem. In der evangelischen Pfarrkirche, die einige gute Fresken besitzt, zeigt man die Grabsteine der alten Ritter. Die Burg liegt malerisch an einer Felsklippe. Von ihr aus lugt man in vier verschiedene Thäler; am schönsten ist der Ausblick nach Königstein und Falkenstein. Steil stürzt an dieser Seite der Berg zum Thale ab, wo auch der ragende Rundthurm sich erhebt; nach den anderen Seiten mehrten einst Gräben und Mauern den Aufgang. Hier sind die letzteren geborsien, geschwärzt, epichumrankt. Die Schlosskirche ist gut erhalten, im Innern und Aeußern sehenswerth. Das Ganze gehört heute dem Grafen zu Stolberg-Wernigerode.

Eppstein ist in neuerer Zeit Curort geworden, d. h. ein Curort. Man kann den Aufenthalt hier sehr empfehlen und allen denen, für die Königstein und Falkenstein zu lustig, Grossberg und Soden zu mild sind. Will man bei Eppstein sich einmal recht „durchpfeifen“ lassen, so braucht man nur auf den „Koffert“ oder den „Staufen“ zu klettern; ich kenne das noch früher. Kranken und denen, die der Erholung bedürftig sind, Sommerfrischlern und Touristen kann dazu Eppstein als nächste, am besten zu erreichende Curort erscheinen. Quartiere, Promenaden, Anlagen, alle Bequemlichkeiten sind vorhanden; der „Verschönerungs-Verein“ gibt sich alle Mühe, den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Die Natur thut das Ihre, also nächstes Frühjahr laute die Antwort auf die Frage wohlthätig: „Auf nach Eppstein!“

Gerade saßen wir, auf die Pflege des inneren Menschen in materialistischer Weise bedacht, in der Wirthschaft, da begann entgegen der Wetterprophezeiung, ganz respectwidrig zu nassauen. Aus dem projectirten Spaziergange durch's Lössbacher Thal wurde nichts; wir stiegen in den Zug und fuhren nach Höchst bei Frankfurt. Selbstverständlich begann der Himmel während der Fahrt wieder herrlich zu blauern. — Gegen Abend sind wir per Dampf mainabwärts heimgekehrt, mit dem Vorsatze, „nächstes“ wieder einmal die „nassauische Schweiz“ aufzusuchen, die wir im Jahre schon einige Male zu Fuß durchwandert. Und dann begleitest auch Du uns, lieber Leser, nicht wahr?

*) Im nächsten Jahre wird eine Beschreibung von Eppstein in der Sammlung „Deutsche Burgen und Schlösser“ von Schulte vom Verleger erscheinen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 234.

Sonntag, den 6. October

1889.

Beamten-Verein. 139

Heute Sonntag, den 6. October, findet eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder im Saale des „Hotel zum Stern“ (Spiegelgasse) mit musikalischer Unterhaltung statt, wozu die Mitglieder nebst ihren Angehörigen ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Zither-Club.

Die Feier des diesjährigen

Stiftungsfestes,

verbunden mit Ball, findet heute Sonntag, den 6. October, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Kaiser-Halle“ statt.

Mitglieder und Freunde des Vereins, denen eine Einladung etwa nicht zugegangen sein sollte, werden gebeten, dieselbe beim Vereins-Präsidenten, Herrn **Habermeier**, Kirchgasse 19, in Empfang zu nehmen. 138

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag Nachmittag (bei günstiger Witterung): Ausflug der Gesang-Abtheilung des Vereins nach Jagd und Einkehr im „Frankfurter Hof“ daselbst, wozu andere Mitglieder mit Familie ergebenst eingeladen sind.
Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche aus. 194
Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag, den 6. Oct., und morgen Montag, den 7. October, findet von 2 Uhr ab unser



Geflügelschiessen



Alle Nähere in der Schießhalle.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein

259

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellrißstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Selds**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Aufnahmen jederzeit in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (C. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsitzenden, Frau **L. Donecker**, Schmalbacherstraße 63. Aufnahmegeld und Beiträge in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbekasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über beträchtliche Reservegelder. 90

Kathol. Gesellen- und Lehrlings-Verein.

Morgen Montag, Abends 8 1/2 Uhr, findet für die Gesellen und Dienstag, den 8. October, Abends 8 1/2 Uhr, für die Lehrlinge

General-Versammlung

im Vereinshause statt.

Tagesordnung: Die Feier des 14. Stiftungsfestes am 13. October.

Allseitiges Erscheinen ist erforderlich.

217

Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Vereinslokal: Kirchgasse 20.

Da unser vorjähriger Aufruf an die entlassenen Reservisten zum Beitritt in obigen Verein uns viele neue Mitglieder zuführte, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, auch dieses Jahr die Kameraden zum Beitritt einzuladen. Der Verein zählt jetzt über 360 Mitglieder, unterhält eine Gesang-Abtheilung und besitzt eine Vereins-Bibliothek, wodurch den Gesellen, sowie sonstigen Ansprüchen der Kameraden Rechnung getragen wird.

Der Verein hat ferner das Bestreben, franke oder in Noth gerathene Kameraden thatkräftig zu unterstützen, wozu die Vereinskasse reichliche Mittel besitzt. Außerdem hat der Verein eine Sterbekasse, die bei dem jetzigen Stand der Mitglieder über 300 Mk. auszahlt. Als Monatsbeitrag wird jährlich nur ein geringer Betrag erhoben.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele Reservisten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu näherer Auskunft-Ertheilung ist Kamerad **Lang**, Schulgasse 9, gerne bereit. Für Reservisten Eintritt frei. 373

Der Vorstand des „Wiesbadener Militär-Verein“.

Das photographische Atelier

von

Tannus-**A. Kauer**, Tannus-
straße 47, (vormals **Kauer & Schröder**),

empfehlen sich bei den noch hellen Tagen schon jetzt zur vorzüglichen Herstellung von Copien jeder Art und Größe nach älteren und neueren Gemälden, Aquarellen, Stichen, Photographien (selbst schon verblassten), Kreidezeichnungen zc. zc.; ferner zur Anfertigung von Reproduktionen nach neuester Methode von zu bis über Lebensgröße in bekannter, künstlerisch vollendeter Ausführung zu ermäßigten, festen Preisen.

Personen-Aufnahmen finden statt von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, kleinere Kinder möglichst nur an Wochentagen.

Sonntags ist das Atelier den ganzen Tag geöffnet. 10652

A. Kauer.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-tisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

„Zum Erbprinz“.

Von heute Abend 6 Uhr an werde das als vorzüglich anerkannte

Exportbier (Kanzlerbräu)

aus der Hof-Bierbrauerei von

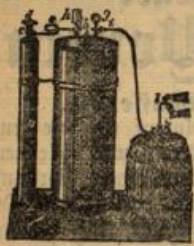
Georg Koch in Hanau a. M.

in Anstich nehmen.

Das Bier hat sich vermöge seiner außerordentlichen feinen Brauart allerorts großen Ruf erworben und werden die geehrten Consumenten hiermit höflichst ersucht, dasselbe einer recht eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

Hochachtungsvoll 11824

D. Benz, „Zum Erbprinz“.



Flüssige Kohlensäure

für

Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate 10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse, empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **1a Gouda-Tafelkäse** im Auschnitt von ca. 1 Pfd. an per Pfd. M. — 83.

No. 900. **1a Edamer-Käse** im Auschnitt von ca. 1 1/2 — 2 Pfd. per Pfd. M. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's u. Thee-Mischungen.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Wie im vorigen so auch in diesem Jahre liefere ich wieder **Kartoffeln** für den Winterbedarf in **nur guter Qualität** und werden Bestellungen von jetzt ab entgegengenommen.

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Alle Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. 10217

Auf Hofgut Geisberg sind für den Winterbedarf frei in's Haus vorzügl. gelbe, sächsische **Zwiebelkartoffeln** der Centner zu 3 Mk., **Frührosen, Schneeflocken** und **Imperator** der Centner zu 4 Mk. und **Salatkartoffeln** der Centner zu 5 Mk. abzulassen.

Kartoffeln, die beliebten **„Magnum bonum“**, der **Domäne „Gnadenthal“** empfehle zum Winterbedarf. Proben stets zu haben bei

Ch. Marx, Moritzstraße 12.

Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfehle Ihre gemüthlich eingerichteten Lokalitäten, **reine Weine, gutes Bier, prima Aepfelwein, gut zubereitete warme und kalte Speisen**; ein kl. Saal mit Pianino für Vereine oder kleinere Gesellschaften. 9420

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

Berliner Tafel-Weißbier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die **Wirthschaft Römerberg 39, „Zur Römerburg“**, übernommen, welches ich Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst anzeige.

NB. Bemerke gleichzeitig, daß ich mein früheres Geschäft, den Verkauf von Uhren und Nähmaschinen, weiter betreibe. 10722

Hochachtungsvoll **Heinrich Kettenbach.**

Schwalbacher Hof.

Heute: **Grosse Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. Ende nach 12 Uhr.

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.

Mauer-**„Rheinischer Hof“**,
gasse. gasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Zum Reichsadler,

früher „Eule“.

Jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

„Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes **Glases Lager-Bier, reines Weine, prima Aepfelwein**, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bringe meine **Gartenwirthschaft** herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung. 9447

Achtungsvoll **C. Brühl.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten zur Feiern** von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichfalls empfehle meine **ff. Biere, reines Weine, Aepfelwein** sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 9448

Aussichtsthurm.

Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 9449



Ambrosia-Confect Neue, vorzügliche Delicatesse.

Zu haben in Packungen von 25 Pfg. bis 3 Mk. bei:
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32, **Chr. Keiper**, Webergasse 34,
E. Moebus, Taunusstrasse 25. (H. à 3027/9) 851

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich heute an



Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathhause,

ein **Filial-Geschäft** eröffnet habe.

Ich offerire:

- schwere, gemästete Gänse,
- „ „ franz. und ital. Enten,
- „ „ Poularden,
- große, junge Hähnen,



Sirich, Hüh, Hasen im Ausschnitt,

sowie

frisch geschossene Fasanen u. Rebhühner in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

Goldraße 5. 12 Marktstraße 12. Fernsprechstelle 76. 11814

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein, Sherry, Malaga,

Madeira, Marsala, Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Schwalbacherstraße 53 sind Tafel- und Kochäpfel einzelnweise zu haben. Näh. im Spenglerladen. 10609

Quitten sind zu haben à Pfund 20 Pfg. Näheres im „Hotel Einhorn“.

Kaffee
en
gros



Dampf-
Kaffee-
Brennerei

Justus Hartm. Lindheimer

gegründet 1811

Frankfurt a/Main

bringt seine anerkannt vorzüglichen

Specialitäten in candirt

gebr. Java-Kaffees

empfehlend in Erinnerung.

Preise per 1/2 ko:

1.50, 1.60, 1.80.

In Folge der sorgfältigen Auswahl der Rohkaffees und der rationellen Brenn-methode stehen diese Kaffees, sowohl was Kraft als auch Feinheit des Geschmacks an-betrifft, unübertroffen da. (H. 68724)

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

- Chr. W. Bender, Stiftstr. 18.
- Frz. Blank, Bahnhofstr. 17.
- Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.
- Bürgener & Mosbach, Delaspéstrasse 5.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- F. Klitz, Taunusstrasse 42.
- Chr. Ritzel Wwe., Kl. Burgstrasse 12.
- J. W. Weber, Moritzstr. 18.
- Adolf Wirth, Rheinstr. 37.
- C. Zeiger, Friedrichstr. 48.

Die Kaffees sind in Packeten à 1/2 und 1/4 ko Netto-Inhalt verpackt und ist jedes Packet mit Firma und obiger Schutzmarke versehen. 326

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entöltés Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen Sandtorten, zur Verdickung v Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd, engl. à 60 u. 90 Pfg. 7559

Kartoffeln, gelbe 16 Pfg., Mäuschen 32 Pfg., Sauerkraut 9 Pfg., Zwiebeln 7 Pfg., Säringe 5 Pfg., Eier, frische, 2 Stück 11 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Curhaus - Restaurant

Wiesbaden. 11313

Eröffnung des Bier-Salons.

Schützenhof.

Von heute ab befindet sich die Restauration, wie alljährlich, in der

Trinkhalle.

Empfehle ein ausgezeichnetes Münchener Franziskaner-Bräu, Frankfurter Export-Bier, reingehaltene Weine, Diner à 1,20 Mk., im Abonnement billiger, und reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. 11142

Hochachtungsvoll

Gg. Trinthammer.

Restaurant

zum

9823

„Central-Hotel“.

Diners von Mk. 1.20 und höher von 12—2 Uhr.

Abendplatten von 6 Uhr ab.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten Bieres aus der

Bergischen Branerei-Gesellschaft Elberfeld,

sowie

Münchener Augustiner-Bräu.

Warmes Frühstück 35 Pfg.

Hochachtungsvoll

Otto Becker.

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,

empfiehlt 11293

la Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk. 20 Pf.

und

Astrachan-Caviar.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

empfiehlt guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

An einem billigen, aber kräftigen Mittag- und Abendstisch können noch zwei junge Leute theilnehmen. Näheres Steingasse 3, I rechts. 10878

! Krauthobel!

Zur jetzigen Einschnidezeit empfehle ich mein großes Lager in **Krauthobeln, Gemüse- und Rüben-Hobeln** (Tyroler Façon) in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen. 11129

G. Eberhardt, Messerschmied,
Langgasse 27.

Tapeten.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Reste für einzelne Zimmer zu zurückgesetzten Preisen. 11115

J. & F. Suth,
Friedrichstrasse 10.

Unter dem Namen **Mettlacher Platten** kommen bereits seit längerer Zeit die verschiedensten Arten von Thonplatten in den Handel, welche mit den von uns erfundenen und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaikplatten keine Gemeinschaft haben und in Bezug auf Qualität, Ausführung und Farben in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**

Unsere Mosaikplatten zc. können in **Wiesbaden** nur bezogen werden von der Firma

Ludwig Usinger Nachfolger,

Inhaber: **J. B. Zachler, Bleichstraße 4,**

welcher wir die Vertretung für das ehemalige Herzogthum Nassau übertragen haben, welche auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-Courants und Vorschlägen dem p. p. Publikum an die Hand gehen und zu jeder weiteren Auskunft bereit sein wird. 10607

Mettlach, im September 1889.

Villeroy & Boch, Mosaikfabrik.

Gediegene kaufmännische Ausbildung		Probation	
Prospect	— gibt Stellung und Existenz. —	Probation	—
Probefrist	Brieflicher primärer Unterricht	Schnell-schreib	—
gratis.	Correspondenz, Rechnen, Kostenarbeit	gratis.	—
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut			
— OTTO SIEDE — ELBING. —			

(a 431/9A) 1889

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

188

Behufs Entgegennahme von Anmeldungen
meinen

Unterrichtsstunden

ich bis zum 14. October täglich von 2-4 Uhr
in meiner Wohnung Stiftstraße 5, I. Etage, zu
sprechen. 11110

Otto Dornewass.

Tanz-Kursus. 11109

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden
Tanz-Kursus werden von heute an in meiner
Anstalt, Schützenhofstrasse 3, entgegen genommen.

Fritz Heidecker.

Tanz-Unterricht.

Beginn Montag, den 7. October, Abends 8 Uhr
für die Damen, 9 Uhr für die Herren im Römer-Saal.
Weitere Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Wörth-
straße 3 entgegen. 11307

P. C. Schmidt.

Der Fischertnabe.

Neuestes Lied von L. Waldmann, für Pianoforte, 2-h. und
Gesang 1,50 Mk. Sämmtl. Compos. Waldmann's wie aller
besten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit
erhältlich von 9377

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.

Unser zweites Verkaufszokal für

Herren- und Knaben-Garderoben

findet sich jetzt 8683

Saalgasse 10, nächst der Webergasse.

C. Meilinger & Co.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 9918

Michael Baer, Markt.



10427

Für die Herbst- & Winter-Saison

bechre ich mich den Eingang von

Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen,
Damentuchen in verschiedenen Qualitäten,
Flanellen und Lamas, 9839
schwarzen Fantasiestoffen zc.

ergebenst anzuzeigen.

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Grösstes Special-Geschäft für Corsetten

in Wiesbaden 9812

Wilhelmine Kroenig,

Langgasse 15a.

Reichhaltige Auswahl
in:

- Umstands- Corsets.
- Nähr- Corsets.
- Magenleiden- Corsets.
- Reit- Corsets.
- Band- Corsets.
- Tüll- Corsets.
- Bühnen- Corsets.
- Panzer- Corsets.
- Modell- Corsets.
- Büsten- Corsets.

Geradehalter

(ärztlich empfohlen)
für Mädchen von 14 bis
15 Jahren.

Corsetten

nach Maass unter
Garantie für vorzüg-
lichen Sitz von billig-
ster bis zur feinsten
Ausführung.

Waschen, Reparaturen
und Façonniren auch
nicht bei uns ge-
kaufter Corsets schnell-
stens und billigst.

Für Damen.

Filzhüte werden gefärbt und nach den
neuesten Modellen façonnirt. 10766

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11.



Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Albrechtstraße 19a** eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gute und frische Waare zu liefern. Neelle Bedienung wird zugesichert. 11201

Hochachtungsvoll

Georg Schmitt,
Bäckermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Nachricht, daß ich in meinem Hause **Philippstraße 9** ein

Colonial- und Landesproducten-Geschäft

eröffnet habe und bitte, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung um geneigten Zuspruch. 11278

A. Walther.

Für den Winterbedarf empfehle verschiedene Sorten **feine Speisekartoffeln.** 11152

H. Kimmel, Adelhaidstraße 71.

Wellritzstraße 20 sind **gute Kartoffeln,** Schneeflocke 4 Mk. 50 Pf., Englische 4 Mk., Maustartoffeln 8 Mk., zu haben. 10656

Unterricht

Pädagogium Zahnstraße 5,

mit staatlicher und städtischer Genehmigung,

Pensions-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

Gymnasial-Unterricht (Sexta—Secunda). Nachh. f. Schwachbegabte. Vorber. f. d. Einj.-Freiw. Examen. Engl. u. franz. Conversation. Für **Spanier und Süd-Amerikaner** Extracursus. Buchhaltung. Billige ganze und halbe Pension. Eintritt jederzeit. (Bisherige Zöglinge stets ihr Examen bestanden.) 10860

Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen können noch **Antheil** nehmen an **franz. und engl. Conversationstunde** Rheinstraße 48. 10274

Ein **Dr. phil.** ertheilt gründlichsten **Privat-Unterricht** und **Nachhilfe** in allen **Real- und Gymnasialfächern.** Beste Empfehlungen. Offerten unter **S. 45** an die Exped. d. Bl. 11181

Deutschen, französischen, englischen und holländischen **Unterricht** ertheilt **Franziska Kaempfer,** Schulberg 13, III.

Ein **Primaner** ertheilt **billige Nachhilfestunden.** Offert. unter **C. D. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10835

Stenotachygraphie! 10818

Der **I. Unterrichts-Kursus** in dieser **Schnellschrift** beginnt **Mittwoch, den 9. October,** Abends 8^{3/4} Uhr, im Vereinslokal

Hotel „Zum Deutschen Reich“, Rheinbahnstr. 5.

Honorar für den ganzen Lehr-Kursus, ca. 12 Stunden umfassend, 5 Mk.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **C. A. Otto,** Delaspéestraße 2.

Lehrer **R. Hötzel,** Sedanstraße 1.

Lehrer **G. Hofmann,** Gustav-Adolfstraße 8.

Billige Nachhilfestunden ertheilt eine staatlich geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 8465

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lügenkirchen). 10610

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 10826

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges ertheilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik,** italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt,** Kgl. Musikdirector **Sedlmayr,** Kammer-Virtuose **Brückner,** Königl. Kammermusikus **Stamm,** Königl. Kammermusikus **Bock, Sadony,** Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke;** die Damen: Frau **Simon-Romani,** Fr. **Grohe,** Fr. **Moritz,** Fr. **Reichard,** Fr. **Stecker.** Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst ertheilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50.**

Der Director: **Albert Fuchs.**

Musik-Pädagogium, Zannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und Kindern täglich. **Vollkommene Ausbildung.** Erste, bewährte Lehrkräfte. 9579

Die Schüler der Anstalt haben **freien Eintritt** zu den **Kammermusik-Abenden** des Unterrichtszeichnens.

Das Directorium.

S. d. N.:

H. Spangenberg, Pianist.

Auch ich

bringe meinen **Gesang-Unterricht** in empfehlende Erinnerung. Referenzen ersten Ranges. Vorzügliche Erfolge. Einstudiren von Solo- und Ensemble-Gesänge, sowie auch Opern-Chöre für fähige begabte junge Damen und Herren nebst sofortiger Engagement-Bermittelung.

August Zapf,

Opernsänger a. D. und Gesanglehrer, Kapellenstraße 5, zwei Treppen.

Gesang-Unterricht nach vorzügl. Methode ertheilt **Else Hatzmann,** Opernsängerin, Rheinstraße 68, 10818

Solo- und Ensemble-Gesangschule.

Frau M. von Tempky,
Nicolasstraße 30, 2. Etage.

Anmeldungen zum Damen-Gesangverein. 9050

Anmeldungen zum Unterricht

im

Klavierspiel und im Gesange

nimmt täglich zwischen 1 und 3 Uhr entgegen

Capellmeister **Arthur Smolian**,
Adolphsallee 49. 8983

Die staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt wissenschaftlichen
und Klavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode.
Nützliche Preise. Prima Referenzen. Offerten unter
N. W. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

Eine j. Dame erth. gründl. Klavier-Unterricht per Stunde
1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und Bier-
handspielen. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9034

Von New-York zurückgekehrt, erlaube mir den ge-
ehrten Damen anzuzeigen, daß ich am 15. October einen
Buß-Kursus eröffne.

Anmeldungen werden Nachmittags von 3—6 Uhr ent-
gegen genommen.

Auch übernehme ich nach wie vor alle in's **Buß-
sach** einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll 10918
Susanne Meyer, Ellenbogengasse 5.

Gründl. Unterricht in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei
ertheilt **E. Hartung**, Bleichstraße 11. 11088

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-
Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säbnergasse 7**, im Nähmaschinen-Laden.
NB. Das **Maachnehmen**, Zuschneiden, sowie das
gänzliche Anfertigen der elegantesten **Costüme**,
Jaquettes und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem,
bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte**
nach **Maas** abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit.

K. Kögler's

Mal- und Zeichen-Schule,

Schützenhofstrasse 3, II.

Wiederbeginn den 15. October 1889. 10804

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

REEL DISCREET COULANT. IMMOBILIEN- u. HYPOTHEKEN-AGENTUR. CLASS HOUSE AGENCY.
J. Meier, Taunusstr. 29.

Michels- **E. Weitz**, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 8288

Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien
jeder Art, Vermietten von Villen, Wohnungen und
Geschäfts-Lokalen. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Taxe.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten,
sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169

Wegzugs halber zu verkaufen ein solides, fast noch
neues **Haus** mit Thorfahrt und
großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und
Geschäftsleute gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894

Sehr preisw. ist Abtheilung halber ein **Gasthof** mit Laden,
Thorfahrt, Hof, Garten in guter Lage zu verkaufen.
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Haus mit nebenanliegendem **Bauterrain**, in
schöner Lage, zu verk. Näh. Exped. 8479
Ein 3-stödiges **Haus** zu verkaufen Adlerstraße 60.

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 85**
dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu ge-
hörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Auskunft ertheilt Justizrath **Ebel** dahier. 6270

Bei ganz kleiner Anzahlung habe ich in nächster Nähe, in
einem guten, großen Ort, eine schöne **Mühle** mit
Bäckerei und **Felder** sehr billig zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Villa in Biebrich.

Ich bin beauftragt, wegen Wegzug des Herrn **Dr. Bottler**
dessen herrschaftliche **Villa** nebst dazu gehörigen Hintergebäuden,
enthaltend Kutschwohnung, Waschküche, Wagenremise und
Stallung für 3 Pferde, an der **Schiersteiner Chaussee**
gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Anwesen eignet sich für Solche, welche bei guter Luft, länd-
licher Stille und Abgeschlossenheit dennoch durch die jetzt vor-
treffliche Verbindung die Stadt Wiesbaden jederzeit rasch er-
reichen wollen. Eventuell kann auch (aber nicht unter 3 Jahren)
gemietet werden. Nähere Auskunft ertheilt 11113

Carl Specht,

Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.

Drei **Baupläne** in prima Lage zu verkaufen. Pläne und
Näheres bei **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. Sprech-
zeit: Vormittags bis 10, Nachmittags bis 4 Uhr. 11289

P. P.

Hierdurch zeige ergebenst einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern an, dass ich mit heutigem Tage neben meiner **Drechlerei** ein Geschäft in

Cigarren und Tabak,

sowie sämtlichen

Rauch-Requisiten und Spazierstöcken

und zwar **Neugasse 17**, nahe der Marktstrasse, errichtet habe.

Durch reelle Bedienung und Führung von nur Ia. Waaren zu civilen Preisen werde ich das mir entgegengebrachte Vertrauen stets rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Barth, Drechsler.

Wiesbaden, den 5. October 1889.

NB. Bestellungen für meine Dreherei werden nach wie vor **Mauergasse 12**, sowie auch in meinem neuen Etablissement **Neugasse 17** angenommen.

11292

Reeller Ausverkauf **wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.**

Anderweitigem Unternehmen halber beabsichtigen wir unser Geschäft gänzlich aufzugeben und arrangiren desshalb einen grossen, wirklich

reellen Ausverkauf.

Wir werden, um diesen Zweck vollständig zu erreichen, **aussergewöhnlich billig** ausverkaufen, ohne Rücksicht auf die bekanntlich nur guten Sachen, die wir führen.

Firma A. & M. Ohr,
Langgasse 26.

Wir empfehlen: **Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Schleier, Tülle, Rüschen, Passen-
menterien, Knöpfe, Schliessen, sämtliche Kurzwaaren und Besatzartikel etc.**

11287

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 234.

Sonntag, den 6. October

1889.

Bekanntmachung.

Der **Fluchlinienplan** für die **Marktstraße** ist durch den Rathschluß vom **26. September cr.** definitiv festgestellt worden und wird vom **5. I. Mts.** ab weitere 8 Tage im Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
 Wiesbaden, den 1. October 1889. Der Oberbürgermeister:
 v. Jbell. *

Bekanntmachung.

Gemäß § 10 des Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden mit dem Rentner **Freiherrn von Knoop** unterm 26. Juni 1886 abgeschlossenen Jagdpachtvertrags sind die durch Abschätzung von Wildschaden entstehenden Taxationsgebühren nur dann von dem Pächter zu zahlen, wenn ein Schaden von der Taxationscommission constatirt wird, dagegen fallen diese Gebühren, wenn ein Schaden nicht festgestellt werden kann, dem Antragsteller zur Last. Um Weiterungen zu vermeiden, soll deshalb in jedem Antrage auf Abschätzung von Wildschaden gesagt sein, daß, falls ein Schaden von den Taxatoren nicht festgestellt werden kann, der Antragsteller sich der Stadtgemeinde Wiesbaden gegenüber zum Trage der Taxationskosten verpflichtet.
 Dies wird hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle hier eingehenden Anträge auf Abschätzung von Wildschaden, welche die Verpflichtung zum eventuellen Ertrage der Taxationsgebühren nicht enthalten, zur Vervollständigung in dieser Hinsicht zurück gegeben werden müssen.
 Wiesbaden, den 26. Sept. 1889. Der Oberbürgermeister:
 In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 29. October 1879, welche die Organisation der in den Provinzen Rheinland und Hessen-Nassau zur Verhütung der Einschleppung oder Weiterverbreitung der Viehblauskrankheit zu bildenden Aufsichts-Zustanzen, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die hiesige Stadt- und Landgemeindegemarkung nunmehr in die drei nachbezeichneten Aufsichtskreise eingetheilt worden ist:
 Der **1. Bezirk** umfaßt das Terrain zwischen der Bierstadter-, der Frankfurterstraße von excl. No. 4 abwärts, der Wilhelmstraße, der Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße.
 Der **2. Bezirk** umfaßt das Terrain zwischen der Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem Nerothale, Nar-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- bis zur Taunusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierstadterstraße.
 Der **3. Bezirk** umfaßt das Terrain zwischen der Nar-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße.
 Der 1. Bezirk ist Herrn Apotheker **Wilh. Halberstadt**, der 2. Bezirk dem Herrn Rentner **Jacob Wilh. Heuss** und der 3. Bezirk dem Herrn Gärtner **Anton Leitz** übertragen worden.
 Wiesbaden, den 2. October 1889. Der Oberbürgermeister:
 In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

Die feldpolizeiliche Bestimmung, wonach **Tauben** während der Brutzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden dürfen, wird hiermit wiederholt mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit Geldstrafen bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet werden.
 Wiesbaden, den 4. October 1889. Der Oberbürgermeister:
 In Vertr.: Heß. *

Bekanntmachung.

Montag, den 7. October d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des **Commerzienraths Robert Arnold Schöller** von hier folgende Mobilien, als **Schränke, Tische, Stühle, Sessel, Vorhänge, Spiegel, Kupferstiche, 1 Eisschrank, 1 Kücheneinrichtung, Porzellan, Gläser** etc. etc., in dem Hause **Schlichterstraße 20. 2. Etage**, gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.
 Wiesbaden, den 4. October 1889. 318
 Im Auftrag:
Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni d. J. einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 22. Juli c. versteigerten Pfänder No. 8687 8843 9766 10887 10900 10926 10933 10982 10996 11055 11063 11123 11139 11142 11148 11164 11165 11196 11202 11211 11213 11224 11244 11259 11266 11270 11276 11295 11319 11348 11398 11402 11439 11470 11508 11527 11546 11555 11571 11638 11640 11660 11669 11715 11743 11762 11773 11783 11821 11834 11835 11843 11849 11890 11899 11900 11904 11906 11931 11935 11936 11937 11940 11941 11942 11949 11950 11969 11970 11994 12004 12048 12081 12090 12140 12145 12169 12179 12224 12244 12295 12300 12312 12321 12324 12333 12334 12356 12368 12404 12414 12434 12435 12463 12497 12535 12580 12591 12593 12595 12613 12614 12624 12654 12663 12690 12693 12734 12735 12744 12771 12843 12846 12862 12872 12878 12883 12897 12900 12908 12933 12941 12972 12974 12979 12993 12994 13000 13015 13018 13021 13034 13043 13074 13078 13115 13131 13135 13137 13181 13190 und 13194 kann gegen Aushändigung der Pfandscheite bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 22. Juli 1890 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.
 Wiesbaden, den 14. September 1889. *

Die Leihhaus-Commission.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer **Ruh** zu 35 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. October cr., Vormittags 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Erben der verstorbenen Eheleute **Ludwig Link** und **Ellsabetha**, geb. **Wagner**, von hier ein in der Casinofstraße zu höchst belegen und zu **14,000 Ml.** taxirtes Wohnhaus, St.-No. ^{aaba} **1635** in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 6, versteigert.
 Höchst a. M., den 4. October 1889. 318
 Der Bürgermeister:
Dr. Gebeschus.

Filzsohlen

in schwarzer, weißer und brauner Farbe, zum Aufnähen für gestrickte Schuhe, empfiehlt 11335
Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Das oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei verandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Restauration Fahl,

20 Feldstraße 20.

Heute Sonntag:

11359

Concert mit komischen Vorträgen.

Hochachtungsvoll O. Fahl.

Römerberg 13. „Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute: Großes Militär-Frei-Concert.
C. Kohlstädt.

„Würzburger Hof“, Mauritiusplatz 4.

Heute Sonntag, den 6. October, von 4 Uhr ab:
Musikalische Unterhaltung.

Conditorei-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die Conditorei in dem Hause Saalgasse 3, nahe der Webergasse, käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute, preiswürdige Sachen zu liefern. Bestellungen werden zu jeder Tageszeit prompt besorgt. Hochachtungsvoll
W. Nöll.

Pasteurisirtes Bock-Bier

aus unserer Brauerei ist stets vorrätig bei den Herren

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, 11346
Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

Domeier & Boden in Einbeck.

Den verehrl. Interessenten hiermit zur gefl. Nachricht, daß weitere Sendung der von mir seit 12 Jahren als **Specialität** eingeführten, an **Güte, Wohlgeschmack** und **Salzbarkeit** unübertroffenen **ächten, gelbfleischigen, Oberpfälzer**

Zwiebelkartoffeln

(Daber-Art) nunmehr eingetroffen. Bestellungen und Proben nur bei

Fr. Heim, Dozheimerstraße 30, I.

NB. Prima rote **Maukartoffeln**, sowie blaue, blanangige und gelbe **Pfälzer Kartoffeln** ebenfalls stets **billigst** in jedem Quantum. 11342

Kartoffeln.

11374

Empfehle die beliebten „Magnum bonum“ und tiefere dieselben in jeden Quantum zu billigen Preisen frei in's Haus.

Milchhändler Erhard, Bleichstraße 2, Stb.

Doos, 10. Sept. 1889.

Weltrecord.

322 $\frac{1}{2}$ Meilen = 519 Kilom. innerhalb 24 St.

Ein Jahr ist es jetzt seit die Sportswelt dem grossartigen Record von

100 Meilen in 6 St. 20 Min. 26 Sec.

überrascht wurde und zwar war es das

Premier-Safety

auf welchem dieser Record geschaffen worden war. Heute haben wiederum die Ehre, allen Sportinteressenten ergebenst mitzuthemen, dass am 7. September auf der Landstrasse von Herrn M. A. Holborn (Catfort-Cycle-Club)

322 $\frac{1}{2}$ Meilen = 519 Kilometer auf

Premier-Safety

innerhalb 24 Stunden zurückgefahren wurden. Der frühere beste Record ist somit nicht weniger als 25 Meilen überboten. Solche Erstaunen erregende Erfolge legen berechnetes Zeugnis ab, dass die

Premier-Fabrikate

an Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und vorzüglichem leichtem Gang noch unübertroffen dastehen.

Hillman, Herbert & Cooper.

Alleiniger Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden

A. v. Goutta.

Grösste Niederlage:

7 Kirchgasse 7.

Invalidenrad

allerneuester Construction auf Lager.

Garantie 1 volles Jahr.

Fahr-Unterricht gratis.

Sämmtliche Velociped-Artikel: Lampen, Glocken, Danger-lights, Peitschen, Peitschenhalter, Päckträger, Sperrschlösser, Gummipuffer stets auf Lager.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten vorzüglichen „Daber“-Kartoffeln nehme ich nun entgegen. 10801

Peter Siegrist,
„Karlsruher Hof“, 1 Treppe hoch.

Familien-Nachrichten

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein. (Section Wiesbaden.)

Unser Mitglied, Herr Architect **Friedrich Beckel**, ist am 4. d. Mts. gestorben. Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 6. October, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Nicolassstraße 32, aus statt. Die Vereinsgenossen werden gebeten, dem verehrten Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.
Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern von dem Hinscheiden des Vereinsgenossen, Herrn Architect **Fritz Beckel**, Kenntniß zu geben.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 6. d. M.,** Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Nicolassstraße 32, aus statt und bitten wir unsere Mitglieder, dem Verstorbenen recht zahlreich die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Versammlungsort bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Fritz Heidecker**, Schützenhofstraße, um 2 Uhr.

Anzug: Turnjacke und schwarze Beinkleider. 129
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, **Katharina Fritz, geb. Schmidt**, nach kurzem und schwerem, in Geduld ertragenem Leiden zu sich zu berufen.

Schieferstein, den 5. October 1889.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Fritz.

Die Beerdigung findet heute **Sonntag**, den 6. October, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom **Gasthaus „Zur Rheinlust“** aus statt. 11356

Verloren. Gefunden

Goldene Brosche ohne Nadel, mit Onix und Opal, auf dem Wege durch den Park, Sonnenberg, Bingerweg, Parkstraße verloren. Gegen Goldwerth abzugeben Gartenstraße 22.

Verloren am Freitag Nachmittags eine **goldene Damen-uhr** mit Monogramm M. v. W., kurzer Kette, an welcher Kreuz, kleines Medaillon und Peitschaft. Gegen gute Belohnung Adelhaidstraße 52, Parterre, abzugeben.
Spezirehammer i. d. Wilhelmstr. verl. Abzug. Taunusstr. 21.

Für 20 Mark eine gute **Schneider-Nähmaschine** zu verkaufen Adlerstraße 49, Hinterhaus 2. Stock.

Unterricht

Nachhilfestunden in Französisch, Englisch, Deutsch, Rechnen werden erteilt Saalgasse 32, II.

Italienischer Unterricht wird gewünscht von einer Dame, welche deutsch oder französisch spricht. Offerten gefälligst an den **Portier** des „**Nassauer Hof**“ abzugeben.

— Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheil nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11303
Frau Aug. Roth, Lehrstraße 4.

Immobilien

Bauplatz, prima Geschäftslage, zu verkaufen. 11372
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

6—7000 Mk. auf 1. Hypothek, auch auf's Land, auf 1. Januar 1890, 15,000 Mk. auf 1. Hypoth. auf gleich auszuliehen durch **L. J. Simon**, Göbelsstraße 5. 11311

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuliehen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Platterstraße 10. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr. 11186

— **Hypothekengelder** — 9219

in jeder Höhe zum **billigsten Zinsfuß** besorgt discret **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

18,000 Mk. auf 1. Jan. 1890 auszuliehen. Näh. Exp. 11376
12,500 Mk. prima Restkauffchilling zu cediren. 11371
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 Mk. auf 1. Hypoth. (Taxe 42,000 Mk.) zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf's Land gesucht. Off. unter **L. M. 100** an die Exped. 11309

Ca. 75—80,000 Mk. auf 1. Hypoth. gef. Näh. Exped. 11253

5000 Mk. auf 1. Hypoth. (Hälfte der Taxe) auf's Land zu 5% gesucht. Offerten unter **C. N. 70** an die Exped. 11310

Capitalien gesucht.

Suche mehrere größere und kleinere Capitalien auf erste und gute zweite Hypotheken und bitte um Offerten.

Chr. Louis Häuser,
Immobilien- und Hypotheken-Agentur,
Bellriehstraße 6. 10854

12,000 Mk. zur ersten Stelle (halbe Taxe) in der Stadt zu 4% auf gleich gesucht. Off. unter **L. II** an die Exped. 11312

4000—8000 Mk. auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit und hohen Zinsfuß gesucht. Offerten unter **100 M. M.** an die Exped. d. Bl.



„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Heute Sonntag:

11364

Gans-, Hasen- und Hahnenkegeln,
Adolph Roth.

wozu freundlichst einladet

Gelbe Kartoffeln per Kumpf 17 Pfg., reine Zwetschen-
latwerge per Pfd. 20 Pfg. Adam Gräf, Goldgasse 15.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Als **Cassirerin** wird in ein hiesiges großes Geschäft ein durchaus solides, gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit genauer Angabe der Familienverhältnisse und seitheriger Thätigkeit wolle man unter der Aufschrift „Cassirerin“ in der Exped. d. Bl. abgeben. 11294

Eine **perfecte Tailleurarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499

Ein Mädchen, im Kleidermachen erfahren, gesucht Kirchhofsgasse 7.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung ges. Näh. Exped. 11206

Lehrmädchen für gründliches Kleidermachen und Zuschneiden gesucht Kirchhofsgasse 7.

Ein **Lehrmädchen** gesucht in das Conditorei- u. Zuckerwaaren-Geschäft Ellenbogengasse 10.

Mädchen können das **Zuschneiden** von Kleidern für 8 Mk. gründlich erlernen. Näh. Röderstraße 21, Barbierladen. Dasselbst werden auch **Kleider** angefertigt. 11061

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich die **Buntstickerei** erlernen bei **M. Scharr**, Neugasse 9, 2. Etage. 11147

Ein **reines Monatmädchen** gesucht (Sonntags frei) Marktstraße 18.

Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5.

Jemand zum **Wekttragen** gesucht Faulbrunnenstraße 10. 10641

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für 3 Stunden des Tages gesucht im „Badhaus zum Spiegel“, Zimmer No. 62.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für das Ladengeschäft gesucht bei **M. Rossi**, Metzgergasse 3. 11401

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Hermannstraße 5, Parterre.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Moritzstraße 21, 4 St. rechts.

Gesucht 1 tüchtige Hotel-Küchenhaußhalterin, 1 tüchtige Restaurationsköchin, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, sowie 1 tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gef. fein b. Köchinnen, Herrschaftsköchin u. England, Alleinmädchen, Mädchen für Pension durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnumm, 1 St. und Glasabschluß.

Gesucht sofort eine junge, fein bürgerliche **Köchin**, 2 Landkindermädchen durch Bureau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

Gesucht zum 15. October eine gut empfohlene **Köchin** Nerothal 29.

Eine **tüchtige Köchin**, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Rheinstrasse 34, Bel-Etage rechts. 11362

Eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Kapellenstraße 53.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

Ein **Hausmädchen** sogleich gesucht Villa „Panorama“, Heilanstalt.

Ein einfaches, solides Mädchen wird für Hausarbeit zum 15. October gesucht Friedrichstraße 2, 2 Stiegen hoch.

Ein einfaches, reinliches Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. **Carl Stahl**, „Nothes Haus“. 10531

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10, Bäckerl. 11000

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, findet Stelle bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 11003

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 7. 10984

Ein fleißiges, sauberes **Küchenmädchen** für ein kleines Haus gesucht. Hoher Lohn. Näh. Exped. 11121

Zum 15. October wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das die bessere Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, für einen leichten Dienst gesucht. Zu melden von 9—12 Uhr Vormittags und 2—4 Nachm. oder gegen Abend Nicolassstraße 10, Parterre.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen zum 15. October Dohheimerstraße 46, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, als Mädchen allein gesucht Dohheimerstraße 11, II. 11326

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 11299

Ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht Oranienstraße 9. 11079

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10689

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 11371

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen.

Gesucht baldigst gegen hohen Lohn in die Nähe von Bonn ein evangelisches Mädchen, welches die feine Küche perfect versteht und Hausarbeit übernimmt, d. F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine tüchtige **Kellnerin** sofort gesucht Römerberg 13.

Eine etwas leid., ält., alleinst. Dame wünscht ein anständiges, gebildetes, im Pflegen und Bedienen sehr geübtes und erfahrenes Fräulein, prot., 26—30 Jahre alt, gesund und stark, von sanftem Charakter; dasselbe muß fein nähen und stopfen können. Mit guten Zeugnissen. Versöhene wollen sich melden unter Chiffre **O. P. 17** in der Exped. d. Bl.

Gesucht 10—12 tücht., einfache Mädchen bei hohem Lohn durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht Große Burgstraße 14, 2 Tr.

Hotelzimmermädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 11417

Geisbergstraße 11, Mittelbau Parterre, wird ein Dienstmädchen gesucht. 11388

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 11400

Kräftiges Mädchen gesucht Grabenstraße 6.

Ein tücht. Mädchen für **Küchen- u. Hausarbeit** gesucht Sonnenbergerstraße 33.

Gut empfohl. **Herrschafts-Personal** jeder Branche placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge, gebildete Dame, der **deutschen, französischen und russischen** Sprache mächtig, sucht Stelle als **Gesellschafterin** od. Reisebegleiterin. Offerten Rosenstraße 12 erbeten.

Eine **gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter **E. B. 100** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Fräulein,

welches mehrere Jahre in einem **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** als **Verkäuferin** thätig war und Kenntnisse von der **Buchführung** besitzt, sucht in gleicher Branche **anderweit. Stellung** als **Verkäuferin** od. **Cassirerin**.

Gef. Offerten unter **H. 191** an **Hansenstein & Vogler** in Mainz erbeten. (H. 66059) 331

Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Kindergärtnerinnen, Bonnen u. Diener jed. Branche empf. Bur. „Germania“, Häfnerg. 15.

Eine norddeutsche **Köchin**, welche 3 Jahre in feinem Herrschaftshaus war, sucht per sofort oder später andernw. Stellung. Näh. Frankensstraße 20, 2 St. rechts.

Eine jüngere, fein bürgerliche Köchin, welche selbstständig kochen kann, sucht Stelle zum 15. October oder 1. November. Näh. Neugasse 4, Neubau II links.

Empfehle eine perf., fein bürgerl. Köchin. Bureau „Victoria“, Weberg. 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschluß.

Empf. 3 tücht. Hausmädchen m. g. Zeugn. Bureau „Victoria“, Weberg. 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschluß.

Ein Fräulein gesetzten Alters, welches in der Küche, sowie im ganzen Hauswesen erfahren ist, wünscht als Stütze der Hausfrau zum 15. October Stelle zu erhalten. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein Fräulein von auswärts, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Gest. Offerten bittet man an Louise Wehrhahn, Cassel, Ziegengasse 22.

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. Oct. Näh. Nerothal 33.

Ein Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause für hier oder nach London. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock.

Ein geb., besseres Mädchen aus guter Familie, das die bürgerliche und feine Küche durchaus versteht, in allen Haushaltungsarbeiten gründlich erfahren ist, längere Jahre als Haushälterin gedient hat, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder Wirthschafterin. Näh. im Schwesternhaus Friedrichstraße 28.

Empfehle zur Stütze der Hausfrau ein Fräulein mit 6-jähr. Zeugniß, ein Fräulein mit Sprachkenntniß für Haushalt und Erziehung von Kindern. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Nachgezeichnetes Catasteramt sucht sofort 2 mit den Cataster-Arbeiten vertraute Gehülfen. Dir. Anmeld. mit Gehaltsansprüchen werden unter Vorl. der Zeugn. erbeten. Königl. Catasteramt Kirchberg, Kr. Simmern, Reg.-Bez. Coblenz.

Verkäufer und Lagerist gesucht

für ein hiesiges Luxuswaaren-Geschäft. Prima Referenzen erforderlich. Näh. Exped. 11349

Ein Möbelschreiner gesucht Langgasse 23.

Junger Dreher auf Möbelarbeit, sowie geübte Möbelschreiner sofort gesucht Webergasse 4. 11047

Drei bis vier Tüncher für Cementarbeit gesucht Bleichstraße 22. 11402

Zehn bis fünfzehn Handlanger finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei Kaminbauer Hof an dem Neubau der Brauerei Mainzerstraße. 9648

Ein Wochenschneider gesucht Friedrichstraße 45. 9648

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 10802
H. Ebbecke, Draniensstraße 25.

Lehrling gesucht bei L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 8325

Ein Tapezire-Lehrling gesucht Stiftstraße 12. 3616

Lacirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 10095

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein gewandter, netter Junge als Hülfsvortier in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 11363

Ein solider Hausbursche für's „Hotel Nassau“ in Biebrich gesucht. 11277

Gesucht

für ein größeres Anwesen ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener

Gärtner,

in Blumen-, Gemüse- und Obstkultur gründlich erfahren. Offerten unter R. 7711 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. a. 44/10.) 352

Jungen Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau. 11417

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener

Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11267

C. Buchner, Installations-Geschäft. Ein braver Junge als Hausbursche gesucht. Näh. Karlstraße 32. Hausbursche, welcher fahren kann, wird gef. Langgasse 5. 11274

Ein tüchtiger Hausbursche per sofort gesucht bei Gebr. Abler, Hotel und Restaurant „Neroberg“.

Ein junger Hausbursche wird gesucht Lannusstraße 17.

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche und ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen sof. gef. d. Dörner's Bur., Herrmühlg. 7.

Ein junger, kräftiger Bursche gesucht Frankenstraße 15.

Musikanten gesucht bei Rud. Bechtold & Co. welcher etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird in den Rheingau gesucht. Näh. Exped. 11418

Ein zuverlässiger Kutscher gesucht Steingasse 27.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4.

Ein Tagelöhner in ein Kohlengeschäft gesucht Schwalbacherstr. 43.

Ein jüngerer Arbeiter gesucht Schiersteiner Chaussee 2. 11399

Ein kräftiger Arbeiter gesucht Kirchgasse 35.

Ein Knecht zu einem Pferde gesucht. 11273 „Steinmühle“.

Alterknecht gesucht. Jahresstelle. Eintritt möglichst gleich. Näheres bei Schäfer, Schillerplatz 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen seine ausgedehnte

Stellenvermittlung.

Besetzungen 1887: 1471, 1888: 1812, 1/1.—30/9. 89: 1595

Für Mitglieder Kaufmänn. (Verbands-) Vereine erhebliche Gebühren-Ermässigung. (F. a. 303/9) 352

Ein junger Mann, 16 Jahre alt, mit Berechtigung zum Lehrling oder als Volontär in ein Weingeschäft einzutreten. Näh. Gr. Burgstraße 8, 1. Stock.

Ein junger Mann (gebienter Cavallerist) sucht Stelle als Aus-träger, Diener oder Hausbursche. Derselbe kann auch Caution stellen. Näh. Draniensstraße 15, Hinterhaus Parterre.

Ein Junge mit schöner Handschrift sucht Nebenbeschäftigung zum Schreiben. Näh. Röderstraße 17, Hth. 2 St. Dasselbst sind junge Hunde, sog. Mastdief, zu verkaufen.

Ein tüchtiger Schweizer, welcher auf größerem Platz hier in Arbeit war, sucht sogleich Stelle. Zu erfragen bei Gastwirth

Apel, Gemeindebadgäßchen.

Miethgesuche

Eine freundliche Wohnung mit 3 großen oder 4 mittleren Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preis unter R. J. an die Exped. d. Bl. 11211

Zimmer-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird ein freundliches, gut möblirtes Zimmer in der Kapellenstraße oder in der Nähe derselben per 14. October, eventuell etwas später, zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **M. H. 100** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11304

Gesucht zum 1. April 1890 von ruhigen Miethern, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer mit Balkon in gutem Hause. Bedingungen erbeten unter A. Z. 10 hauptpostlagernd Rheinstraße.

Größere, herrschaftliche Wohnung in den neuen Vierteln an den Bahnhöfen, Rheinstraße z., wird von einer ruhigen, kleinen Familie zum 1. April auf längere Zeit zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Preisangaben unter **Z. A. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11390

Junger Mann sucht Pension zum 15. October in rit. jüdischer Familie. Offerten mit Preisangabe unter **S. K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einfach möblirtes Zimmer per sofort gesucht. Offerten unter **F. S. 107** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Häfnergasse 5

ist ein neu erbautes, großer Laden mit Ladenzimmer auf sogleich oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere Langgasse 22, Seitenbau. 10249

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden, Werkstätte und Wohnung, sowie kleine Wohnung auf gleich oder 1. Januar 1890, und im Vorderhaus der zweite Stock nebst großer Werkstätte auf 1. April 1890 zu vermieten Webergasse 40. 11080

Große Werkstätte auf sogleich zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Wohnungen.

Albrechtstraße 7, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11338

Dohheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11086

Selenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Selenenstraße 1, I. 11336

Selenenstraße 18, 2 Treppen, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer Weinkeller per sof. zu verm. N. Röderstraße 1, Laden. 11340

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf sogleich zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Moritzstraße 50 abgeschlossene, einfache Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern zc., zu vermieten. 11343

Nerostraße 28 ein kleines Logis auf gleich zu vermieten.

Nicolasstraße 26 ist die schöne Souterrain-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. auf dem Bau Bureau daselbst. 11341

Walranstraße 19 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. Metzgergasse 26.

Der zweite Stock meines neuen Hauses Schulberg 21 ist auf gleich oder später zu vermieten. Adolf Maurer. 10912

Abzugeben 3 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Zubehör, in guter Lage. Näh. Exped. 11329

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668

Eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten Hellmündstraße 39. Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. W. Hillesheim, Kirchgasse 24. 11367

Möblirte Wohnungen.

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 8,

5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. 9951

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Kapellenstraße 33 schön möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badecabinet, Küche zc., sofort zu vermieten.

Rheinstraße 17 fein möblirte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Tannusstraße 6

elegant möbl., große Wohnung und einzelne Zimmer, Badezimmer, Balkons, Küche und Zubehör, mit oder ohne Pension zu verm.

Tannusstrasse 45 die gut möbl. 2. Etage, bestehend aus 5-6 Zimmern, mit oder ohne einger. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11331

Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8953

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. 7063

Möbl. Bel-Etage, 5-7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11093

Plötzlicher Abreise halber ist eine sehr gut möbl. Etage von 4-6 Zimmern nebst Badezimmer und Küche billig zu verm. Näh. Exped. 11345

Möblirte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10503

Bahnhofstraße 6, Parterre, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 10038

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 35, 1 St. links, ist ein schönes, leeres Zimmer zu vermieten. 11363

Friedrichstraße 20, 2 St. (Schillerplatz), gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11294

Geisbergstraße 20, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 11, I, möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10092

Selenenstraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 23 ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. 10860

Hellmündstraße 50 ist ein schön möbl. Parterrezimmer per Monat 15 Mark an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten.

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstrasse 20, Bel-Etage, sind 3 gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, ev. auch mit mehreren Betten preiswerth abzugeben.

Moritzstraße 15 ist ein möbl. Zimmer (Frontspitze) z. verm. 11300

Moritzstraße 20 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. 11245

Nerothal 7

ist ein schönes Parterre-Zimmer nebst Pension sofort abzugeben.

Nerothal 10

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. od. o. Pension. 9723

Rheinstraße 34, 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Pens. zu verm. 10888

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Röderstrasse 41, Ecke der Tannusstraße, 2 Z. links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit Porzellanofen für den Winter billig zu verm. 11333

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus Part., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11213

Steingasse 21, 1 St., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Steingasse 31, 2. Etage, Vorderhaus rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch guten bürgerlichen Mittagstisch. 11213

Stiftstraße 13 ein schönes Frontispis-Zimmer zu verm. 11377
Tannusstraße 36, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11360
Ecke der Tannus- und Röderstraße 41 ist ein schön
 möbliertes Zimmer, monatlich 20 Mk., zu vermieten.
Kleine Webergasse 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.
Weißstraße 18, Hochparterre, ist ein gut möbl. Zimmer auf
 gleich oder später zu vermieten. 11410
Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478
 Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension bei einer alleinstehenden Wittwe. Näh. Karlstraße 3, 2. Etage. 11398
 Möbliertes Zimmer für 9 und 12 Mk. monatlich, auch mit Kost, zu verm. Schwalbacherstraße 63 bei Frau Rücker. 11381
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Tannusstraße 38.** 9739
 Alleinstit. Dame wünscht 2 schöne, große Zimmer, 1 kleines mit separ. Eing., a. getr., u. oder ohne Pension sofort zu mäß. Preise abzugeben. Näh. Adelsheidstraße 49.
 Zwei möblierte Zimmer, Parterre, passend für Einjährige, zu vermieten Bleichstraße 7. 9842
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6, Parterre. 10412
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
 Zwei hübsch möblierte Zimmer billig zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4, Parterre.
 Zwei schöne, große, gut möblierte Zimmer sind sofort zu vermieten. Näh. Exped. 11060
 Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2 b, 2. Etage. 9108
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 38. 9738
 Eleganter, neu möblirter Salon, großes, schönes Schlafzimmer, auf Wunsch noch Wohnzimmer, in feiner Lage, für die Wintermonate sofort billig mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11300
 Ein Stübchen mit Bett an einen Arbeiter z. verm. Adlerstr. 22, Part.
 Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 1. Etage links. 11182

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.
 Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dohheimerstr. 18. 10176
 Möbl. Zim. m. Pens. monatl. 42 u. 45 Mk. z. verm. Emserstr. 19.
 Schön möbl. Zimmer m. Kaffee 20 Mk. Faulbrunnenstr. 3, 2 St. 11132
 Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.
 Restauration J. Poths, Wittwe, Faulbrunnenstr. 12. 11044
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. I. 10751
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II. 10465
 Ein ftdl. möbl. Zimmer (gut. Bett) zu verm. Frankenstr. 13. 11105
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24 bei J. Klein. 11056
 Ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Heleneustr. 2, Parterre links. 9970
 Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 27, II. 9580
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Etage. 11387
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 54, Parterre. 10522
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 2 St.
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 20, Seitenbau.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 St. rechts.
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407
 Möbliertes Zimmer zu verm. Louisenstr. 14, Stb. Part. rechts. 11378
 Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten Louisenstraße 36, II. 10586

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 8. 9684
 Möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Michelsberg 18. 10602
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Messgerladen. 9719
Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11179
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 23.
 Ein möbl. Part.-Zimmer mit separ. Eingang zu verm. Nerostr. 23.
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Neugasse 15, 2 St. 11030
 Ein gut möbl. Zimmer, ftdl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk., ev. mit Kost z. verm. Hort, Oranienstraße 27, II. 9897
 Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstraße 93. 9932
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, I. 10863
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 10916
 Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten Wellstrisstraße 21, 2. Stock. 10010
 Ein anst. Herr oder Fräulein kann billig ein möbl., sep. Zimmer erhalten Webergasse 50, Frontispis. 11354
 Eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hermannstraße 3, 2 St. hoch rechts. 11171
 Möbl. Mansarde bill. z. verm. Röderstr. 17, 2. St. links. 10445
 Zwei Schuhmacher-Gehülfen erhalten Sockplaz, Kost und Logis. Näh. Adlerstraße 51, Bbh. 1. Stock links.
 Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten Heleneustr. 8, Hinterhaus 1. Stock links. 11344
 Ein rechl. Arbeiter kann Logis erhalten Heleneustr. 16, Bbh. 4 St.
 Arbeiter kann warme Schlafstelle erhalten Steingasse 26, Hinterhaus Parterre rechts.
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Walramstraße 12, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 11380
 Aufständiger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 11397
 Ein rechl., jg. Mann erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. III.

Leeres Zimmer, Mansarden.

Hermannstraße 2 ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.
 Michelsberg 9a ein kleines, heizb. Stübchen zu verm. 11407
 Ein Zimmer zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 13, Part. I.
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
 Heizb. Stübchen an einz. Person zu verm. Walramstr. 2. 11146
 Mansarde mit Ofen ist an ein braves Mädchen billig zu vermieten. Näh. Karlstraße 11, im Laden. 11405
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Langgasse 45.
 Eine große Mansarde auf gleich zu verm. Oranienstraße 8. 10856

Fremden-Pension

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Badhaus zu den weissen Lilien. 10960

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. N. Schembs.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Da der erforderliche Urlaub den Herren Königl. Kammermusikern bis jetzt nicht bewilligt worden ist, kann der für den 7. October d. Js. angekündigte Kammermusik-Abend nicht stattfinden. 156

Der Präsident.



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Sonntag, den 6. October, bei günstiger Witterung: 318

Vereinstour.

Abfahrt 2 Uhr Nachmittags vom Louiseplatz.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Siebente Stiftungsfeier,

bestehend in musikalisch-declamatorischer Abendunterhaltung, Preisvertheilung, Tombola und darauffolgendem Ball, Sonntag, den 6. October, Abends präcis 8 Uhr, im „Römer-Saale“. Der Vorstand. 318

Für die Armen-Augenheilanstalt

fünf Mark durch Herrn v. Hirsch aus einem Schiedsmanns-Bergleiche erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Wiesbaden, den 5. October 1889. 142

Für die Verwaltungs-Commission:

Der Vorsitzende:

S. B.: Dr. H. Pagenstecher.

Wegen Liquid. einer gr. Fabrik verkaufe Ia Velocipede äußerst billig. H. Meis, Dosheimerstraße 9.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. October 1889.)

Adler: Boysen, San.-Rath, Dr. Stettin. Reinhardt, Hotelbes. m. Schwest. St. Johann. Pollack, Kfm. Berlin. Messerschmitt, Fr. Bamberg. Iwersen. Mexico. Steinhardt, Kfm. Frankfurt. Uthemann, Kfm. Berlin. Conté, Kfm. Offenbach.	Schwarzer Bock: v. Sydow, Hptm. Culm. v. Rosenthal, Offizier. Lothringen. Blietz, Baumst. m. Fr. Magdeburg. Kaufmann, Banquier. Cosel. Hammarbom, Kfm. Hull.	Central-Hotel: Siedentopf, Kfm. Jerxheim. Rothfuchs, Kfm. Frankfurt. Riffel, Fr. Hotelbes. m. Tochter. Königswinter.	Hotel Dahlheim: Schick, Fbkb. Ruhla. de Haer. Düsseldorf.
Bären: Dithmar, Dr. med. m. Fr. Wilhelmshafen. v. Piper, Fr. m. Tocht. Friedenau. Naumann, Fr. Friedenau.	Hotel Deutsches Reich: Reichiz, Fr. Würzburg. Overbeck, Rent. Dortmund. Schraub, Fr. Rent. Raunthal. Bode, Fr. Rent. Montsaur.	Hotel Weins: Wern, Kreisphysikus, Dr. med. Haigesloch. Mensch, Dr. m. Sohn u. Schwiegern. Giesfeld. Heil, Dr. Herfeld. Doll, Fr. Strassburg. Doll, Fr. Strassburg. Kaiser. Stuttgart.	Hotel Block: Heinecken, Fr. Hamburg. Friedmann m. Fr. Frankfurt. Ledermann. Berlin. Meissner, Kfm. Warschau.
Belle vue: Langenbach. Worms. Höchsmann, Rechn.-Rath m. Fr. Marienbad. Bär Fr. Köln.	Engel: With, Fr. Mannheim. Hohenberg m. Sohn. Berlin.	Hotel Victoria: Loftus, Lord m. Fr. London. Hoffmann-Scholtz, Major. Berlin. Leuzer m. Fr. Berg-Stuttgart. von Erlach, Fr. Gräfin. Freiburg. Camerer, Fr. Major. Freiburg. von Jonkossky. Petersburg. von Wedroff. Petersburg.	Hotel Weins: Wern, Kreisphysikus, Dr. med. Haigesloch. Mensch, Dr. m. Sohn u. Schwiegern. Giesfeld. Heil, Dr. Herfeld. Doll, Fr. Strassburg. Doll, Fr. Strassburg. Kaiser. Stuttgart.
Cölnischer Hof: v. Schüz, Oberstlieut. Bonn.	Hotel du Nord: Loquett. Belgien. Radewski. Berlin.	Hotel Vogel: Mattfeldt, Kfm. Mettlach. Buch. Mettlach. Wesch, Rent. Hamburg.	In Privathäusern: Hotel Pension Quisisana: Hachenburg, Graf. Schloss Hachenburg. Pension Fiserius: Azemär. England. Azemär, 2 Frln. m. Bed. England. Courtney, Fr. England. Daniel, Fr. England.

Englischer Hof: Barbe, Dr. m. Fr. Mailand. Jordan. Böhmen. Wolf. Frankfurt.	Eisenbahn-Hotel: Ernesti, Kfm. Köln.	Rhein-Hotel & Dépendance: Denecke, Rent. Berlin. Terray, Graf. Paris. von Wismer, Offizier. Belgrad. Barnard-Cowan m. Fr. London. Bartels, Kfm. Hannover. Kreuzer m. Fr. Wolfenbüttel. Brucher m. Fr. Amiens. Hamilton, Rent. m. Fr. London.
Einhorn: Houlberg, Kfm. Paris. Epple, Kfm. m. Fr. Neuwied. Bergmann, Kfm. Strassburg. Lange, Inspector. Frankfurt. Kahn, Kfm. Bielefeld. Müller, Kfm. Weilburg. Michél, Kfm. Düren. Freudenthal, Kfm. Hamburg. Wenzel, Kfm. Schneeberg. Kiess, Kfm. Frankfurt.	Zum Erbprinze: Kopp, Kfm. Kronach. Hengst, Kfm. Berlin. Körner, Kfm. Groschen. Schönwolf, Kfm. Frankfurt. Lohmann, Kfm. Bremen. Goldberg, Kfm. Seeheim. Plonski. Frankfurt.	Ritter's Hotel garni: von Kopteff, 2 Frln. m. Bed. Russland. Freusberg, kais. deutsch. Consul. m. Fr. Singapore.
Grüner Wald: Albersheim, Kfm. Dülmen. Schmidt m. Fr. Karlsruhe.	Hotel „Zum Hahn“: Böhm, Kfm. Berlin. Nille, Kfm. Stuttgart.	Weisser Schwan: Büttger, Fr. Bonn. Carlberg, Fr. Berlin. Gruner, Fr. Bremen. Depken, Fr. Bremen. Buchwald. England.
Vier Jahreszeiten: v. Pallandt, Baron. Walfort.	Hotel Kaiserbad: Rubinstein, Fr. Wien. Rytzell, Fr. Stockholm. Jensen, Fr. Berlin. Helliwich, Kfm. m. Fr. Bischofsheim.	Spiegel: Kleber. Diedenbergen.
Goldene Kette: Knoop, Rent. Hannover.	Goldenes Kreuz: Schrey, Kfm. Frankfurt. Schaub, Kfm. Stettin.	Tannhäuser: Ficker. Leisnig. Elteste, Inspector. Frankfurt. Lennsen, Kfm. m. Fam. Bacharach. Holbe, Student. Leipzig. Wartner, Kfm. Dresden.
Weiße Lilien: Mayer. Frankfurt. Höker, Fr. Feuerbach. Zimmermann, Fr. Feuerbach.	Nassauer Hof: Kent m. Fr. London. Holt, Fr. m. Bed. London. Holt, Fr. m. Bed. London. Sudis, Fr. Livorno. Meyer, Dr. m. Fr. Berlin. Eilermann, Dr. med. Ankm. Schröder, Fr. Ankm. Schiff m. Fam. u. Bed. Berlin.	Spiegel: Kleber. Diedenbergen.
Cur-Anstalt Nerothal: Schlesinger, Kfm. Paris. Krieger, Fr. Geh.-Rath. Berlin. Henze, Fr. Berlin. Kähler m. Fr. Berlin.	Hotel St. Petersburg: Stolle. Petersburg.	Tannhäuser: Ficker. Leisnig. Elteste, Inspector. Frankfurt. Lennsen, Kfm. m. Fam. Bacharach. Holbe, Student. Leipzig. Wartner, Kfm. Dresden.
Nonnenhof: von Bismark, Hptm. Karlsruhe. Tuppeck, Rent. Darmstadt. Reimer, Rent. Königsberg. Kley, Kreisschulinspector, Dr. m. Fam. Fulda. Fehlau, Ingenieur. Nordhausen. König, Maler. München.	Hotel Prince of Wales: Langshaw. Chili. Leo. Bochum. Melber. England. Georgi. Hamburg. Abraham m. Fr. Amerika.	Tannhäuser: Ficker. Leisnig. Elteste, Inspector. Frankfurt. Lennsen, Kfm. m. Fam. Bacharach. Holbe, Student. Leipzig. Wartner, Kfm. Dresden.

Bekanntmachung.

Ein neuer Plan von Wiesbaden, welcher sich auf die ganze Gemarkung ausdehnt, ist im Maßstabe 1:5000 im Selbstverlage der Stadt erschienen.

Derselbe ist im Botenzimmer des Rathhauses zum Betrage von 5 Mark für das Blatt käuflich zu haben.

Wiesbaden, den 21. August 1889. Der Oberbürgermeister:
In Vertr.: Heß. *

Nachdem verschiedene Landstraßen, bezw. Vicinalwege seitens der Stadtgemeinde mit Banquetten (Fußgängerwegen) versehen worden sind, bringe ich folgende Strafvorschrift wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß ich das Feldschutzpersonal angewiesen habe, alle Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Auszug aus dem Feld- und Forstpolizei-Gesetz vom 1. April 1880.

§ 30 pos. 2.

Mit Geldstrafe bis zu Mk. 150 — oder mit Haft wird bestraft, wer auf ausgebauten öffentlichen oder Privatwegen die Banquette befährt, ohne dazu genöthigt zu sein, oder die zur Bezeichnung der Fahrbahn gelegten Steine, Faschinen oder sonstigen Zeichen entfernt oder in Unordnung bringt.

Wiesbaden, den 13. September 1889. *

Der Oberbürgermeister:
J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 4 Absatz 2 des Straßenbaustatuts vom 19. Januar 1882 bringe ich nachstehend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Verbesserung von Straßen etc., in der Zeit vom 1. Januar 1887 bis 31. December 1888 auf Grund genehmigter Fluchtlinienpläne festgestellten Landhausstraßen hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

- 1) Heinrichsberg, Verbindungsstraße zwischen der Kapellenstraße und Elisabethenstraße.
- 2) Neubauerstraße.
- 3) Neuberg vom Punkt B bis zu G des Planes vom 16. Nov. 1887.
- 4) Seisbergstraße von Punkt N M D desselben Planes.
- 5) Verbindungsstraße zw. Platter- und Philippsbergstraße Straße A B C D.
- 6) Desgl. zw. Platter- und Walkmühlstraße Straße E F G H J (Bachmeyerstraße) Distrikt Rödern, Ueberrieb, Ägelberg.
- 7) I. Parallelstraße zur Platterstraße Straße F B
- 8) II. Parallelstraße zur Platterstraße Straße G C
- 9) III. Parallelstraße zur Platterstraße (Berl. Philippsbergstraße) Straße H D
- 10) I. Parallelstraße zur Platterstraße Straße B N Distrikt Nietherberg.
- 11) II. Parallelstraße zur Platterstraße Straße C O Distrikt Nietherberg.
- 12) III. Berl. Philippsbergstraße Straße P D Distrikt Nietherberg.
- 13) Berl. Hochstraße Straße N O und O P
- 14) Kapellenstraße mittlerer Theil von Haus No. 5 (8) und Haus No. 35 (30).
- 15) Straße im Distrikt Weinreb in der Richtung von dem unteren Theil der projectirten Ringstraße zwischen Bierstadter- und Parkstraße. Plan vom 30. Juli (8. August) 1888. *

Wiesbaden, den 23. September 1889.

Der Oberbürgermeister
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Dienströcke für die Werkstätte-Arbeiter der hiesigen Wasser- und Gaswerke soll im Anerbietungswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 10. Oct. c.,

Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Marktstraße 16, während der Dienststunden im Zimmer No. 3 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 30. September 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:
Winter. *

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Gasfabrik gewonnenen Coke werden, soweit der jeweilige Vorrath reicht, in 3 verschiedenen Sorten zu den beigefügten, gegen früher erhöhten Preisen abgegeben:

1) **Ruß-Coke.** Dieselben sind vollkommen staubfrei und eignen sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die kleineren Füllöfen; ihr Preis beträgt von jetzt an Mk. 2.40 pro 100 Kgr. loco Fabrik.

2) **Stück-Coke.** Dieselben bestehen aus kleineren und größeren Cokestückchen, so wie sie sich bei dem Betrieb ergeben; sie kommen wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechenden Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt von jetzt an Mk. 2.— pro 100 Kgr. loco Fabrik.

3) **Klein-Coke.** Dieselben sind wohl vollkommen staubfrei, enthalten aber nur kleine Stücke; sie eignen sich hauptsächlich zur Herdfeuerung und ihr Preis beträgt von jetzt an Mk. 2.— pro 100 Kgr. loco Fabrik.

Auf Wunsch der innerhalb des Stadtrings wohnenden Abnehmer werden die Coke bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von Mk. 0.80 für je 1 Fuhrre bis zu 500 Kgr. Gewicht. Bezüglich der Befuhr zu außerhalb des Stadtrings gelegenen Häusern, bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Die Bestellungen von Coke werden nicht auf der Fabrik, sondern nur bei der Kasse des Gaswerks (im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 1) während der Kassenstunden von 8—12 Uhr Vormittags gegen Baarzahlung entgegengenommen. Wiesbaden, 20. Sept. 1889. Der Director des Gaswerks:
Winter. *

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Producenten des Stadtrings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

Das Accise-Amt:
Zehrung. *

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 10. October d. Js. in dem Rathhause, Marktplas 6, Zimmer No. 53, zu machen. *

Wiesbaden, den 21. September 1889.

Das Feldgericht.

„Zum grünen Baum“,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.
Heute: **Musikalischer Abend.**
Anfang 6 Uhr.

Gleichzeitig empfehle feines **Franfurter Export-Bier**,
reine Weine und gute, bürgerliche Speisen.
A. Waldhaus.

In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

**gestrickter und gewirkter Damen-Strümpfe,
gestrickter und gewirkter Herren-Socken,
gestrickter und gewirkter Kinder-Strümpfe,
Unter-Hosen, Unterjacken, Damen-Kragen und -Westen.**

Normal-Unterkleider. — Reform-Unterkleider.

Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Hemden, Jacken und Hosen mit **10%** Rabatt.

Nur gediegene, solide Qualitäten zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4-scheitig, Raummeter	11 Mk. 50 Pfg.,
5 "	12 "
Eiefern- (Anzünde-) Holz " (16 Säcke)	18 " 50 "
der Sack zu	1 "

Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm**, "Evangelisches Vereinshaus", Platterstrasse 2, entgegengenommen. Bemerkenswert wird, dass durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zwecks der Anstalt gefördert wird.

Für den Vorstand:
Hess, Bürgermeister.

Morgen

379

Nachmittag 2 Uhr

Grosse

Bau- und Brennholz-Versteigerung

am Abbruch Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Weinstube Merz,

Ecke der Taunus- u. Geisbergstrasse.

Gänsebraten à Portion Mk. 1.20,

Hasenbraten à " " 1.—,

Has im Topf à " " —.90.

Butter,

täglich frisch, per Pfund Mk. 1.20, Rahmbutter Mk. 1.30,
Eier zu Tagespreisen, Schweizerkäse per Pfund Mk. 1.10.
Niederlage von **Grahambrod.**

D. Birkenstock, Michelsberg 5.

Heinrich Wolff,

vormals Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Piano- Magazin.

Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps**, Dresden, **C. Oehler, Schiedmeyer**, Stuttgart, **Steinweg Nachf. u. v. A.**
Großes Musikalien-Lager. Geelegteste Auswahl.
Specialität in Streich-Instrumenten (Violinen etc.),
Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle
anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.
Reparaturen. — Miethe. 11884

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen, als: Federn,
Bänder, Sammete, Spitzen, Tulle etc.
Anfertigung aller Nouveautés bei geschmackvoller Arbeit
billigsten Preisen. 1141

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht.

„Dachshöhle“, Walramstrasse 32.
Heute, sowie **Grosses Frei-Concert**
jeden Sonntag: **Chr. Hertter.**

Tanz-Unterricht.

Beginn meiner diesjährigen Unterrichts-Kurse morgen Montag, den 7. d. Mts., Abends von 8-10 Uhr für Herren, Donnerstag, den 10. d. Mts., Abends von 8-10 Uhr für Damen im großen Saale „Zur Stadt Frankfurt“. 11852
Gefällige Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Karlstraße 32, sowie im Unterrichts-Lokale entgegen.

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Unterrichts für Herren am 7. October, für Damen am 8. October, Abends 8 Uhr, im Saale „Zur Bavaria“, Friedrichstraße 31. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Goldgasse 9, machen zu wollen.

Heinrich Schwab, Tanzlehrer.

Rheinfels, Hotel und Restaurant, 3 Mühlgasse 3.

Empfehle einen guten **Mittagstisch** zu Mk. 1.—, im Abonnement billiger, reine **Weine**, ausgezeichnetes **Wormser Elephanten-Bräu**.

Schöne, freundliche **Zimmer** zu äusserst billigen Preisen, sowie ganze Pension. 11400

Heute Sonntag Abend:

**Hasenragout mit Kartoffelklößen,
gefüllte Tauben,
sowie reichhaltige Speisenkarte.**

Th. Diez.

„Zum Lohengrin“,

Taunusstraße 55.

Heute Sonntag:

Musik.-hum. Abend-Unterhaltung
durch Herrn E 11893

1889er

import. Manila-Cigarren, hochfeine, milde Qualität,
à Mk. 10.— per 100 Stück, empfiehlt 11848

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Der **Kartoffel-Versand** hat begonnen und nehme ich Bestellungen direct entgegen auf:

Biscuit-Kartoffeln,
Salat sog. Mäuschen,
und **weißgelbe Kartoffeln.**

Preise billigst.

Tobias Delsz,
Offstein bei Worms.

Zeitungs-Papier, bedrucktes und unbedrucktes, zu haben im Verlag, Langgasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeigen ergebenst einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern an, daß wir unter dem 5. d. M. in dem **Baden**

Goldgasse 2a
eine

Butter- und Eier- Handlung

errichtet haben.
Durch reelle Bedienung und Führung von nur prima Waaren in **Süßrahm- und Pfälzer Butter, Eier und Käse** zu civilen Preisen, werden wir das uns entgegen gebrachte Vertrauen stets zu wahren suchen.

Hochachtungsvoll 11888

Ferd. Müller & Cie.

Granat, Salm, Zander, Hechte, Soles, Schellfische etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kartoffeln.

11415

Englische und Imperator per Centner 2 Mt.,
Frühe und Victoria per Centner 3 „
Mäuschen per Centner 4 „
sowie Weiße Rüben und Zuckerrüben per Centner 2 „
zu haben bei **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Alle Sorten Kohlen
in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, sowie trockenes Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Muth, Frankenstraße 13.

Lagerplatz: Schiersteinerweg. 11886

Braunkohlen-Briquetts,

per 100 Stück 60 Pf.,

als billigsten Brand empfiehlt 11868

J. L. Krug, Adolphstraße 6.



K. Weyershäuser,

1 Moritzstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 953

Sarg-Magazin

von 6508

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Bellrichstr. 16. 9865

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende September 1889.

Passiva.

	Mar.	Pf.		Mar.	Pf.
1) Vorschüsse	4,378,888	48	1) Sparcasse des Vereins	1,587,680	86
2) Wechsel	466,690	70	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,963,898	47
3) Credite in laufender Rechnung	1,994,596	—	3) Darlehen auf Kündigung	3,860,649	16
4) Verkehr mit Bankinstituten:			4) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Conto-Corrent-Verkehr:			a. Conto-Corrent-Verkehr:		
Reichsbank-Giro-Conto	73,156	13	Andere Bankinstitute	33,169	48
b. Bankwechsel	2,392,556	07	5) Commission und Incasso:		
c. Effecten	1,189,616	85	a. Effecten-Conto	9,420	34
5) Commission und Incasso:			6) Zinsen und Provision	187,585	68
b. Coupons-Conto	241,413	45	7) Verwahrungs-Provision	5,742	10
c. Incasso-Conto	22,372	59	8) Hausverwaltungs-Conto I (Geschäftsgebäude)	2,267	24
6) Verwaltungskosten	50,270	86	9) Geschäftsanteile der Mitglieder	1,827,067	41
7) Hausverwaltungs-Conto II (Haus Markt- straße 10)	209	60	10) Reservefond	435,236	—
8) Effecten des Reservefonds	395,081	21	11) Ruhegehalts-Reservefond	30,000	—
9) Mobilien	2,164	12	12) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	23
10) Immobilien-Conto I (Geschäftsgebäude)	190,000	—	13) Mittelrheinischer Verband	1,316	10
11) Immobilien-Conto II (Haus Marktstraße 10)	331,736	73	14) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile	5,755	66
12) Cassenbestand	233,775	91			
	11,962,528	70		11,962,528	70

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1889: 5586; Zugang im III. Quartal: 57; Abgang —; Stand Ende September 1889: 5643

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Gabel.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen meine Wohnung nebst Geschäft von Louisen-
straße 5 nach

7 Faulbrunnenstrasse 7

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Theodor Sator, Tapezirer und Decorateur.

Große Damen-Mäntel- und Stoff-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 9. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags um 2 Uhr anfangend
versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des „Rheinischen Hof“, Neugasse 5, Eingang Manergasse 16,
ca. 300 Stück Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Regen-
und Staub-Mäntel, Winter-Mäntel, sowie eine große Parthie Stoffreste
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kirchgasse 2b.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4

(in altdentschem Style),

Filiale Herosstraße 39,

von

Jacob Loesch,

Weingutsbesitzer.

P. P.

Um den vielseitig geäußerten Wünschen meiner werthgeschätzten Gäste gerecht zu werden, habe ich den **Betrieb** meiner

Weinstube Spiegelgasse 4

seit dem **1. d. Mts.** wieder selbst in die Hand genommen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben bleiben, nach wie vor den mich beehrenden Gästen **gute, reine und preiswürdige Weine** zu credenzen, sowie auch dieselben durch Verabreichung **vorzüglicher, preiswerther, kalter und warmer Speisen** und aufmerksamster Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Indem ich mein Etablissement dem geneigten Wohlwollen des P. T. Publikums angelegentlichst empfohlen halte, zeichne mit vorzüglicher

Hochachtung ergebenst

Jacob Loesch,

Weingutsbesitzer.

Wirthschafts - Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mit Heutigem die Restauration

„Zum weißen Lamm“,
Marktplatz,

übernommen habe.

Indem ich bei guter Bedienung und billigen Preisen mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll 11420

Fritz Berger, Koch,
früher Taunusstraße 39.



Has im Topf

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause.

Karl Weyandt, Koch,
Abelhaidestraße 18. 11391

Restauration „Zum Mohren“,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Vorzügl. Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger.
Mittags- u. Abendstisch zu 1.50 Mk. im Abonnement.
Auch stehen verehrl. Gesellschaften zwei separate Säle
zur Verfügung. 11366

Diners und Soupers bei vorheriger Bestellung.
Keine Weine, ein gutes Glas Bier.



Weinstube von J. Sinss,

43 Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

Gänsebraten, gebrat. Hahnen.

Has im Topf, Rehragout.



Meier's Weinstube,

12 Louisestraße 12,

empfiehlt in und außer dem Hause
von 6 Uhr ab:

Ochsenchwanz-Suppe,

Hasenbraten,

Has im Topf,

Gänsebraten,

Zungen-Ragout und Champignon,
Kalbskopf en tortue. 11409

Brandenburger Kartoffeln

treffen Montag ein. Proben und Bestellungen Nachmittags in
meinem Laden Neugergasse 37. Montag Vormittag lade
einen Waggon blaue Pfälzer an der Ludwigsbahn aus. 11408

Chr. Diels.

Verschiedenes

Ein in der Nähe Wiesbadens bestehender **Gesangverein** sucht einen tüchtigen **Dirigenten** zu engagiren. Gef. Offerten erbeten unter **C. G. 100** postlagernd Wiesbaden.

J. Frommont, Schneider,

wohnt jetzt Steingasse 17.

Empfehle mich gleichzeitig zum Anfertigen von **Anzügen** für die Herbst- und Winter-Saison.

Fuhrmann Stiefvater wohnt jetzt
Walramstrasse 12. Bestellungen nach Mainz
werden täglich ausgeführt.

¹/₄ nummerirtes Parterre abzugeben Geisbergstraße 28.
¹/₈ 2. Runggalerie (Vorderstis) abzugeben Geisbergstraße 1.

à 35 bis 50 Mark

werden **Herbst- und Winter-Paletots** in feiner Ausführung von guten Stoffen mit eleganten Zuthaten nach Maaz gekleert, desgleichen **Anzüge.** Probe-Stücke zur Ansicht. Nicht passende Sachen werden zurück genommen.

J. Weyer, Schneidermeister,
Schwalbacherstraße 23, Part.

Ein junges Mädchen, das im Ausbessern von **Wäsche und Stopfen** bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Steingasse 2, 3 St. h.

Ein Mädchen, gewandt im Nähen und Ausbessern, nimmt noch Kunden an. Näh. Neuggasse 14.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gewissenhaft und billig besorgt Weltrischstraße 27, Parterre.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen bei billiger Bedienung. Näh. Hermannstraße 6.

Ein junger Mann (Beamter) sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung (Beisprechen von Büchern zc.). Gef. Offerten unter **P. H. 29** postlagernd.

Eine junge Dame wünscht Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten.** Zu erfragen Ellenboengasse 10, Conditorei.

Bestellungen zum **Krautschneiden** werden angenommen
Bleichstraße 13 bei **Aug. Busch.** 11365

Einer gebildeten, alleinstehenden Dame

wird Gelegenheit geboten, sich an einem sehr einträgl. Geschäft mit 2-3000 Mk. activ zu betheiligen. 100 Mk. monatlich und freie Wohnung garantirt. Näheres durch **Gotsch-Contor,** Mittelweg 26, Parterre, **Frankfurt a. M.**

Heirath.

Alteffor aus sehr feiner Familie, alleinstehend, Junggesellen-Leben müde, wünscht wegen Mangel an Damen-Bekannschaft auf diesem Wege sehr gebildete, vermögende, hübsche Dame kennen zu lernen. Geehrte Damen wollen vertrauensvoll ihre Offerten mit näheren Verhältnissen unter **St. 238** an die Exped. senden. Für Verschwiegenheit bürgt Stellung.

Kaufgesuche

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.** 7898

Tausch-Geschäft.


Gegen e. hoch eleg. **Zinshaus** i. **Frankfurt a. M.** wird e. **Villa** od. sonst H. Anwesen g. Kauf. gef. Anträge sub **Z. K.** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 50/10)

Für große und kleine Reutenhäuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agentur, Lannusstraße 29. 3191

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
 Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
 Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255

 Vollständige Einrichtungen besserer Möbel
 werden angekauft und **gut bezahlt**. Offerten
 unter **P. K.** an die Exped. d. Bl. 9631


Ankauf v. Kleidern, Schuhwerk, Möbeln, Pfandscheinen zc.
 von **A. Kneip**, Frankenstraße 13. Bestellung bitte per Postk.


 **Webergasse 52** wird getragenes Schuh-
 werk angekauft. **Häuser.**

Zu kaufen gesucht ein
Piano.

Offerten mit Preisangabe unter **E. M. 419** an die Exped. d. Bl.
Ein Schreib-Stehpult wird zu kaufen gesucht.
Krause, Zahnstraße 19, I links.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Nächtisches** zu kaufen
 gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D. D. 12** an die Exped.

 Zu kaufen gesucht wird ein moderner,
 3-theiliger, wohlhaltener Ofenschirm.
 Offerten unter **A. D. 1009** an die Exped. d. Bl.

 Gebrauchter, eiserner Ofenschirm zu kaufen
 gesucht. Näh. Exped. 11353

Doppelpänn. Chaisengeschirr,
 gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gef. Näh. Exp. 11370

Verkäufe

 Krankheit halber ein in gutem Gange sich befindendes
 Delicateffen-Geschäft sofort abzugeben. Anfragen unter
R. R. 40 besorgt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen:
 „Der deutsch-französische Krieg 1870—71“
 (redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen
 Generalstabes), 6 Bände und 4 Bände Karten dazu, complet,
 vollständig neu, für **40 Mk.** Rheinstraße 84, Parterre.

Ein neu. Regenmantel bill. zu verk. Kellerstraße 3, 2 St. r.

Saquet und **Velgüt**, neu, zu verk. Moritzstr. 21, 1 Tr. l.

Teppich- und Möbel-Verkauf.
Keine

Maschinen-, sondern ächte, mit der Hand geknüpft
 Smyrna-Teppiche, sowie ächte **Argminster-** und **Export-**
 Teppiche, Bett- und **Sopha-Vorlagen**, Portiüren, Vor-
 hänge, Rouleaux, sowie eine schöne, gute und elegante Schlaf-
 zimmer-Einrichtung in amerik. Nußb. (ganz complet), 1 vollständige,
 schwarze Salon-Einrichtung, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichen,
 9 Betten, Wasch- und andere Kommoden, 5 Blüsch-Garnituren,
 1 Kameltaschen-Garnitur, Herren- u. Damen-Schreibtische, Bücher-
 Spiegel- u. Kleiderschränke, Ausziehtische, Stühle, Buffets in Eichen,
 Ausziehtisch, Speisezimmerdwan, 2 Schlafsofa's, Sessel, 1 Eichenholz
 geschlitzte Garnitur mit hohem Spiegel aus dem 15. Jahrhundert,
 Gemälde, 1 Secretär, Kanape's, Chaise-longue, 1 eisener Bücher-
 schrank, große und kleine Spiegel, Tischdecken, Regulatore, Stand-
 uhren, Blumenständer, Wandbilder, Silbersachen, Leuchter, Gas-
 leiter, Lampen, 1 kleiner Spiegelschrank für 45 Mk., **Papagei** mit
 Käfig, 1 Glaskrant, genannt Brunschrant, überall Glas, 4 gute
 Mohaararmatzen mit Keilen, 1 Blüsch (Hinterlader), Küchenschrank,
 Kerichte, 1 Tannenb. gebeizte Schlafzimmer-Einricht., 2 Verticow's
 in Nußbaum, 1 schwarzes Verticow, desgl. Schreibtisch werden
Mainzerstraße 54 billig verkauft.

Möbel, Betten, Spiegel.

25 Friedrichstraße 25

stehen compl. Betten, einzelne Betttheile, Spiegel,
 Kleider- und Küchenschränke, Garnituren, Secretäre,
 Herrenbureau, Kommoden, Wasch-Kommoden und
 Nachttische, ovale Autoinetten-, lackirte und Küchen-
 tische, Barock-, Wiener-, Patent- u. Stühle, alle
 Arten Spiegel zc. zc. billig zu verkaufen. 879

Ein ganz neues **Pianino** (kreuzsaitig) ist Verhältnisse halber
 zu verkaufen. Näh. Exped. 11406

Ein **prachtvoller Schreibsecretär**, nußb., und ein nußb.
 2-thür. **Gallerieschränken**, Beides noch wie neu, sofort
 billig zu verkaufen **Castellstraße 1, 1. St.**

Ein **Kanape** und **Chaise-longue** billig zu verkaufen
 Lannusstraße 21, Parterre. 11404


Ein schönes **Kanape**, Kleider- und Küchenschrank, Kommode
 mit und ohne Glasaufsatz, ein sehr gutes vollständiges Bett u.
 dergl. mehr billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 2 St. rechts.**

Zu verkaufen 1 2-thür. **Kleiderschrank**, 1 **Bett** 38 Mk.
 Möderstraße 17, 1 St. rechts.

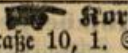
Betten, Tische, Chaise-longue, Hängelampen zc.
 zu verkaufen Lannusstraße 49, 3 Treppen links.

Drei Betten mit Sprungrahmen u. Matratzen
 sofort um jeden Preis abzugeben.
Schwalbacherstraße 33, Frontspitze.

Gehr. **Küchenschrank** billig zu verk. **Bleichstraße 23, Hintb.**

 Ein **Real**, für jedes Geschäft passend, billig zu
 verkaufen **Adelshaldstraße 44, im Hof.** 11394

Ein **Flintchen**, 1 **Scheibepistole** (System „Flobert“),
 ferner 2 schöne **Oleanderbäumchen** sind billig zu verkaufen.
 Näh. **Marktstraße 20**, im Laden. 11351

 **Korb- und Stuhlrohre** sehr billig zu haben **Emser-**
straße 10, 1. Stock.

Eine **Hausthüre** mit Oberlicht, 1 **Vadenthüre** mit Ober-
 licht und großen Scheiben, sowie verschiedene andere Thüren und
 Fenster zu verkaufen. Näh. **Nerostraße 40.** 11888

Fässer, frisch geleert, eine große **Parthie**, von
Moritzstraße 12, Hinterhaus.

12 weingrüne **Stückfäß**, theilweise ganz neu, sofort billig
 abzugeben. Offerten unter **A. B. 730** an die Exped. 11355

Stückfäßbüten, für **Trauben-** und **Malzbüten**, eine
 Parthie, billig zu verkaufen **Moritzstraße 12, Hinterhaus.**

Waschbüten und **Einmachfässer** billig zu verkaufen
Moritzstraße 12, Hinterhaus.



Am **Abbruch** des **Blum'schen** Hauses, **Grabenstraße**, sind
alte Thüren, Fenster, Ofen, Dachziegel zu haben.
 Näh. bei **Adolf Honsack**, Dohheimerstraße 48b. 11379

Ein leichter **Krankswagen** für 36 Mk. zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 6, Parterre.

Ein besseres **Federkarruchen** zu verkaufen in der **Milch-**
handlung Bleichstraße 2, Hinterhaus. 11375

Ein gut erhaltenen, **transportabler Kochherd** zu verkaufen
Kleine Kirchgasse 3. 11892

Zwei $\frac{1}{2}$ Jahr alte **Bernhardiner-Gunde** billig
 abzugeben. Näh. Exped. 11335

 **Papagei.** 

doppelter Gelbkopf, jung, zahm und viel sprechend, mit Käfig zu
 verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 11416

Eine **Parthie blaue Steinhelmer Tauben** billig
 zu verkaufen **Lannusstraße 17.**

Ein schöner **Hahn** ist billig abzugeben. Näh.
Adolphstraße 8, Part.

Allgemeine Sterbekasse. 74

Jetziger Stand der Mitglieder: 1426.
 Das Eintrittsgeld beträgt: Vom 18.—30. Lebensjahre 1 Mk.,
 30.—40. 2 Mk., 40.—50. 5 Mk. — Die Kasse zahlt bei ein-
 tretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark**
 sofort baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem
 Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und aus-
 wärts, welche der „Allgemeinen Sterbekasse“ beitreten
 wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:
H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. **L. Müller**, Heleneustr. 6.

Katholischer Gesellen-Verein.

Zur Feier unseres XIV. Stiftungsfestes

findet
Samstag, 13. Oct., im „Römer-Saale“ (Dohzheimerstr. 15)
 die Aufführung des Stückes:

Gesellenwater Kolping,

dramatisches Lebensbild in drei Aufzügen
 von **Hermann Schön**,
 zugleich mit

Gesangs-Vorträgen und Instrumental-Concert

Preise der Plätze: Reservirter Platz Mk. 1.20.
 Nichtreservirter Platz „ 0.60.

Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Holzberger**,
 Friedrichstraße 33; Herrn Hausmeister **Tetsch**, Schwalbacher-
 straße 49, und **Abends an der Kasse**.

Beginn der Aufführung: **8 Uhr Abends**.
 Alle Gönner und Freunde des Vereins, sowie alle Glieder der
 Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein 217

Der Vorstand.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875,
 betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen
 Kirchengemeinden, festgestellten Voranschlag für die

Katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1889/90 sind zur Bestreitung der
 Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Ein-
 nahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1889/90
 veranlagten Staatssteuer — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-,
 Classen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge auf-
 zubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß der Gemeinde
 gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann **A. Willms**,
Marktstraße 9 hier — Mitglied der Gemeindevertretung —
 zu entrichten sind.

Wiesbaden, den 5. August 1889. 222

Der Vorstehende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Keller.

Electrische Klingeln und Telephon-Leitungen

werden billigst angelegt. 11334
Ihrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Gaus- und Hasentegelein!

5 Kugeln 20 Pfg. 11389
 bei **Louis Reinemer, Schachtstraße 9b.**

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
 Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro
 III. Quartal 1889.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
173,723	33	Vorschüsse	415,347	62
261,360	33	Wechsel	353,922	03
721,412	58	Conto-Corrent-Debitoren	1,169,348	76
1,089,217	66	Conto-Corrent-Creditoren	795,404	36
675,051	22	Sparkasse	199,542	14
225,205	—	Darlehen	15,630	—
365,588	53	Bank-Verkehr	371,671	96
1,138,875	40	Giro-Verkehr	1,147,010	33
171,803	69	Stamm-Einlagen	6,841	66
8,544	39	Vereins-Effecten	355,272	60
407,050	90	Commissions-Effecten	407,050	90
168,527	04	Commission	166,433	50
—	—	Inventar	2,520	38
24,770	40	Reservefonds	8,400	—
10,000	—	Spezial-Reservefonds	—	—
1,600	—	Effecten-Reservefonds	1,600	—
		Zinsen:		
		M. Pf.	M. Pf.	
		1,063 29	Uebertrag von	
			1888	— —
		7,505 55	Vorschuß-	
			Zinsen	— —
			Darlehens-	
			Zinsen	6,413 65
		6,883 15	Effect-Zinsen	1,281 19
		26 35	Zinsen, außer-	
			gewöhnliche	2 97
		2,501 35	Disconto	21 07
17,479	69			7,718 88
788	53	Provision		37 49
—	—	Verwaltung		7,200 —
90	—	Geschäftskosten		1,364 04
1,500	—	Remunerations-Conto		1,500 —
9,496	80	Dividenden		8,855 06
51	23	Gewinn-Conto pro 1889		— —
—	—	Kassen-Bestand am 30. Sept.		
		1889		29,465 01
5,472,136	72			5,472,136 73

Stand der Mitglieder am 30. September 1889: 641.
 Zugang: 13, Abgang 4.

Wiesbaden, den 5. October 1889.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
F. Seher. **M. Port.**

Bureau: **Schüthenhoffstraße 3.** 228



Wiener Schuhlager, Grabenstraße 12,

empfehlte seine in großartiger Auswahl eingetroffenen
Winterwaaren von 50, 60, 70, 80 Pfg., 1 Mk.,
 bis zu den feinsten, **solid** und **dauerhaft**.



„Zur Kronenburg“

Sonnenbergerstraße 57.
Heute Sonntag Concert.

vor 4 bis 10 Uhr:
 ladet freundlichst ein 10755

Wilh. Feller.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 234.

Samstag, den 6. October

1889.

Lokales und Provinzielles.

Der Verein für volkverständliche Gesundheitspflege am Freitag Abend die Reihe seiner dieswintertlichen Vorträge im großen Saale des „Hotel Schützenhof“ und zwar mit einem Vortrage über die moderne Küche, gehalten von Frau Fischer-Düdelmann, der bekanntesten Reformatorin auf dem Gebiete des Frauenlebens. Nachdem der Vortragende, Herr Lehrer Gasser, die Frau Mednerin den Zuhörern, die angesichts des Themas begreiflicher Weise vorzugsweise aus Damen bestanden, vorgestellt hatte, hielt er derselbe für angemessen, vor Abschluß der Winter-Vorträge ein Bild von den Zwecken und Zielen des Vereins zu geben, hauptsächlich deshalb, weil in dieser Beziehung immer noch ganz irrthümliche Ansichten unter dem Publikum verbreitet sind. Der Verein wolle in erster Linie Anregung geben, dem körperlichen Leben und der Gesundheit des Menschen eine höhere Aufmerksamkeit zu widmen — er wolle belehren, wie unsere Wohnung einzurichten und gesundheitslich zu erhalten sei, wie man sich zweckmäßig zu kleiden, wie man den Tisch einzurichten hat, damit er uns gut ernährt, wie der natürliche Lebensprozeß zu unterstützen ist: die Athmung, die Verdauung, der Blutumlauf, die Funktionen des Nervensystems u. s. f. Der Verein, so faßte es Herr Gasser kurz zusammen, will zeigen: 1) wie wir uns gesund erhalten können, und 2) wie wir im Zustande eines zunehmenden Unwohlseins oder einer Krankheit zu verfahren haben, um die Schädigung unseres Organismus oder gar den Tod zu verhindern zu können und somit wolle der Verein nichts Anderes, als was jeder vernünftige Mensch thun sollte. Er bezwecke in uneigennützigster Weise Erhaltung und Förderung eines der höchsten Güter des Menschen und insofern verdiene er doch, daß man seinen Bestrebungen mit warmer Sympathie entgegenkomme und ihn recht rege unterstütze. Herr Gasser widerlegte noch einige Vorurtheile und trat namentlich der Ansicht entgegen, als mache der Verein Propaganda zu Gunsten einer vegetarischen Lebensweise und bekämpfe die Fleisch-Ernährung. Der Verein wolle die verschiedenen Ernährungsmethoden und überlasse es seinen Mitgliedern, sich selbst den Küchenzettel selbst zu stellen und zu essen, wie ihnen beliebt. Ebenso irrthümlich sei das Gerücht, der Verein bekämpfe die medizinische Wissenschaft und Praxis. Das falle dem Verein gar nicht ein. Man könne es nie Bekämpfung der Medizin nennen, wenn der Verein deren wolle, wie man naturgemäß lebt, damit man nicht krank wird. Schon der Name des Vereins sage, was er bezwecke. Es könne niemals sein die Medizin geühdigt sein, wenn man frische Luft bei Tag und bei Nacht, das liebe Sonnenlicht in das Krankenzimmer einziehen könne, wenn man die größte Reinlichkeit, Ruhe und Erheiterung dem Patienten wünsche, und das wolle auch die medizinische Wissenschaft. Herr Gasser schloß mit den Worten, er glaube, es gebe keine uneigennützigere und edlere Betreibung auf dem großen Gebiete des Vereinswesens, als die des Vereins für volkverständliche Gesundheitspflege: Erhaltung und Förderung der Gesundheit unseres Volkes, als eines der höchsten Güter des Lebens und insofern habe er ein gewisses Anrecht auf die Sympathie und Wohlwollen und auf die Unterstützung der Aerzte. Ueber den Vortrag von Frau Fischer-Düdelmann berichten wir in nächster Nummer.

Thierschutz-Verein. In der am Mittwoch Abend in der „Avaria“ abgehaltenen Vorstandssitzung berichtete der Vorsitzende über seine Anwesenheit auf dem internationalen Congress in Dresden, auf welchem eine gemeinsame Verständigung über die wichtige Frage des Transports der Thiere auf Eisenbahnen, einer verbesserten Schlachtmethode unter Berücksichtigung des Schächters und eines internationalen Congresses unserer Zugvögel angeordnet und auch erreicht wurde. Unabhängig soll daran gearbeitet, die öffentliche Meinung belehrt und die Gesetgebung der verschiedenen Länder angegangen werden, um auch auf diesem Gebiet den fortschreitenden Zeitgeist zur Geltung zu bringen. Der noch häufig vorkommende Einwurf: „schützt erst die Menschen“ gibt davon Zeugnis, daß die volkswirtschaftliche und moralische Bedeutung des Thierschutzes immer noch nicht überall richtig erkannt, daß es noch nicht allgemein verstanden wird, wie gerade der Unverstand und die Rohheit, der Eigennutz und die Bosheit des Menschen in der Behandlung des unglücklichen Thieres bekämpft und er dazu erzogen werden soll, die gewonnenen guten Eigenschaften auch im Umgang mit den Menschen in Anwendung zu bringen. — Auch die Thätigkeit des Vereins ist nicht geruht. Eine Menge von Thierquälereien sind theils gerügt, theils zur Anzeige gebracht worden. Mehrere Sachen schweben noch; darunter das Liegenlassen eines nicht mehr fortzuschaffenden elenden Pferdes Comödianten auf offener Landstraße in unserer Nähe, wo es erst nach wenigen Tagen halb verhungert aufgefunden wurde und schließlich getödtet werden mußte, und ein Fall in unserer Stadt, bei welchem ein armer, vor einem Leierkasten gespannter, wehrloser Zughund hart Bodenband mit ägender Hülfslosigkeit begeben wurde u. s. w. Zur Weihnachtszeit soll wieder, wie alljährlich, eine größere Anzahl Thierschutz-Kalender an Schulkinder der Umgegend zur Vertheilung gelangen. — An Stelle zweier gestorbener und eines weggezogenen Vorstandsmitgliedes müssen in nächstjähriger Generalversammlung drei neu gewählt werden. — Nach Erledigung vieler interner Angelegenheiten und Anregung zur Erwerbung neuer Mitglieder, um durch vermehrte Beiträge in den

Stand gesetzt werden zu können, noch so manche, bisher unerreichbare Wünsche befriedigen zu können, fand Schluß der Sitzung statt.

Soirée. Nächsten Freitag wird uns hier in der „Kaiser-Halle“ Gelegenheit geboten, zwei bewährte Künstler zu bewundern, nämlich unseren Mitbürger Professor Stengel in seinen staunenerregenden Productionen auf dem Gebiete der modernen Salon-Magie, und Mr. Bog aus London, Bauchredner in 15 Stimmen und in 6 Sprachen, nebst seiner höchst ergötzlichen internationalen Familie. Herr Bog hat im Monat August im hiesigen Curjaal einige Soirées mit dem größten Beifall gegeben. In einer auswärtigen Besprechung seines Auftretens wird von Mr. Bog u. A. gesagt: „Soviel wir auch Gelegenheit hatten, Bauchredner zu hören, keiner scheint uns so bedeutend als Mr. Bog. Da sitzen auf der Bühne sieben Personen, allerdings nur Puppen, sprechen, singen, schreien, zanken, jeder in seiner Sprache und zwar je ein Amerikaner, Engländer, Italiener, Russe, Franzose, Africaner und Tiroler und dazwischen sitzt Mr. Bog und unterhält sich mit dem Publikum, als wenn ihn dies nichts angehe und die Puppen dies alles selbst thäten. Auch in Nachahmung verschiedener Stimmen versteht Herr Bog Vorzügliches zu leisten. Bald ertönt die Stimme aus dem tiefsten Keller, bald aus der Höhe, bald die eines kleinen Kindes bis zum schwachen Greise. Als nicht in sein Fach einschlagend brachte Herr Bog zum Schluß eine antiphrastische Scene, betitelt „Die mysteriöse Dame“, welche sich ebenfalls großen Beifall erfreute.“ Was die Productionen des Herrn Stengel anbetrifft, so gelangen dieselben Experimente zur Ausführung, welche noch vor kurzer Zeit im Residenz-Schloß zu Baden-Baden vor dem Großherzog von Baden und dem Schah von Persien nebst großem Gefolge so vieles Aufsehen erregten.

Der „Wiesbadener Militär-Verein“ nahm in seiner gestrigen Monatsversammlung wieder eine größere Anzahl Reservisten als Mitglieder in den Verein auf. Unter Anderem wurde beschlossen, das Stiftungsfest durch Abendunterhaltung und Ball am 20. d. M. im großen „Römer-Saale“ abzuhalten. — Die stetige Zunahme des Vereins an Mitgliedern hat es nothwendig gemacht, das bisherige Vereinslokal zu vergrößern, während welcher Zeit sich dasselbe im kleinen „Römer-Saale“ befindet, wo auch die gestrige Versammlung stattfand.

Der Stenographen-Verein „Arend“ wird nach einem in der letzten Vereinsitzung gefaßten Beschlusse sein am 18. October fallendes Stiftungsfest Sonntag, den 20. October, durch einen gemeinschaftlichen Ausflug der Mitglieder feiern, zu welchem auch die Teilnehmer an den demnächst beginnenden Curjen, sowie alle Freunde der Stenographie eingeladen werden sollen. Die Anmeldungen zu dem angezeigten Unterrichts-Cursus sind so zahlreich erfolgt, daß sich der Vorstand veranlaßt sieht, die Teilnehmer in zwei Abtheilungen unterrichten zu lassen. Der Unterricht beginnt für die eine Abtheilung nächsten Montag, Abends 8 1/2 Uhr, im „Turnerheim“, Hellmündstraße 33, für die zweite Abtheilung nächsten Dienstag, Abends 7 1/2 Uhr, in demselben Lokal. Zu dem ersten Curjus werden noch einige Anmeldungen angenommen; die Teilnehmer des letztgenannten Curjus sind vorzugsweise Mitglieder des hiesigen „Lehrer-Vereins“. Außerdem hat der erste Schriftführer des Vereins schon vor einigen Tagen einen Privat-Cursus in einem hiesigen Pensionat eröffnet.

„Wiesbadener Sängerbund“. Die drei hiesigen Gesang-Vereine: „Silaria“, „Hilba“ und „Neue Concordia“, welche am 3. Nov. ein gemeinschaftliches Concert in der „Kaiser-Halle“ veranstalten, haben in ihrer letzten Gesamttprobe beschlossen, diese und alle weiteren derartigen Veranstaltungen unter dem Namen „Wiesbadener Sängerbund“ abzuhalten. Es sollen demgemäß alle diesbezüglichen Einladungen, Annoncen u. s. w. unter dieser Bezeichnung erscheinen. Die nächste Gesamttprobe findet kommenden Dienstag Abend, pünktlich um 9 Uhr, in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, statt.

Die Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins setzt nicht nur ihre geeignete Wirksamkeit für diesen Winter fort, indem sie die Portion Suppe zu 10 Pfg., die halbe zu 5 Pfg., Gemüse und Fleisch zu 15 Pfg., Kranken-Suppe zu 15 Pfg. abgibt, sie reicht auch von heute ab eine Tasse Kaffee zu 5 Pfg. Im Monat September wurden an 800 Portionen unentgeltlich abgegeben. Die freie Abgabe steht unter genauer Controle im Anschluß an die städtische Armenpflege. Noch immer werden von vielen wohlhabenden Einwohnern unserer Stadt Geldunterstützungen gewährt, ohne daß die Wohlthäter genau wissen, ob nicht das gegebene Geld von Kindern vernachlässigt oder von den Erwachsenen in Branntwein vertrunken wird. Dem gegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der Anstalt Marktstraße 18 bei Frau Lind zu jeder Tageszeit Suppenarten zu haben sind, die sich recht als das wohlthätigste Geschenk an Arme bewähren möchten.

Das Fest der silbernen Hochzeit feierten gestern Herr Justizrath Dr. Brück und Gemahlin daher.

Wiesbadens Umgebung. Wie sehr unsere städtische Verwaltung bedrückt ist, dem Fremden- und einheimischen Publikum unsere schönen Aussichtspunkte möglichst zugänglich zu machen, ist unter Anderem durch die im vorigen Jahre ausgeführte hauffeermäßige Befestigung der Straße nach dem Wartthurmsgebiete sowohl, als auch durch die im Laufe dieses Sommers bewirkte Erhöhung des linksseitigen Fußgängerweges der Bierstädter Straße bis zur Gemarkungsgrenze wiederholt bewiesen worden.

Nicht allein der herrliche Rundblick, welcher aus der Bierstadter Barte dem Auge sich bietet, ist seit langer Zeit ein allgemein beliebtes Promenadziel, sondern auch die selbst an den heißesten Sommertagen stets reine und frische Höhenluft der oberen Bierstadterstraße veranlaßt viele Einwohner der Stadt, diesen Weg als Erholungs-Promenade dem Nerothale und dem Namdachtal vorzuziehen. Nach der bezeichneten Straßenverbesserung hat sich natürlich der Promenadenverkehr auf dieser Straße noch vermehrt. Bei dieser Gelegenheit darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß auch unsere Nachbargemeinde Bierstadt in sehr anerkennenswerther Weise den Fußgängerweg von der Gemarkungsgrenze bis zur Warthurnstraße in gleicher Weise, wie dies seitens der hiesigen Stadtverwaltung geschehen ist, durch Erhöhung und Befestigung mittelst einer gepflasterten Wassertrinne verbessert hat. Nur bleibt zu bedauern, daß hierbei nicht dasselbe gute Deckmaterial, wie auf der Wiesbadener Strecke, verwendet worden ist. Der „Bierstadter Kies“ ist zu sehr mit gelber Thonerde vermischt und daher bei Regenwetter alsbald aufgeweicht und ohne gründliche Beschmugung nicht zu betreten, während eine Decke von gutem Mosbacher oder Clarenthaler Kies oder auch von grobem Rheinsand selbst bei Regen- und Schneewetter gut zu begehen ist. Mit einigen Mark Mehrausgabe für etwa 2-3 Tausend dieses Materials ließe sich dieser Mangel noch beseitigen und würde dann ein stets trockenes und festes Banquet geschaffen werden. Auch die Nachbargemeinde Sonnenberg hat durch die vor einigen Jahren ausgeführte Befestigung der beiden Fußgängerwege eine wesentlich erhöhte Frequenz dieses Ortes, sowie eine lebhaftere Bauhätigkeit an dem Straßenzuge herbeigeführt, deren Vorteile zunächst den Gewerbetreibenden und Grundbesitzern und somit auch allen anderen Einwohnern der Gemeinde zu Gute kommen. Wenn auf diese Weise die Nachbargemeinden mit der städtischen Verwaltung Hand in Hand gehen und die Verbindungsstraßen verbessern, auch nach und nach für Beleuchtung derselben sorgen, so wird dies die Annehmlichkeiten des Aufenthalts in hiesiger Gegend vermehren und den Zugang auswärtiger wohlhabender Familien begünstigen.

* **Ueber die Zahl der Stotterer** finden gegenwärtig im Auftrage der Regierung Feststellungen statt. In Wiesbaden beträgt diese Zahl 89, welche sich auf die einzelnen Schulen also vertheilen: Mittelschulen 2, Elementarschulen 14, in der Schule in der Stittstraße 3. Diese Zahl ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der hiesigen Schüler eine sehr geringe.

— **Ein seltener Gast**, selten wenigstens um diese Jahreszeit, stellte sich uns heute auf der Redaction vor. Er war mit einem braunen Rock und einer schwarz und weiß gezeichneten Weste bekleidet, und betrug sich ziemlich dreist, ganz wie es sich für einen lustigen — Matkaiser ziemt. Herr Stadtgärtner Weil hatte den braunen Burschen, der sich den Umständen nach wohl befindet, im Walde erwischt.

Stimmen aus dem Publikum.

* In den mit Vorgärten versehenen Straßen unserer Stadt befinden sich die Hausnummern fast ausnahmslos nur an den Gebäuden selbst, in den wenigsten Fällen ist eine solche auch an der Gartenumfriedigung angebracht. Tagsüber wird dieser Umstand von dem mit den örtlichen Verhältnissen Unvertrauten weniger bemerkt werden, als zur Nachtzeit, wo es nicht selten rein unmöglich ist, die an die Wand geschriebene Hausnummer zu erkennen, namentlich wenn die Straßen-Laternen ziemlich entfernt ist. Hier könnten die Hauseigentümer leicht abhelfen, denn solche Nummernschilder sind für ein Billiges zu bekommen und gut an den Gartengeländern anzubringen; daneben aber würden sie nicht nur ihre Miether, sondern auch die mit denselben verkehrenden Personen gewiß zu Dank verpflichten.

— **r. Delkenheim.** Die hiesige zweite Lehrstelle ist von königlicher Regierung mit dem Schulamts-Candidaten Herrn Carl Jung aus Wiesbaden besetzt worden. Herr Jung wird nach Beendigung der Herbstferien seine hiesige Thätigkeit beginnen.

* **Gms, 5. Oct.** Den nachbenannten hiesigen Personen ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Auszeichnungen gegeben worden und zwar des Comthurkreuzes zweiter Klasse des königlich sächsischen Albrechts-Ordens; dem Bade-Polizei-Commissar Kammerherrn von Rathenow, des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens; dem Criminal-Polizei-Commissar Heinrich Meyer und des königlich sächsischen Allgemeinen Ehrenzeichens; dem Polizei-Sergeanten Ferdinand Bludau und dem Schutzmann Johann Balbus.

?? **Geisenheim, 4. Oct.** Vor kurzer Zeit wurde hier selbst eine Zählung der Obstbäume, die in hiesiger Gemarkung vorhanden sind, vorgenommen, und dabei das Folgende ermittelt:

Namen der Baumart	Im Privatbesitz	Der Gemeinde gehörig.	Zusammen
Apfelbäume	7816	1194	9010
Birnenbäume	7873	305	7978
Kirschbäume	770	616	1386
Nußbäume	1281	2855	4088
Zweitschenbäume	2595	81	2976
Aprikosenbäume	1757	26	1783
Nirabellenbäume	317	11	328
Pflaumbäume	679	5	684
Neinellaubenbäume	227	6	233
Pflaumenbäume	795	140	935
Quittenbäume	15	—	15
Kastanien	3	89	42
Feigen	10	—	10
Summa	24068	5368	29436

In diesem Herbst werden außerdem noch weitere Obstpflanzungen an

Vicinalwegen vorgenommen; dazu hat die Gemeinde einen Zuschuß vom Communal-Verband erhalten. — Nächsten Montag kommen Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins der Provinz Rheinhesen nach Ahmannshausen, um die Behandlung des Rothweins und den Bau der Rothweintruben aus eigener Anschauung kennen zu lernen, da man beabsichtigt, die Rothweintruben in Rheinhesen mehr anzupflanzen, als es bisher der Fall war. Besucht werden die Domänen-Weinberge zu Ahmannshausen und die Domänen-Kellereien zu Ahmannshausen und Rüdesheim. Die königl. Regierung zu Wiesbaden hat dazu die Erlaubnis erteilt. — Der Bürgermeister a. D. Dr. Weil hat am Rothenberg in hiesiger Gemarkung ein starkes Lager Feldspat erschürft und läßt dasselbe ausbeuten. Der Feldspat kommt in die Glasfabriken und findet dort bei der Glasbearbeitung Verwendung.

* **St. Goarshausen, 5. Oct.** Dem Bahnhüter a. D. Paulus hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **x. Frankfurt, 3. Oct.** Das Landgericht verurtheilte gestern verehelichte Susanna Storch aus Homburg v. d. G. wegen Falschfälschung in 11 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust. — Eine fast ungläubliche Nothheit haben sich gestern Abend einige Burschen zu Schulden kommen lassen, welche von Donames nach Diebstahl gingen. Unterwegs gerietten sie mit einem Menschen in Streit und Rauferei, rissen ihm die Kleider vom Leibe und liefen mit denselben davon. Der Verurtheilte mußte vollständig nackend seinen Weg fortsetzen, bis fremde Leute sich seiner erbarmten und ihn nothdürftig in der Garderobe derjahen. — Der Gattenmörder Thun wurde heute bei der Irrenheilanstalt zwecks psychiatrischer Beobachtung übergeben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. I. Symphonie-Concert des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters H. Mannstaedt, sowie unter Mitwirkung der Concertsängerin Hermine Spies. Das vorgestern zur Aufführung gebrachte Programm bestand aus mehr oder weniger bekannten Nummern, mit Ausnahme der sechs Weihnachtslieder von B. v. Cornelius, welche hier öffentlich nicht zum Vortrage gelangt sind. An und für sich hübsch und interessant componirt und einen durchaus musikalischen Geist athmend, machen dieselben dennoch, hintereinander gesungen, trotz des Bestrebens nach möglichst charakteristischer Gestaltung, einen Eindruck, welcher nicht frei von Monotonie ist. Am ansprechendsten erschienen uns nach einmaligem Hören von diesen sechs Liedern: „Christbaum“, „Die Hirten“, „Die Könige“, „Simon“, „Christus, der Kinderfreund“ und „Christkind“ genannt, das zweite, dritte und letzte. Der Vortrag derselben seitens der Solistin interessirte eigentlich mehr als die Compositionen selber, wir können dieselben nicht als eine besonders glückliche Programm-Nummer für jede Sängerin bezeichnen. Fr. Spies sang später noch Brahms' stimmungsvolle „Mitternacht“, Mozarts unvergleichliches „Welchen“ und eine recht effectvolle Pastorale von Bizet. Wie Fr. Spies vorgestern wieder vortrug, dürfte können wir uns wohl kurz fassen, da wir schon oft genug in der Besprechung gewesen sind, uns eingehender über die seltenen Vorzüge dieser Sängerin zu verbreiten. Wiederrum fesselte der Vortrag in hohem Grade durch seinen Reichthum an Modulation und Farbenpracht, ebenso wie durch müllerische Intonation und Deutlichkeit der Aussprache. Es schien uns, als wäre die Charakteristik vorgestern eine noch vertieftere, eingehendere geworden wäre, als bei früheren Gelegenheiten. Dem kürzlichen Besuche nachgebend, sang Fr. Spies außerdem noch das Brahms'sche „Wegenliebe“. Erwähnt sei hierbei noch Herrn Capellmeister Mannstaedt's kürzlich schöne Begleitung am Flügel. Das Concert begann mit R. Wagner's gedankenreicher Faute-Oberture; dem Lieberchelus von Cornelius folgte dann des eben erwähnten Componisten „Siegfried-Byhl“, ein Orchesterstück, welches hauptsächlich durch harmonisches und instrumentales Colorit inhaltlich aber ziemlich arm ist und daher eine größere Bedeutung als einer interessanten und geistreichen Decorationsmusik nicht beanspruchen kann. Den Schluß der Aufführung bildete Beethoven's grandiose Theater sowie im Curhause oft gehörte C-moll-Symphonie. Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit daran zu erinnern, daß die Symphonien No. 4, 6 (pastorale) und 7 dieses Meisters hier seit längerer Zeit im Theater nicht gehört worden sind. Ausgeführt wurden die Werke mit der in hiesigen Concerten gewohnten Sauberkeit und Präcision. Einer besonders schönen vollen Wiedergabe erfreute sich wieder die großartige C-moll-Symphonie. Das Haus war vollständig besetzt.

* **Alte Notizen.** Wie man der „Destr. Volksztg.“ von unternächster Seite mittheilt, wird in wenigen Wochen eine interessante Reisebeschreibung erscheinen, die den Titel führt: „Ein Herbst im Süd“. Das Werk hat zwei Autoren, und zwar soll dasselbe von der Kaiserin Elisabeth und die Erzherzogin Valerie verfaßt worden sein. Kaiserin hat die Schilderungen der Gegend, die sie durchreist, ausgeführt, während ihre Tochter allerhand Leute beschreibt, mit denen sie in Berührung gekommen. Das Buch soll bloß für einzelne Bevorzugte zugänglich gemacht werden und erhält es einen besonderen Reiz noch dadurch, daß der Beteiligte der Erzherzogin Valerie, Erzherzogin B.

ator, mehrere Zeichnungen dazu lieferte. — Aus Dresden berichtet: **Henriß Ibsens Schauspiel** „Die Stützen der Gesellschaft“ wurde im Neustädter Hoftheater aufgeführt werden. Es ist eine Ibsen'sche Stück, das wir hier zu sehen bekommen. „Nora“ ging Hoftheater mit Frau Niemann-Naabe in Scene, hat sich aber keine feste Stelle im Spielplane zu erringen vermocht, da für die Titelfrolle genügende Vertreterin vorhanden ist. „Die Gepeniter“ sind einmal einer Berliner Gesellschaft gegeben worden und wurden dann verboten. Die „Widwente“ hat eine Berliner Gesellschaft wiederholt aufgeführt, wurde von der Kritik der meistgelesenen hiesigen Blätter in unverwundlicher Weise in Grund und Boden verurtheilt. Hossentlich folgt den Lehren der Gesellschaft bald nach dem vortrefflichen Münchener Beispiel der „Volksfreund“ nach. — Consul Grisebach, der anonyme Verfasser der neuen „Tannhäuser“ und so mancher anderen eigenartigen Produktionen, hat soeben die erbetene Entlassung aus dem diplomatischen Dienste erhalten. Aus Haiti, wo er zuletzt seines Amtes gewaltet, überfiedelt er nach Berlin. Seine Schriften werden künftig unter seinem vollen Namen erscheinen. — Durch eine in der amtlichen „Gaceta de Madrid“ veröffentlichte königliche Verordnung ist für den April 1890 eine allgemeine Ausstellung der schönen Künste in Madrid anberaumt worden, welche die Bestimmungen eines unter'm 3. Juli 1886 ergangenen Ausstellungs-Reglements Anwendung zu finden haben. Nach diesem Reglement können sowohl spanische als ausländische Künstler an der Ausstellung Theil nehmen, sofern sie sich den betreffenden Bestimmungen unterwerfen. — Im „Wallner-Theater“ in Berlin gingen gestern, Samstag, die „Königinnen“: „Der Herr von Bohengrin“, dramatischer Scherz in 3 Acten von A. Günther (Pseudonym für Herzog Uimar von Oldenburg) und „Zwischen zwei Feuern“, Pöffe in 3 Acten von Alfred Duro zum ersten Mal in Scene. — Die Stadt Berlin läßt von dem Regierungsrath Herrmann Bormann ein großes Bruchwerk: die Baudenkmäler Berlins herstellen, zu dem der Stadt-Archivar Dr. Clauswitz eine ursprüngliche Geschichte Berlins unter Benutzung neuer Quellen schreibt. Das Werk sollte zum nächsten Frühjahr vollendet sein. Herr B. war aber acht Wochen zur Uebung eingezogen, und diese Zeit läßt sich nicht wieder einlösen. Außerdem hat er von den Ausgrabungen zu Olympia das Fieber ergriffen. Das Erscheinen des interessanten Werkes wird sich also verschieben. — Am Montag fand in Berlin unter dem Voritze des Freiherren v. Malsbahn die erste Hauptversammlung eines neuen Vereins zur Begründung deutscher Volkstheater statt. Der Verein gegenwärtig etwa 250 Mitglieder und hofft durch die Theilnahme der Volkskreise die Mittel zum Bau eines Volkstheaters zu gewinnen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser und die Kaiserin trafen am Freitag Abends 10 Uhr vom Ludwigslust aus der Wildpartikation in Potsdam ein und fuhren sofort ins Neue Palais. — Prinz Heinrich von Preußen hat am Dienstag Malaga besucht und ist in östlicher Richtung weitergezogen. Am Freitag Morgen ist die Kreuzer-Corvette „Zene“ unter dem Commando des Prinzen in die Ostsee ein. — Der Minister des königlichen Hauses, von Wedell, ist von Urlaub zurückgekehrt. — Die Kaiserin Augusta begibt sich nicht nach Baden-Baden zum Winter-Aufenthalt nach Berlin-Potsdam, sondern wird wie alljährlich den November in Coblenz zubringen.

Zur Sarenreise wird der „Röln. Btg.“ aus Hamburg geschrieben: Kaiser Alexander III. wird nur zwei Tage in Berlin verweilen; im ersten Tage findet ein Besuch und eine Besichtigung des Kaiserregiments statt, am zweiten eine Jagd. Die Kaiserin begleitet den Kaiser auf der Nacht „Derichawa“ auf der Fahrt von Korfoer nach Kiel und wird sich vor dort mit ihren Kindern straks nach Petersburg, während der Kaiser eine Nacht auf dem Schiff oder im königlichen Schlosse verbringt und am andern Tage die Reise über Schwabenzbeck nach Berlin fortsetzt. Das dänische Königspaar und der Großfürst-Thronfolger begeben sich zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Athen. Der Großfürst-Thronfolger spricht sich höchst beschiedigt über seine Theilnahme an den preussischen Herbstübungen aus und ist voller Bewunderung für die 10. Armeekorps und für die vortrefflichen Leistungen und das geschmeidige Reiten der Cavallerie. Sehr lebhaft hat er bedauert, nicht mehr den größeren Uebungen mit rauchlosem Pulver beiwohnen zu können, die Kaiser Wilhelm ihm vorführen wollte. — Der Besuch des Kaisers am Berliner Hofe ist für künftigen Donnerstag, den 10. d. Mis., in Aussicht gestellt.

Das Preisgericht für die Entwürfe des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Berlin hat dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge den Entwürfen den Kennwort: „Kaiser und Reich“ und „Für Kaiser und Reich“, als die besten nach Öffnung der Briefumschläge sich die Architekten Wilhelm Kettig und Paul Pfann (Berlin), sowie Architect Bruno Schmitz (Berlin) herausstellen, je einen ersten Preis zuerkannt; je einen zweiten Preis den Entwürfen mit den Kennworten: „Vivos voo“, „Friede“, „Der Preis zum Meer“, „Deutsch“, als deren Verfasser die Bildhauer Theodor Brand (Florenz), Hilgers (Charlottenburg), Prof. Schaper (Berlin) mit dem Architecten Ferber, endlich Professor Schilling in Dresden zusammen mit deren Mitarbeitern Schilling und Gräbner in Dresden zugeordnet sind.

Petition an den Eisenbahnminister. Auf eine an den Eisenbahnminister gerichtete Petition, auf den preussischen Staatsbahnen auch die vierte Wagenklasse sowohl Sonntagsarten als auch Rückfahrkarten einzuführen, ist ein ablehnender Bescheid erfolgt. In demselben heißt es: Die vierte Wagenklasse soll ihrer Bestimmung nach der ärmeren Bevölkerung dienen und namentlich den Marktverkehr und den kleinen

Localverkehr erleichtern, zur Verbilligung von Vergnügungsfahrten ist dieselbe nicht geschaffen; seitens der preussischen Staatsbahn-Verwaltung ist es schon ein erhebliches Zugeständniß, daß dieselbe überhaupt an Sonn- und Festtagen die vierte Wagenklasse einstellt, was bei anderen Bahnen, z. B. bei den sächsischen Staatsbahnen, nicht der Fall ist. Die Einführung von Rückfahrkarten für die vierte Fahrklasse verbietet finanzielle Rücksichten; der Fahrpreis von 2 Pfennigen für das Kilometer ist so niedrig, daß weitere Zugeständnisse nicht angängig erscheinen.

Die Wittwen der preussischen Volksschullehrer beziehen, ganz gleich, ob sie allein stehen oder noch unversorgte und unterrichtungsbedürftige Kinder besitzen, eine Jahrespension von nur 250 Mark, weniger also, als manche Wittve eines verunglückten Arbeiters aus der Unfallskasse bezieht. Es ist auch nicht viel Aussicht, daß der Staat in naher Zeit eine Verbesserung der Pensionen vornimmt, denn auf ein Gesuch des schleswig-holsteinischen Lehrer-Vereins an den Cultusminister hat dieser geantwortet, daß er die Lehrer auf den Weg der Selbsthilfe verweisen müsse. Diese Antwort, sowie die Lage mancher Wittwen, hat den geschäftsführenden Ausschuß des „Deutschen Lehrer-Vereins“ veranlaßt, den weiteren Ausschuß-Mitgliedern zur Erwägung zu geben, ob neben den bestehenden staatlichen Wittwen-Kassen noch besondere, auf Selbsthilfe beruhende Wittwen-Kassen zu gründen sind oder nicht.

Ueber die Ergebnisse der Recruten-Prüfungen im deutschen Reich enthält das soeben ausgegebene August-Heft der Monats-Hefte zur Statistik des deutschen Reiches Nachweise bezüglich des Ertrages 1888/89. Danach wurden 171,346 Recruten in die Armee und Marine eingestellt bezw. auf ihre Schulbildung geprüft. Von dieser Zahl hatten 166,195 Schulbildung in der deutschen Sprache, 4117 Schulbildung nur in einer anderen Sprache und 1084 waren ohne Schulbildung, d. h. konnten weder lesen noch ihren Namen schreiben. In Prozent der Gesamtzahl aller Eingestellten betragen diejenigen, welche weder lesen noch ihren Namen schreiben konnten, im Ertragsjahre 1875/76 2,37, 1885/86 1,08, 1888/89 0,60. Stellt man für die Bezirke, von welchen die meisten Mannschaften ohne Schulbildung eingeleitet wurden, das erste dem letzten Jahre der vorstehenden Periode gegenüber, so kamen Analphabeten auf je 100 eingestellte Recruten:

im Reg.-Bezirk	Gumbinnen	9,62	4,58
"	Marienwerder	11,90	4,52
"	Posen	15,26	8,51
"	Königsberg	5,88	3,12
"	Danzig	9,80	2,76
"	Oppeln	6,74	1,97
"	Bromberg	11,30	1,28

Ueberall ist eine bedeutende Besserung zu bemerken; am stärksten ist die Abnahme der Eingestellten ohne Schulbildung in Posen und Bromberg.

Aus Sachsen wird geschrieben: Für die armen Haus-Industriellen werden die neuerdings wiederum gesteigerten Fleisch- und Brodpreise in Sachsen nahezu unerträglich. Fleisch zu essen ist den Handwebern und Birckern nicht mehr möglich, seit die Durchschnittspreise für das Pfund Schweinefleisch 80 Pfg., Rindfleisch und Hammelfleisch 65 Pfg. und Kalbsfleisch 60 Pfg. in den Industriebezirken betragen. Dort kostet das Pfund Brod jetzt 12 Pfg. Die Kohlen sind erheblich gesteigert und die Mieten für die beschränkteste Wohnung hoch. Die Arbeitslöhne in der arg darniederliegenden Handweberei betragen jetzt einfach nicht mehr als 6 bis 8 Mark wöchentlich, auch in der Birckerei und in einigen anderen Berufszweigen stehen die Löhne mit den Fleisch- und Brodpreisen in keinem Verhältnis.

Die überseeische Zuwanderung aus dem deutschen Reich über deutsche und holländische Häfen und Antwerpen betrug nach der neuesten Mittheilung des königlichen Statistischen Amtes im August d. Js. 7484 Personen, fast genau so viel wie im selben Monat des Vorjahres, für den 7477 Auswanderer verzeichnet wurden. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres zusammen sind 64,719 überseeische Auswanderer (gegen 71,315 im Vorjahre) nachgewiesen.

Ueber verunglückte deutsche Hoesschiffe in den Jahren 1888 und 1887 sind im Augustheft des Jahrganges 1889 der Statistik des deutschen Reiches Zusammenstellungen veröffentlicht. In dem Verzeichniß für 1888 (Band 42, neue Folge) sind 143 Schiffe mit 42,765 Reg.-Tons Nettoraumgehalt aufgeführt, welche innerhalb des genannten Jahres verunglückten; hiervon sind 9 verschollen, 70 gestrandet, 27 gesunken, 6 verbrannt, 20 infolge schwerer Beschädigungen und 11 durch Collisionen verloren gegangen. Auf diesen 143 Schiffen befanden sich zusammen 1199 Mann Besatzung und 53 Passagiere, von denen 130 Mann oder 10,8 pCt. der Besatzung und 14 oder 26,9 pCt. der Passagiere bei den Verunglückungen ihr Leben verloren. Alle diese Zahlenangaben sind übrigens noch unvollständig, weil noch nicht über alle im Jahre 1888 verunglückten deutschen Seeschiffe Nachrichten vorliegen. Dagegen dürfen die betreffenden Erhebungen für das Jahr 1887 nunmehr als vollständig betrachtet werden. Nach denselben gingen in diesem Jahre 172 deutsche Seeschiffe mit 51,770 Reg.-Tons Nettoraumgehalt verloren, und zwar sind 84 Schiffe gestrandet, 2 gesunken, 22 gesunken, 4 verbrannt, 23 verschollen, 27 infolge schwerer Beschädigungen und 10 durch Collisionen verunglückt. Dabei büßten 248 Personen (242 Mann Besatzung und 6 Passagiere) ihr Leben ein. Im Vergleich zum Bestande der registrierten deutschen Seeschiffe am 1. Januar 1887 beträgt der Schiffsverlust im Laufe des Jahres 4,2 pCt. Dagegen betrafte sich dieser Verlust in den Jahren 1886 und 1885 auf 3,5 pCt. und 1884 auf bezw. 2,8 pCt. und 3,9 pCt. In Bezug auf die umgelaufene Schiffsbesatzung stellt sich das Verhältniß auf 0,6 pCt. gegenüber 0,4 pCt. in den Jahren 1886 und 1885, 0,6 pCt. in 1884 und 1,2 pCt. in 1883; oder es verunglückte 1 Mann im Jahre 1887 von je 161, in den vier Vorjahren 1886 bis 1888 zurück von bezw. 268, 266, 176 und 81 Seeleute, welche auf deutschen Kauffahrtschiffen dienten.

*** Hundschau im Reiche.** Wie die „Mier Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle meldet, bleibt die Viehausfuhr nach England vorläufig verboten. — Das Eisenbahn-Betriebsamt in Erfurt gibt unterm 3. ds. bekannt: Auf der Linie Naumburg-Artern ist heute Vormittag wegen Dammrutschs und Geleis-Senkung der gesammte Personen- und Güterverkehr von Naumburg bis Dondorf bis auf Weiteres eingestellt worden. Der Verkehr wird nur noch auf der Linie Artern-Dondorf, jedoch unter Ausfall der Züge 401 und 408 aufrecht erhalten. Die voraussichtliche Dauer der Störung ist z. Z. gänzlich unbestimmt. — D.: Stadtverordneten-Versammlung in Köln hat am Donnerstag die Aufnahme einer 3/2procentigen Anleihe im Betrage von zehn Millionen Mark beschlossen. Dieselbe soll zur Deckung der Kosten von Hafen- und Werftbauten, der städtischen Canalisation, sowie der Einrichtung des Viehhofes dienen. Die Conventur der Anleihe darf nicht vor fünf Jahren geschehen. — Dem Reichstage soll eine Vorlage wegen Errichtung einer subventionirten Dampferlinie nach Ostafrika zugehen. — Das zehnjährige Bestehen des Reichsgerichts wurde am 10. October in Leipzig seitens der Präsidenten, Räte, Staatsanwälte und Rechtsanwälte beim Reichsgericht festlich begangen. — Die Eröffnung des Reichstags-Session wird, da der Kaiser zu jener Zeit auf seiner Südblandsreise begriffen sein wird, voraussichtlich durch den Staatssecretär v. Bötticher erfolgen. Doch wird frühzeitig zu den Reichstags-Verhandlungen auch der Anknüpfung des Fürsten Bismarck entgegengekommen. — Aus Leipzig wird gemeldet, daß von Seiten des Reichsgerichts im Prozeß gegen die Armee-Lieferanten Wollant und Hagemann, die von den Beurtheilten eingelegte Revision verworfen worden sei. Bekanntlich ist Wollant zu 1 1/2 Jahren Gefängniß und Hagemann zu 5 Jahren Gefängniß und 6-jährigem Ehrverlust verurtheilt worden; jedem der Beurtheilten werden indes 9 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Anrechnung gebracht.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In Triest wurde am Donnerstag, am Vorabend des Namensfestes des Kaisers, in der Nähe der Cadetten-Schule eine Petarde zur Explosion gebracht, ohne Schaden anzurichten. — Die im Lemberger Prozesse von der Anklage sozialistischer Geheimbünde freigesprochenen nach Rußland zurückgehenden Studenten erhielten von der Polizei den Auftrag, Oesterreich für immer zu verlassen.

*** Frankreich.** Beim Empfange im Ministerium des Aeußern am Mittwoch erschienen die Botschafter Rußlands, Deutschlands, Spaniens, Italiens etc. Alle Vertreter der fremden Mächte sprachen Herrn Soulier, dem Minister des Aeußern, die Befriedigung ihrer Regierungen über den Ausfall der Wahlen aus. — Déroulède wurde am Freitag im 4. Arrondissement nach einer Wahlversammlung durchgeprügelt; er konnte sich nur dadurch retten, daß er den Revolver zog. Vergeblich verjüchte die Republikaner darauf, seinen Wagen umzufürzen. Auch in Courbevoie kam es bei einer Wahlversammlung zu einer heftigen Prügelei, die auf der Straße fortgesetzt wurde, wobei ein boulangistischer Candidat verlegt wurde.

*** Schweiz.** Die internationale Stellung der Schweiz, oder um es genauer zu sagen: die Haltung, welche die Schweiz in einem Weltkrieg einzunehmen hätte, ist soeben in der „Neuen Züricher Zeitung“ Gegenstand längerer Auseinandersetzungen geworden. Es veröffentlichte dort Oberst-Divisionär Rothpletz einen Artikel, in welchem er sich über die Neutralitäts- und Bündniß-Frage ausspricht. Den letzten Theil dieses Themas hat allerdings Herr Rothpletz nur andeutungsweise behandelt, seine deutschen Sympathien sind aber sowohl aus der Verufung auf die Schrift des preussischen Major Wachs, die er empfiehlt, als aus der ganzen Darlegung erkennbar, die ihre Spitze gegen den Zarismus, das Slaventhum und eine französisch-russische Allianz richtet. Die Ansprache der Slaven betrachtet Herr Rothpletz als der westlichen Cultur besonders feindliche und darum erscheint ihm der Zusammenschluß der europäischen Staaten, vielleicht zunächst der Trippelallianz und einiger Kleinstaaten bei einer allgemeinen Conflagration geboten. Im gleichen Blatte hat darauf der Nationalöconom Professor Blatter, von Herkunft ein Tiroler, das Wort ergriffen und sich unter der Ueberschrift „Der künftige Weltkrieg“ gegen die „Militärischen Schlagchatten“ des Herrn Rothpletz gewendet. Blatter erblickt die Rettung vor Rußland nur in der Gründung der „Vereinigten Staaten von Europa“. Die Gewinnung Frankreichs wäre der erste Schritt. Die „Neue Züricher Zeitung“ hat nachträglich, bei Veröffentlichung des Blatter'schen Artikels, bemerkt, daß sie selbst für die einzelnen Ausführungen der beiden Autoren keine Verantwortlichkeit übernehme. Sicher ist, daß der Zarismus in der Schweiz keine Sympathie besitzt. — Der große Rath beschloß in Freiburg einmüthig die Gründung einer Universität. Die Eröffnung der juristischen und der philosophischen Fakultät findet nächsten Monat statt. Der schweizerische Episkopat bestreitet den Unterhalt der theologischen Fakultät. Die Eröffnung letzterer erfolgt wahrscheinlich im Sommersemester.

*** Italien.** In den Verstärkungen der Truppen in Ober-Italien bringt das militärische Fachblatt „Esercito“ eine augenscheinlich aus amtlicher Quelle stammende Erklärung. Nach einigen zutreffenden Bemerkungen über den eigenhüthlichen Patriotismus derjenigen Blätter, welche solche Nachrichten an die Oeffentlichkeit bringen und die Sache wohl gar als Herausforderung behandeln, wird darin entwidelt, daß gegen den 10. August der älteste Jahrgang der Mannschaften des stehenden Heeres entlassen und das Heer selbst um mehr als 70,000 Mann geschwächt wurde. Selbstverständlich ist das nur ein vorübergehender Zustand, der aber immerhin andauert, bis die neuen Recruten eingezogen, ausgebildet und in die Compagnien eingestellt sind. Frankreich hat auf der anderen Seite den ältesten Jahrgang noch nicht entlassen und seine Streitkräfte an der

Grenze werden bis zum Ablauf des Frühjahres durch Detachements verstärkt, die den im Innern stehenden Truppentheilen entnommen sind. Ansgesichts der französischen Wahlen und bei der Möglichkeit wechselnder, erster Ereignisse schien es durch die Voricht geboten, an gewissen Punkten der Grenze die italienischen Compagnien zu verstärken. — Auf dem am 14. October in Palermo stattfindenden Bankett zu Ehren Crispi's, zu welchem die meisten Minister, sowie viele Deputirte und Senatoren, im Ganzen 400 Politiker, ihr Erscheinen zugesagt haben, wird Crispi in seiner Rede vorzugsweise die auswärtige Politik berühren. — Die Voruntersuchung gegen den Attentäter Caporali ist beendet und die Angelegenheit vor die Assisen gewiesen worden. — Der Kriegsminister hat die Verjorgung der Alpenforts mit dem erforderlichen Vertheilungsmaterial angeordnet.

*** Holland.** Mit 79 gegen 6 Stimmen nahm in Amsterdam am Mittwoch die Zweite Kammer die Vorlage des Ministers für Waterstaat, die Baal zu vertiefen und das Fahrwasser derselben zu verbessern, an; es sollen im Laufe der nächsten Jahre 2 1/2 Millionen Gulden zu diesem Zweck verwandt werden, und damit ist eine sehr heikle Frage erledigt, die das Verhältniß zwischen den deutschen Rheinuferstaaten und den Niederlanden mehr als einmal getrübt hat.

*** England.** Ein angeblicher Artikel Gladstones in der am Dienstag erschienenen „Contemporary Review“ über den Dreieund und Italiens Theilnahme an demselben, erregt ziemlich Aufsehen. Sein Inhalt, der die Ueberschrift „Ottidanos rechtfertigt“, würde kaum die geringste Beachtung verdienen, wenn ihm die angebliche Autorschaft Gladstones nicht eine solche verschaffe. In den bekannten Ausführungen über Italiens Ueberfall gegen Frankreich und die Unmöglichkeit gegen ein Bündniß Rußlands mit letzterem Staat den Frieden zu erhalten, ist nichts enthalten, was nicht schon unzählige Male in den Pariser Boulevardblättern zu lesen gewesen wäre. Der Autor ist u. a. der Meinung, Italiens Beitritt zum Dreieund sei der größte politische Narrenstreich, welchen auch das italienische Volk vollständig verurtheilt. Bemerkenswerth bleibt es immerhin, auch wenn Gladstone nicht der Verfasser sein sollte, daß man in England jedenfalls die in diesem Artikel ausgedrückten Ansichten für den Ausdruck der Ueberzeugung Gladstones hält. Der Aufsatz hat auf dem Continent viel Staub aufgewirbelt. Auch die römischen Blätter beschäftigen sich je nach ihrer Parteirichtung damit. Die „Riforma“ bezweifelt, daß Gladstone jenen Artikel geschrieben, habe er doch bei seinem letzten Aufenthalte in Italien ganz andere Ideen geäußert. Die „Opinione“ hält den bezüglichen Artikel einer Besprechung nicht werth, da er ein Ausbund von Unsinn sei.

Nach in London eingegangenen Meldungen haben 10,000 Gruben-Arbeiter in den Kohlengruben im District Bolton die Arbeit niedergelegt und verlangen eine Erhöhung des Lohnes.

*** Dänemark.** Englischen Nachrichten zufolge sind, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, für den Grönlandsfahrer Nansen, der augenblicklich in England verweilt, zwanzigtausend Pfund zu einer großen Nordpol-Expedition gezeichnet worden. Zugleich wird ein Schiff für die zu veranstaltende Forschungsreise in Bau gegeben. — Ueber eine Meuterei wird aus der dänischen Hauptstadt berichtet: Auf dem Heimmarsch vom Mandør passirte ein dänisches Infanterie-Bataillon ein anderes. Die Mannschaften hielten Raft und begrüßten einander durch Jurte, was ein Compagnie-Chef untersagte. Das Verbot ward mit höhnischen Spottrufen aufgenommen, worauf der Hauptmann blank zog. Die Mannschaften umdrängten ihn und brachten den Hauptmann, der einem Soldaten auf den Hinterkopf hieb, durch Nachdrängen zu Falle. Es wurden mehrere Arreirungen vorgenommen. Die Disciplin scheint in Dänemark manches zu wünschen übrig zu lassen.

*** Rußland.** Der Sohn der Großfürstin Katharina Michailowna, Herzog von Mecklenburg-Strelitz, vermählt sich mit dem Hofräulein seiner Mutter, Fräulein von Bonljarski, nachdem die Großfürstin Katharina Michailowna die anfänglich verweigerte Einwilligung gegeben hat.

*** Serbien.** Die Regierung hat dem Erkönige kundgegeben, daß sie nach der Erfolglosigkeit ihrer Verhandlung mit der Königin-Mutter Natalie das Mandat in seine Hände mit dem gleichzeitigen Bemerkten zurücklege, daß sie, den elterlichen Zwist als eine Privatsache betrachtend, nach den bestehenden Gesetzen alle die Familien- und Erziehungs-Angelegenheiten des Königs Alexander betreffenden Fragen bis zu dessen Volljährigkeit lediglich dem Erkönige Milan überlasse. — Natalie machte am Freitag die erste Ausfahrt und wurde während derselben vom Publikum ungemein sympathisch begrüßt. Dem Metropolitan Michael machte sie dabei einen halbstündigen Besuch. Sämmtliche

Säbel aus der Villa der Königin in Yalta sind in Odeffa angelangt und nach Belgrad weiterbefördert worden. Es deutet auch dies auf die Absicht der Königin hin, ihren dauernden Aufenthalt in Serbien zu nehmen. — Der ehemalige diplomatische Agent in Sofia, Danitsch, ist mit Pension in den Ruhestand, der serbische Gesandte in Berlin, Christitsch, in Disponibilität versetzt worden.

Bulgarien. Die Wichtigkeit der von der Zeitung „Grashdanin“ jüngst gebrachten Meldung, daß eine vom Prinzen Alexander von Wattenberg und von Golovin verfaßte Flugschrift, betitelt: „Bulgarien und Rußland“, demnächst erscheinen werde, wird durch ein Telegramm Golovin's aus Warna an Stambulow förmlich in Abrede gestellt. Weder er, noch Prinz Alexander hätten je an die Herausgabe einer solchen Flugschrift gedacht.

Türkei. Aus Canea, 23. Sept., sendet der Bericht-erhatter der Wiener „Deutschen Zeitung“ über die Lage in Kreta einen interessanten Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Der anfänglich so groß angelegte Aufstand auf Kreta ist beendet, er hat ohne Blutvergießen geschlossen und Schafir Pascha kann jetzt nach Constantinopel melden, daß das Land vollkommen beschwichtigt ist. Die ganze Sphacia befindet sich in den Händen der türkischen Truppen. Nach einem unblutig verlaufenen Feuergefecht bei Latos hatten sich die Aufständischen auf die Hochebene von Omalo zurückgezogen, wo sie von den Truppen Dschewab Pascha's eingeschlossen wurden. Man erwartete nun einen ernstlichen Kampf oder die Waffenstreckung, aber nichts von beiden geschah: Andreas Katuris mit Suridis, Navrojeni, Siphass, den vier Gensdarmarie-Majoren und noch verschiedenen anderen Capitani entkam glücklich dem Gorden, erreichte das Meer und ein dort seit mehreren Tagen kreuzendes Segelboot und entkam glücklich nach Cerigo. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Entweichung der Führer von Seiten der Türken begünstigt wurde und daß Schafir Pascha diesbezügliche Weisungen an die Militär-Commandanten gegeben hatte, wahrscheinlich auf Befehl von Stambul aus. Die Gefangennahme der Häuptlinge hätte die Spitze in Verlegenheit gebracht, denn das Kriegsgericht hätte strenge Urtheile fällen müssen und die Vollziehung derselben wäre in gewisser Beziehung mißlich gewesen. Griechenland wäre dadurch in Aufregung gekommen, die Athener Regierung hätte sich vielleicht wieder mit einer Note an die Großmächte gewandt und bei einigen derselben die Geneigtheit zu einer diplomatischen Intervention gefunden. Man wäre der Türkei in den Arm gefallen und die Häufelührer wären ihrer gerechten Strafe entgangen, was nicht ohne Rückwirkung auf die kreische Bevölkerung bleiben konnte. Da war es das Zweckmäßigste, dieselben entweichen zu lassen. Dadurch verstopfen sie sich selbst ihr Vaterland, sie werden nicht mit Ansehlichkeit und Kreta bleibt von ihren Agitationen bis auf Weiteres verschont, denn sie werden nur die ein paar Hundert Köpfe zählende kreische Flüchtlings-Colonie in Athen verstärken, deren Verforgung der griechischen Regierung schon genug Verlegenheiten bereiteite. Die noch in den Bergen herumirrenden gewöhnlichen Aufständischen werden wohl langsam in die Heimathsorte zurückkehren oder sie werden gefangen, wenn sie nicht als Räuber sich durchzubringen versuchen. Und zu diesem Leben ist der Winter nicht geeignet, denn da müßten sie die Berge verlassen und in die Ebenen hinabsteigen.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Mittelheim,** 4. Oct. Herr G. Przikoda von hier brachte heute 28 Nummern Wein aus den Jahren 1888, 1885, 1875, 1887, 1883 und 1886 theils mit, theils ohne die Fässer zum Ausgebot, erzielte aber kein günstiges Resultat. Genehmigt wurden nur 3 Stück und 3 Halbstück 88er zu 680 Mt. (Dael, Winkel), 600 Mt. (Jobus, Geisenheim), und 680 Mt. (Jobus) die Stück, und 270 Mt. (Jobus), 290 Mt. (Dael) und 680 Mt. (Jobus), sowie 1 Halbstück 88er zu 750 Mt. (J. Moos, Wiesbaden). Zurück gingen 1 Halbstück 88er zu 280 Mt., 2 Halbstück 87er zu 200 Mt. und 320 Mt., 4 Halbstück 88er zu 350, 460, 530 und 510 Mt., 1 Stück 88er zu 1010 Mt., 4 Halbstück 88er zu 700, 700, 700 und 910 Mt.; 1 Halbstück 78er zu 1000 Mt. und 3 Halbstück 86er zu 1350, 1830 und 1810 Mt. Auf den größten Theil der 87er erfolgte kein Gebot. Es wurden mithin für 3 Stück und 3 Halbstück 88er 2650 Mt. oder für das Stück im Durchschnitt 689 Mt. erlöst. Der Gesamt-Erlös ist 3400 Mt.

Geldmarkt.

Wochenbericht der Frankfurter Börse. Die Erhöhung des Zinsfußes der Reichsbank auf 5 Procent wurde seitens der Börse schon seit einigen Tagen erwartet, sie machte daher nur einen geringen Eindruck, denn eine Geldflenne, welche doch nur durch Goldausfuhr nach den südamerikanischen Staaten entstanden ist, kann die Speculation um so weniger schrecken, als das Gold in Form von Coupon-Zahlungen ja auf demselben Wege wieder zurückfließen wird. Wenn auch stärkere Realisationen und das Bestreben der Contremine, welche sogar jetzt in dem Constantinopeler Besuch unseres Kaisers ein weltberührendes Moment erblickt, vorübergehend Druck auf die Course ausüben vermochten, so prakteten diese Angriffe doch an der vorwiegenden besseren Meinung ab. Wir haben uns von Rußland unabhängig gemacht und mag daher die Meiste unseres Kaisers in Petersburg noch so unangenehm berühren, die Türkei erlangt dadurch vielleicht wieder ihren wichtigen Platz im europäischen Concert und Rußland wird wohl oder übel gute Miene dazu machen müssen. Das Publikum hat für stehlen und Eisenwerthe kein Faible beibehalten, zumal bekannt ist, daß diese Industrien auf Jahre hinaus in

ausgiebiger Weise beschäftigt sind, es war daher Manchem sehr willkommen, zu den etwas gewichenen Coursen billigere Fahrgelegenheit zu bekommen. Auch für österreichische Bahnen hält die Kaufkraft an. Bei Lombarden war wieder von Prioritäten-Conversion die Rede, bei Staatsbahn-Actien wirkt der Orient-Anschluß. Von anderen dieser Gattung werden Aus-sichten auf weitere Transport-Zunahme gemeldet. Duxer sanken ca. 12 1/2 fl., Elbthal, Köstlicher und Elbthal, selbst Schweizer Bahnen theilweise sehr fest. Gottthard 3 pCt., Nordost 1 pCt. anziehend. Central 1 1/2 pCt. matter. Deutsche Bahnen ruhig. Hessische Ludwigsbahn ca. 0.60 pCt., Marien-burger ca. 2 pCt., Berra 0.80 pCt. gedrückt. Von Sanfacien Dresdener für Berliner Rechnung stark begehrt und 2 pCt. steigend. Oesterreichische Creditactien ca. 2 1/2 fl., Disconto-Antheile 2.50 pCt., Darmstädter 2 pCt., Berliner Handels-Gesellschaft 5.50 pCt., Deutsche Bank 1 pCt., Wiener Bank-Verein 2 1/4 fl., Länderbank und Wiener Union je 1 1/2 fl. unter vorigem Samstag notirend. Von ausländischen Fonds bleiben Türken, Egyptianer, Ottoman, Zoll, Spanier, Gold-Argentinier fest. Russische Orient, Italiener, Buenos-Aires, Ungarische Fonds etwas niedriger. Türkenloose billiger, Madrider theurer, 1864er gefragt. 4 pCt. und 3 1/2 Deutsche Reichs-Anleihe anziehend. Oesterreichische und Russische Prioritäten still. Amerikanische Railroad-Bonds theilweise schwach. Es sanken: Atlantic 1.40 pCt., 4 pCt. Pacific-Missouri 1 pCt., Kansas-Pacific 0.70 pCt., 4 pCt. Chicago-Vurling. und 4 pCt. Brunswick & Western je 0.50 pCt. Industriepapiere mit wenig Ausnahme schwach. Gelsenkirchener gegen die Vorwoche ca. 8 pCt., Niebed 2 pCt., Alpine 1.50 pCt., Edison 3.70 pCt., Miller & Andrae 3 pCt., Bad. Zucker 2 pCt., Onano, Siemens, Köfner Verlag, Schubloff, Chemische Fabrik Weller und Bad. Anilin je 1.50 pCt. matter. Bei Brauereien, welche sich ziemlich gut behaupteten, gingen Dividenden-Coupons ab an Esfighaus, Kieler, Storch, Nürnberger, Kalker, Birger, Sonne und Parbrauereien. Privatdisconto 4 1/2 pCt.

Der Himmel im Monat October.

Die Zeit der Aequinoctialwinde ist merkbar über uns gekommen. Aber in der durch Sturm und Regen gereinigten Atmosphäre können wir uns auch noch mehr als im Sommer, wo die Luft durch Staub und Dunst fast anhaltend getrübt ist, in klaren Nächten am Anblick des gestirnten Himmels erfreuen. Und dazu findet sich — immer gutes Wetter voraus-gesetzt — nun auch reichlich Gelegenheit. Denn immer kürzer wird der Bogen, den das leuchtende Gestirn des Tages über unserem Horizont beschreift, immer länger die Nacht. Am 1. October beträgt noch die Tages-länge 11 1/2 Stunden; am 31. October aber ist sie schon um zwei Stunden geringer geworden. Von den Planeten ist Merkur nur in günstigen Fällen in den ersten Tagen des Monats kurz nach Sonnenuntergang im Westschwaben sichtbar. Er gelangt am 16. October in untere Conjunction mit der Sonne und ist am 21. in seiner Sonnen-nähe, so daß er also nahezu den ganzen Monat uns durch die Sonnen-strahlen verdeckt ist. Die Venus, in rechtsläufiger Bewegung aus dem Sternbilde der Jungfrau in jenes der Waage übertretend, ist noch den ganzen Monat über Morgenstern. So geht im Anfang des Monats kurz vor 3 Uhr Morgens am ostnordöstlichen Himmel auf; gegen Ende des Monats aber erst nach 4 Uhr Morgens. Sie steht dann ziemlich genau im Osten. Am 1. October kommt sie mit dem Planeten Mars in Conjunction, zwar werden beide Planeten sich dann ganz außerordentlich, bis auf 22 Bogenminuten, einander nähern. Der Mars durchzieht recht-läufig das Sternbild der Jungfrau. Er geht im Anfang des Monats um 2 Uhr 47 Minuten Morgens im Ostnordosten auf. Gegen Ende des Monats geht er um 2 Uhr 38 Minuten Morgens auf und steht dann ziemlich genau im Osten. Er erlangt am 8. d. Mts. seine größte nörd-liche heliocentrische Breite und ist am 21. in Conjunction mit dem Monde. In dieselbe Stellung zum Monde kommt der Planet Jupiter zweimal in diesem Monat, nämlich am 1. und am 29. October, und beide Male werden sich dabei Bedeckungen des Planeten durch den Mond ereignen, die aber beide in unserer Breite nicht wahrzunehmen sind. Dieser Planet durchzieht rechtsläufig das Sternbild des Steinbock's und ist für uns in diesem Monat in den Abendstunden am westlichen und südwestlichen Himmel zu sehen. Der Planet Saturn glänzt im October am östlichen Morgenhimmel. Er geht im Ostnordosten auf, und zwar im Anfange des Monats gegen 2 Uhr Morgens, gegen Ende eine halbe Stunde nach Mitternacht. Er wandert rechtsläufig durch das Sternbild der Jungfrau. Der Uranus muß im Anfang des Monats am Abendhimmel im Süd-südwesten gesucht werden, wo er nach 6 Uhr Nachmittags untergeht. Später geht er etwa um 1 1/2 Uhr Morgens im Südsüdosten auf. Der Planet Neptun bleibt in diesem Monat während der ganzen Nacht über dem Horizonte. Er geht am Nordosthimmel auf, und zwar im Anfange des Monats um 1 1/8 Uhr Abends, gegen Ende des Monats um 5 Uhr 40 Minuten Abends. Er befindet sich im Sternbilde der Zwillinge und gelangt am 12. October um 9 Uhr Abends in Conjunction mit dem Monde, wobei indessen beide Gestirne einander nicht sehr nahe kommen. Ueber Kometen haben wir bereits im Laufe des Monats September berichtet.

Vermischtes.

Vom Tage. Zum Borori für den 41. Philologen-Congress wurde München gewählt. — Der berühmte Statistiker Geheimrath, Baron Czörnig, in Graz liegt im Sterben.

Grotische Gesandtschaften sind jetzt in unserer Reichshauptstadt an der Tagesordnung. Früher waren sie seltener, und die erste Ambassade dieser Art, eine tartarische, sah Berlin am 10. December 1679 in seinen Mauern. Die zeitgenössischen Berichte sprechen respectlos von „Gefindel“. Die Gesandtschaft übte nämlich unterwegs ein ausgezeichnetes Requisitions-System mit Säbel und Knüttel in der Faust, wogegen die

Bauern Knüttel, Hebebäume und Wagenrungen anwandten. Der Kurfürst fandte den fremden Gästen deshalb eine Commission entgegen, welche erstaunliche Entdeckungen machte. Selbst der Herr Gesandte war nothdürftig gekleidet, seine Begleiter trugen Lumpen und der Dolmetscher besaß weder Knie noch Ohren; von der Stirn herab hing ihm statt ersterer eine hölzerne Nase. Die Commission ließ deshalb zunächst für die Gäste schleunigst Kleider kommen. Trotzdem wurde der Gesandte feierlich in einer schspännigen Hof-Equipage eingeholt. Der Brief des Khan's war in lateinischer Sprache abgefaßt und hatte die Titulatur: Soremissimo et celsissimo Principe! In den beiden Schloßhöfen standen zwei Schwabronen Cavallerie. Der Kurfürst saß mit bedecktem Haupte auf dem Thron. Der Gesandte sprach tatarisch, wobei der Kurfürst „zuwellen den Hut rücken“. Der Dolmetscher überlegte die Rede in's Polnische und ein Hof-Cavalier in's Deutsche. Der Kurfürst ließ durch den Oberpräsidenten antworten, worauf die Uebersetzung in ungelehrter Reize erfolgte. Die Gefandtschaft hat viel Kosten verursacht, die Beziehungen Brandenburgs zur Tatarei sind trotzdem weder lebhafter noch besser geworden.

* Ein humoristischer Vers zum Jarenbesuch:
Ein altes Wort in neuer Zeit:
Gott ist groß, der Jar ist — weitt!

* Ein Hochzeitsgeschenk für die Prinzessin Sophis. Die griechische Colonie in Smyrna wird der Prinzessin Sophie einen prachtvollen Teppich als Hochzeitsgeschenk überreichen. Dieser Teppich, welcher schon vor längerer Zeit in Cusfaß (Kleinastien) bestellt worden ist, wurde von den besten Arbeitern dieser ihrer prächtigen Teppiche wegen berühmten Stadt angefertigt. Er ist aus der feinsten Wolle der Angora-Ziegen hergestellt. In dem Zeitraum von 30 Jahren sind im Orient nur zwei oder drei Teppiche von ähnlicher Feinheit fabricirt worden, davon einer für den Kaiser von Oesterreich. Der Grund des Teppichs ist weiß, mit Arabesken von verschiedenen Farben durchwebt. Er hat eine Länge von 10 Metern, eine Breite von 7 Metern und wiegt 500 Pfund. Auch dem Kronprinzen Konstantin werden die Griechen von Smyrna einen Teppich verehren. Derselbe ist roth, mit Blumen verschiedener Farben, 9 Meter lang und 6 Meter breit und wiegt 450 Pfund.

* Mit dem Elephanten „Koskom“ im Zoologischen Garten zu Berlin soll demnächst ein zweiter Hinrichtungsversuch gemacht werden, und zwar will man dieses Mal den Delinquenten durch Erhängen vom Leben zum Tode befördern. Seitens eines Berliner Seilermeisters ist eigens zu diesem Zwecke ein starkes Hanston angefertigt worden. Dasselbe wird an einem neu zu erbauenden, galgenartigen Gerüst im Elephantenbauhe befestigt. Die Execution soll schon in allernächster Zeit erfolgen, noch ehe die Brunnzeit bei dem riesenartigen Thiere eintritt, denn gerade während dieser Zeit befrachtet man ganz außerordentliche Wuthausbrüche des Thierhüters und damit verbundene eventuelle Demolirungen des Zwingers.

* Wieder ein Eisenbahn-Unfall. Bei der Station La Schwitz auf der Strecke Lissa-Blagau ist am Donnerstag Abend ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengefallen. Ein Postkutschner wurde getödtet, drei Bahnbediente wurden schwer und eine große Anzahl Passagiere leicht verletzt. Die Maschine und der Postwagen des Personenzuges sind total zertrümmert.

* Aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten liegen folgende Nachrichten vor:

Öbrüg, 8. Oct. Die Meisse ist ausgetreten und überschwemmt die Fluren und Niederung. Die Uferbewohner sind amtlich gewarnt worden. Der Wasser steigt noch.

Sprottau, 8. Oct. Der Bober steigt andauernd und überfluthet weite Strecken der Boberaue. Die Mühlenwerke mußten den Betrieb einstellen. — 4. Oct. Der Boberpegel steigt drei Meter; Fischerwerder steht theilweise unter Wasser.

Hirschberg i. Schl., 8. Oct. Nachdem der Jaden in der vergangenen Nacht weit über die Ufer getreten war, ist das Wasser seit 10 Uhr Morgens im Fallen begriffen.

Chemnitz, 8. Oct. Infolge des seit zwanzig Stunden strömenden Regens traten die Gewässer der ganzen Gegend aus. Die Vorstädte sind theilweise überfluthet, der Verkehr stark gehemmt. Die tieferliegenden Fabriken wurden geschlossen. Das Wasser wächst.

* Professoren-Zerstretheit. In Wien ist vor einigen Tagen Vater Johann Auer in hohem Alter gestorben. Sein Hinscheiden hat nun eine Anzahl Erinnerungen an seine langjährige Thätigkeit als Professor des akademischen Gymnasiums wachgerufen. Und da sind es auch Reminiscenzen heiterer Art, die vielgenannten Aueriana, die in den verschiedensten Kreisen wieder aufgefrischt werden. Dem hageren Manne mit dem ascetischen Gesicht sah man seine humoristische Natur nicht an und mitunter schillerte auch unter der Oberfläche der Gütmüthigkeit eine ganz empfindliche Strenge hervor. Er war ein Gelehrter von großem Wissen und vielem Eifer — noch in der letzten Zeit arbeitete er an einem kirchenhistorischen Werke und einer Sanscrit-Uebersetzung — theilte aber mit den Gelehrten den Ruf großer Zerstretheit. Da machen, wie das Neue Wiener Tagblatt mittheilt, folgende Blüthen echter Professoren-Zerstretheit die Runde: Die Schweizer sind ein gebirgisches Volk, aber in Schottland fängt das Klima erst im October an. — In Kleinasien hat man die Schweine erfunden. — Darius erlitt eine schwere Niederlage, weil ich Ihnen schon gestern gesagt habe, daß der ganze Feldzug ein Unikum war. — Der dritte punische Krieg wäre viel eher aus gewesen, wenn er nur etwas eher begonnen hätte. — Julius Cäsar schwamm, als Sklave verkleidet, nach über den Tiber. — Von zahllosen Wunden bedeckt, stürzte Cäsar an der Statue des Pompejus todt zu Boden; mit der einen Hand zog er das Gewand über den Kopf, während er mit der anderen um Hilfe rief. — Alexander der Große wurde in Abwesenheit seiner Eltern geboren. — Philipp von Macedonien, der Vater Alexanders des

Großen, lebte noch wenige Minuten vor seinem Tode. — Als historisch wird der Ausspruch Auer's über Klopstock bezeichnet: Wenn ich Klopstock lese, ist es mir, als rutsche ich über ein mit Diamanten besetztes Meißelstein hinunter. — Karl IV. starb 1378; es war aber nicht Karl IV., sondern Karl V. und starb nicht 1378, sondern 1558. — So entstand ein völliger Krieg auf Seite 94. — Franz II. ließ es Napoleon fühlen, daß er ein altes Regentenhaus war. — Und leider, so sagte der zerstreute Gelehrte wohl schmerzlich seinen denkwürdigen Aussprüchen hinzu, und leider gibt es selbst in Europa Menschen, die nicht immer bei vollem Verstande sind.

Sport.

— Eine „Glanzleistung“. 322 1/2 englische Meilen, das sind 528,90 Kilometer, hat kürzlich der berühmte englische Dauerfahrer Holbein vom Caiford Cycle-Club innerhalb 24 Stunden auf einem Premier Safety von Hillmann, Herbert & Cooper zurückgelegt. Holbein schlug den 24-stündigen Weltrecord um 25 Meilen. Wir glauben, daß es kaum möglich ist, diese großartige Leistung zu übertreffen.

Lezte Nachrichten.

* Rom, 5. Oct. Die Unterredung, welche der deutsche Gesandte, v. Schöller, kurz nach seiner Rückkehr nach Rom mit dem Papste und Rampolla hatte, bezweckte, wie wir aus guter Quelle erfahren, die Bedenten zu wiederholen, welche Preußen bereits vor einigen Monaten gegen den Plan einer eventuellen Abreise des Papstes erhoben hat. (Frankf. Ztg.)

* London, 5. Oct. Nach Meldungen aus Kreta über Athen haben die Christen von Severona türkische Truppen beschossen, wobei zwei Soldaten getödtet und mehrere schwer verwundet wurden. Es haben wieder willkürliche Verhaftungen und Ausschreitungen bei Heracleion stattgefunden, wogegen der griechische Consul protestirte. Soldaten durchstießen die Heiligenbilder in der Kirche von Vafe. Der gerade durchreisende russische Consul schreite nach Canea zurück und protestirte energisch gegen solche Tempelschändung. Falls die Pforte nicht eine Amnestie verkündet, ist ein erneuer Ausbruch zu befürchten. (Diese Depesche der „Frankf. Ztg.“ steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu dem im heutigen Blatt von uns angeführten Bericht der „Wiener Deutsch. Ztg.“ D. N.)

* New-York, 5. Oct. Meldungen aus Veracruz zufolge ist die Insel Carmen im Golf von Mexiko durch einen fürchterlichen Cyclon heimgefallen worden. Die Zahl der gescheiterten Schiffe wird auf 27, die der zerstörten Häuser auf 123 angegeben. Man befürchtet zahlreiche Menschenverluste.

* London, 5. Oct. Gestern Abend fand bei Manchester auf der North Western-Eisenbahn der Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Güterzuge statt. Dabei wurden drei Personenwagen vollständig zertrümmert, drei Passagiere getödtet und sehr viele verletzt, darunter 12 schwer. — Die angekündigte Versammlung der Bedienten der Tramway- und Omnibus-Gesellschaften fand unter dem Vorsitze Roseberns heute Nacht 1/2 Uhr statt. Rosebery bezeichnete die übermäßige Arbeitsdauer als eine Schmach der Civilisation und wies auf den Strike der Dockarbeiter hin, welcher die Macht der Coalition gegenüber der Bedrückung gezeigt habe. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution auf Herabsetzung der Arbeitsdauer auf 12 Stunden an.

* Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 6.—12. Oct. (mittheilt von Trajch & Rosenheim, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 6.: „Gms“ (Nordb. Nord), Southampton-New-York; „Kaiser Wilhelm I.“ (Nordb. Nord), Southampton-Australien; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Rastarb“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Brindisi“ (Bombay-China-Japan); „Congo“ (Comp. messag. marit.), Marseille-Aden-China-Japan. Montag, den 7.: „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Bacaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien. Dienstag, den 8.: „Athenania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Savanna-Merito; „Bothnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York. Mittwoch, den 9.: „Trave“ (Nordb. Nord), Bremen-New-York; „Weser“ (Nordb. Nord), Bremen-Baltimore; „Weserland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „British Princess“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line) und „City of Berlin“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Ville de St. Nazaire“ (Comp. génér. transatl.), Marseille-St. Thomas-Colon; „Norham Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag, den 10.: „Trave“ (Nordb. Nord), Southampton-New-York; „Rüchsen“ (Nordb. Nord), Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; „Samaria“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Devonia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Amérique“ (Comp. génér. transatl.), St. Nazaire-Colon; „St. Simon“ (Comp. génér. transatl.), St. Nazaire-Borio-Rico-Haiti; „Tamar“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos-Aires; „Belgravia“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Aires. Freitag, den 11.: „Athenania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Savanna-Merito; „Austral“ (Orient Line), London-Australien; „Norham Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Bretoria“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Destero“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos. Samstag, den 12.: „Fulda“ (Nordb. Nord), Bremen-New-York; „Colonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Edam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Belgenland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line) und „Nevada“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Gascoigne“ (Comp. génér. transatl.), Havre-New-York; „St. Simon“ (Comp. génér. transatl.), Bordeaux-Porto-Rico-Haiti; „Peninsular“ (P. u. O. L.), Marseille-Bombay; „Austral“ (Orient Line), Plymouth-Australien; „Amazone“ (Comp. messag. marit.), Marseille-Aden-Sansibar; „Corduan“ (Comp. messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos-Aires.

Räthsel.

Ich bin's, wonach sich Mancher richtet,
Wer gute Formen liebt und ehrt,
Ich bin das Wort, das Zweifel schlichtet,
Und stets nur was sich ziemt lehrt.

Durch mich wird oft die schönste Regung,
Die gern sich kühn und frei bewegt,
Des Herzens Trieb und Sturm-Bewegung
In Fesseln und in Haft gelegt.

Und doch kann ich in and'rer Weise
Das Herz von Angst und Druck befrei'n,
Kann oft gewaltig, oft nur leise
Der stummen Sehnsucht Wort verleih'n.

So mag ich selber frei durchziehen
Den weiten Raum in kühnem Flug',
Mir ist zum Sieg der Harmonieen
Der große Saal kaum groß genug.

Wohl kann des Dichters Wort beleben,
Begeistern Deinen besser'n Sinn;
Doch wird sein Werk Dich mehr erheben,
Wenn ich der Dichtung Träger bin.

Auch ohne Wort hab' zum Begeistern
Ich selber Fähigkeit und Macht,
Werb' ich benutzt von rechten Meistern
Und selber zum Gedicht gemacht.

Ich leb' im Liede und im Wilde,
Beleb' den Wald, die Blumenflur,
Erfüll' die Lüfte der Gesilde,
In jedem Venze der Natur.

Auflösung des Räthfels in No. 228: Glasbrenner.

Die erste richtige Lösung sandte Ludwig Heinrich in Naurob.

Wie Glas ist auch das Glück zerbrechlich,
D denk' an's Glück von Edenhall!
Heut' über'n Brenner fährt gemächlich
In's Land, wo blüh'n die Künste all.
Glasbrenner ließ vor Tag und Jahren
Manch' guten Wis vom Stapel fahren.

Reclamen

Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und Selbstmord infolge nervöser Zerrüttung!

Unter den gesammten Krankheiten, welche zur Geißel unseres Geschlechtes geschaffen sind, richtet keine mehr Unheil an, wie die Nervenzerrüttung. Seelisch und physisch wird der Mensch durch dieses trichende Uebel zu Grunde gerichtet. Fast die Hälfte der Menschheit ist von diesem Leiden in einer oder der anderen Form ergriffen und fast Jeder trägt selbst die Schuld an seinem Glend. Wo immer wir um uns blicken, da starren uns unüberlegbare Beweise hierüber in die Augen. Personen im kräftigsten Lebensalter sind körperlich und geistig ruiniert. Mit müden Jügen, unterlaufenen Augen, hohlen Backen, schlatternden Beinen steht man sie dahin wanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Mit scheinbar leichten Symptomen schleicht sich das Uebel in die Constitution. Mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und Selbstmord endet es bei Vernachlässigung. Wer den Keim dieses schrecklichen Leidens in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern unterdrücke das Uebel in seinem Anfangsstadium! Genane Aufklärung über die Entwicklungssymptome, sowie schnelle und sichere Hülfe bei bereits bestehenden Krankheitszuständen giebt die Sanjana-Heilmethode, welche Jedermann gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwedfeger zu Leipzig, beziehen kann. (1528) 398

- A. H. A. Bergmann's Parfüm "Königin der Nacht", das Glas zu 1-2 Ml.,
 - A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife, "Für's Haus", das Stück zu 35 u. 50 Pf.,
 - A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.,
 - A. H. A. Bergmann's Zahnseife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.,
- Wohnt nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-, Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 760) 330

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz bringt jetzt seinen Herbst-Catalog zur Ausgabe. Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter besser Ausführung geliefert werden.

Dieser Herbst-Catalog wird unberechnet und portofrei zugesandt. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog kommen zu lassen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 6. October. 182. Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Quikows.

Schauspiel in 4 Akten von G. v. Wilbenbruch.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von	Nürnberg, Markgraf von Brandenburg	Herr Köchy.
Kasimir, Herzöge von Pommern		Herr Neumann.
Otto, Stettin		Herr Geisenhofer.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König	Jagello's von Polen	Frl. Haade.
Dierrich von Quikow,	Konrad von Quikow, sein Bruder	Herr Dammann.
Lippold von Bredow,	Wichart von Hochow,	Herr Rodius.
Peter Grechewitz, Notar der Märkischen Stände	Wend von Aleburg, Laufiger Edelmann	Herr Mariano.
Gün Kaiserlicher Herold	Johann von Briesen, Pommersche	Herr Schumburg.
Detlev von Schwerin, Edelente	Probst Ortwin von Berlin	Herr Uglisht.
Henning Perdenis, erster Bürgermeister von	Berlin	Herr Spieh.
Grethe, seine Tochter	Hans Dannewitz, zweiter Bürgermeister von	Herr Karb.
Berlin	Käthe, seine Tochter	Herr Baumgraz.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rath-	mann von Berlin	Herr Börner.
Niese, seine Tochter	Veit Sechelweg,	Herr Koch.
Albert Rathenow,	Klaus Schulse,	Herr Bethge.
Paul Blankenfeld,	Thomas Wius, Bürgermeister von Straußberg	Frl. Dallgo.
Gertrud, seine Frau	Agnes, seine Tochter	Herr Hoffeld.
Kaspar Kienete, Rathmannen von	Brandenburger	Frl. Sipaki.
Helmke Lang, Oberberg	Frankfurter	Herr Dornewas.
Spandauer	Rathenower	Frl. Kisa.
Havelberger	Ruppiner	Herr Winka.
Martin von Limum, Rathskellnermeister zu Berlin	Köhne Finke, Schmiedegeselle	Herr Berg.
Dierrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe	der Quikows	Herr Baumann.
Hans Sturz, Wachtmeister	Frl. Bellow,	Herr Behnke.
Peter Stummel, Stadtsoldaten	Krodenow, ein Pommerscher Knecht	Herr Rudolph.
Berlin		Frl. Wolff.
		Frl. Rau.
		Herr Schott.
		Herr Aliger.
		Herr Kirpal.
		Herr Meyer.
		Herr Köhrle.
		Herr Bischoff.
		Herr Müller.
		Herr Schäfer.
		Herr Crusius.
		Herr Grebe.
		Herr Koch.
		Herr Grobeder.
		Herr Böwe.
		Herr Warbeck.
		Herr Brünig.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, 8. October. 183. Vorst. (1. Vorst. im Abonnement.)

Neu einst.: Die Afrikanerin.

Anfang 6 1/2 Uhr. - Erhöhte Preise.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 6. October:

Der fliegende Holländer. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Montag, 7. October:

Der Seecadet. (Anfang 7 Uhr.)

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 6. October:

Opernhaus:
Don Juan.

Schauspielhaus:
Der Fall Clewengau.

Sonntag, den 6. October 1889.

Vereins-Nachrichten.

Beamten-Verein. Gefellige Zusammenkunft im „Hotel Hahn“.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Geflügelstechen.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Vereins-Tour.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachm.: Ausflug nach Zglstadt.
Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.
Gärtner-Verein „Sedera“. Abends 8 Uhr: Stiftungsfeier.
Bitzer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfeier in der „Kaiser-Halle“.

Montag, den 7. October.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Gesellschaft „Neuer Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kämpfen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrage.
Bitzer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Der Kassenzarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprecht. 8—9 Urm., 2 1/2—3 1/2 Nm.
I. Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 4. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	750,9	749,8	749,8	750,2
Thermometer (Celsius) . . .	+8,5	+16,3	+8,1	+10,2
Dunstspannung (Millimeter) .	7,3	7,6	7,3	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	55	91	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. mäßg.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölk.	thlw. heiter	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten (Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte

7. October: Veränderlich, vielfach bedekt, lebhafter Wind, Regenfälle, Temperatur wenig verändert, Früh und Nachts vielfach Reif, Nebel, Dunst oder Nebel.

8. October: Theils heiter, theils bewölk und Regen, windig, Wärmelage kaum verändert, Früh irthweise Frost, starke Winde an den Küsten, Nebel, Dunst und Nebel.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 620 716* 740† 8* 830† 10* 1054† 1141† 1211 1238* 2* 235† 350 450* 530† 6* 620 640† 719 740* 823† 9† 922* 1020*</p> <p>* Nur bis Casfel. † Verbindung nach Eoden.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 638* 725† 758† 817* 924 1016* 1056† 1122 1222* 19† 126 147* 254† 317* 438† 528 546* 637* 730† 826* 848† 104* 1016† 1028</p> <p>* Nur von Casfel. † Verbindung von Eoden.</p>
---	--

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 71* 740 855* 1040 1057 108 230 414 510 75 827*</p> <p>* Nur bis Rüdeshcim.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 729* 915 1115 1158* 1232 240 534 634* 739 845 931</p> <p>* Nur von Rüdeshcim.</p>
---	---

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9³⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhauen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 515 729 1112 257 642</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 79 932 1232 436 910</p>
--	--

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} (Schnellfahrt), 10^{1/2} Uhr bis Köln; Mittags 12^{1/2} Uhr bis Coblenz; Abends 5^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim Vormittags; 10^{1/2} Uhr bis Düsseldorf, Kottendam und London via Harwich. Billete und nähere Anstunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bidel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Die Quitzows“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung, Castellän wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6^{1/2} Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6^{1/2} Uhr und Abends 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Termine.

Montag, den 7. October.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Schlichterstraße 20. (S. Tglbl. 232.)

Vormittags 10 1/2 Uhr: Versteigerung von Weinen im Porsperger'schen Saale zu Mainz. (S. Tglbl. 232.)

Course.

Frankfurt, den 4. October.

Geld.	Wien (fl. 100) M.	Paris (Fr. 100) M.	Amsterdam (fl. 100) M.	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M.	London (Sfr. 1) M.	Schweiz (Fr. 100) M.	Italien (Lire 100) M.
20 Franken . . .	16.21—16.24	170.65 bz.	163.5 bz.	81.5—10 bz.	20.485 bz.	81.75 bz.	80 bz.
20 Franken in 1/2	16.20—16.24						
Engl. Sovereigns	20.38—20.42						
Ruß. Imperials	16.67—16.71						
Dufaten	9.65—9.68						
Dufaten al marco	9.65—9.68						
Gold-Dollars . . .	4.17—4.20						

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

Anszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Sept.: Ein unchel. S., Emil. — 29. Sept.: Dem Schatzdiener Johann Philipp Schön e. L., Marie Magdalene. — 1. Oct.: Dem Bäckergehilfen Johann Simon Keidel e. S., Peter Friedrich Wilhelm.
Aufgeboten: Stellmacher Wilhelm Joseph Schrage aus Arnsberg wohnh. dafelbst, und Theresia Beluhofer aus Oberbichtag im Königreich Bayern, wohnh. hier.
Gestorben: 3. Oct.: Rentner Heinrich Philipp Andreas Fißler, 77 J. 10 M. 10 T. — Oskar, unchelich, 1 M. 8 T. — 4. Oct.: Archivar Friedrich Jacob Karl Bedel, 36 J. 9 M. 22 T.

Königliches Landesamt.